Merc.
83
-2-

Merc. 83.-2

Der Schlüssel zu allen Wechsel- und Waaren- auch andern Rechnungen und CALCULATIONEN.

Zweyter Theil.

Herausgegeben von

Gottfried de Greve in Nürnberg.

Nürnberg, 1760.
Bey dem Authore und Verleger selbst, wohnhaft in der Hundsgaß am Milchmarkt, ist sowohl dieser zweyte, als der erste Tomus dieses Buchs, im Exemplar als auch schon planirt und gebunden zu haben.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Geneigter Leser!

In meinem im vorigen Jahr im Druck gegebenen Buch, so ich den Schlüßel zu allen Wechsel- und Waaren-Rechnungen und Calculationen genannt, habe ich bereits vorgestellet und erklähret:

1. Die Wechsel-Course, oder die Art und Weise wie die vornehmste Handels-Plätze gegen einander wechseln, und was jeder Ort für Geld habe, darinn er wechsele und handle.

2. Was alle Handels-Plätze für Uso, Respect-Täge, Banco-Sperre, und andere Gebräuche haben.

3. Ein Formular von einem richtigen Wechselbrief, in Teutscher, Holländischer, Französischer und Italiänischer Sprache.

4. Wie der Giro auf einen Wechselbrief müsse beschaffen seyn.

5. Die Gewicht und Ellen-Vergleichung jedes Ortes.

6. Was eine Kettenrechnung sey, wie selbige müsse gemacht werden, und wie solche sowohl in Wechsel als Waaren Calculationen nützlich zu gebrauchen sey.

7. Sind allerley Facturen über allerley Waaren, welche in Hamburg, Holland, Engeland, Frankreich und Italien eingekaufet seyn, vorgestellet worden, woraus deren Spesen, und wie die Waaren eingekauffet worden, zu sehen, wobey denn auch gewiesen worden, wie die Waaren, wann sie in fremden Geld und Gewicht sind eingekauffet worden, müssen gerechnet und calculiret werden, auch wann vielerley Waaren von unterschiedlichen Preisen und Schwere in einer Factura oder Faß ist, wie eine jede müsse

müsse recht calculiret werden, was sie mit ihren Spesen in hiesigem Gelde und Gewicht zu stehen komme.

8. Sind allerley Casus in Wechseln die in Handlungen vorkommen können, vorgestellet, und gewiesen worden, wie selbige müssen gerechnet werden.

Dann ist auch die so genannte Wechsel-Arbitrage-Rechnung gelehret worden, wie durch die Ketten-Rechnung am füglichsten könne gerechnet werden, wie hoch ein Wechselbrief von fremden Orten, und absonderlich, wann die Valuta über andere und viele Plätze müsse angeschaffet werden, in hiesigem Cours zu stehen komme, und wann selbiger wieder auf andere Plätze geschicket, daselbst verhandelt, und darauf trassiret wird, wie hoch dann selbiger wieder hinaus gebracht worden, und was darauf gewonnen, ingleichen auch wie ein Platz gegen den andern zu calculiren sey, und dergleichen.

Da nun obiges Buch von vielen wohl aufgenommen und beliebet worden, und ich doch wegen der Kleine und Compendiosité

dieses Buches nicht alle in Handlungen vorkommende Sachen und Rechnungen habe hinein bringen können, auch nur alle, sowohl Waaren- als Wechsel-Calculationes nur was sie in Reichs-Geld zu stehen kommen, darinn gelehret worden, mithin Leuthe, welche in See-Städten, und ausser hiesigem Reich wohnen, sich der Calculationen nicht zu Nutzen machen können, auch ein junger Mensch hier im Reich noch nicht wissen kan, wo, und in welchem Lande, auch bey welcher Profession und Handlung er sein Glück machen und bleiben wird, so habe ich diesen Anhang, oder vielmehr zweyten Tomum, (weil er gröser als das erste) zu diesem Buch den Schlüssel zu allen Wechsel- Waaren und andern Rechnungen und Calculationen noch gemacht, und im Druck gegeben, worinn auf das deutlichste gewiesen und gelehret wird;

1. Die sowohl ganz als halbe Convers-Rechnung, welche sowohl in Tuchhandlungen, als vielen andern Professionen vorkommt.

2. Die Alligations-Rechnungen, sowohl in Gold und Silber, als auch Wein und andern Sachen, welche absonderlich bey Münz-

We-

Wesen, Gold und Silber-Arbeitern, Weinhändlern, auch bey mehren Professionen vorkommt.

3. Noch unterschiedliche nützliche einfache Wechsel-Calculationes, und wie ein Cours gegen dem andern zu calculiren.

4. Was die Gelder fremder Orten nach dem Wechsel-Cours in eines jeden seinem Ort, in seinem Geld komme.

5. Wie alle Waaren-Preisen von fremden Orten, ohne factura darüber zu haben, schon können calculiret werden, was sie an jedem Ort und Stelle, nach eines jedem Gewicht und Geld, mit allem Spesen und Wechseln zu stehen kommen.

6. Wann in einem fremden Cours-Zettel der Preiß nach einen Ort ausgelassen ist, wie man aus der Proportion eines andern Platzes der dahin wechselt, rechnen könne, wie der Cours-Preiß dahin beyläuffig seyn müsse.

7. Wann allerley Wechsel oder Gelder über fremde Plätze eingezogen werden, was sie in See-Städten in eines jeden seinem Ort, als Hamburg, Holland, Engeland, Frankreich, Spanien, Portugal und Italien, nach eines jeden Ortes Cours zu stehen komme, und darbey wird auch gewiesen, wie ein Casus vorkommen könne, daß man sich die nehmlichen Calculationen auch hier im Reich bedienen müsse.

8. Werden einige Tabellen in Wechseln vorgestellet, und darbey gewiesen, wie ein jeder sich mit leichter Mühe eine Tabelle auf dem Ort, wohin er viel handelt, machen könne.

Weilen einige Arten von Rechnungen manchem noch unbekannt seyn möchten, so muß ich selbige auch erklären, und von jedem nur etliche Exempel anführen, um den Verstand davon desto deutlicher vorstellen zu können.

Die ordentliche Regula de Tri, wird jedermann bekannt seyn, und ist auch in dem ersten Tomo dieses Buches bey allen Facturen genugsam vorgekommen.

Folget nun nach der in der Vorrede angezeigten Ordnung:

Regula de Tri conversa.

Selbige bestehet nur darin, weilen die grösere Zahl weniger ausmachen muß, als die kleinere, daß man deswegen verkehrt rechnen muß, nehmlich den mittlern Satz mit dem vordern multipliciren, und mit dem hintern dividiren; als

Wann 3 Taglöhner eine Arbeit in 4 Tagen verrichten, in wie viel Tägen können es 8 Taglöhner verrichten. Fac. in $1\frac{1}{2}$ Tage.

Der Auffsatz ist:

3 arbeiten daran 4 Täge, wie lang 8 Taglöhner.

$$\begin{array}{r} 3 \\ \hline 8)\ 12 \mid 1\frac{1}{2} \text{ Tage.} \end{array}$$

Ein Schneider muß zu einem Kleid 7 Ellen Tuch haben, welches $\frac{9}{4}$ breit ist, da ich nun das Kleid von einen Zeug will machen lassen, welches nur $\frac{2}{3}$ breit ist, wie viel Ellen muß ich davon haben? Fac. $23\frac{5}{8}$ Ell.

Da ich nun hier vorne und hinten Brüche habe, ohne eine Zahl davor, so ist der Zehler eines jeden Bruches die Zahl, welche ich mit des andern Bruches Nenner multipliciren muß, als:

$\frac{9}{4}$ Ell — 7 Ellen — $\frac{2}{3}$ Ell

$$\begin{array}{ccc} & 27 & \\ \hline 9 & 8)\ 189 \mid 23\frac{5}{8} & 2 \\ 3 & 16 & 4 \\ \hline 27 & 29 & 8 \\ & 24 & \\ & \hline \frac{5}{8} & \end{array}$$

Wann einer zum Kleid 8 Ellen Tuch von 2 Ellen breit haben muß, wie viel Ellen muß er haben von einem Tuch, das $2\frac{1}{3}$ Ell breit ist? Fac. $6\frac{6}{7}$ Ell.

Ist

Ist der Auffsatz:

2 Ellen breit — 8 Ellen — $2\frac{1}{3}$ breit

3	6	7
6	7) 48 | $6\frac{6}{7}$	
	42	
	$\frac{6}{7}$	

---

15 Reuter verzehren in 6 Wochen fl $438\frac{1}{4}$ wie lang hätten 5 Reuter an solcher Summa zu zehren? Fac. 18 Wochen.

Zu dieser Ausrechnung gehet mir die Summa, sie mag viel oder wenig seyn, nichts an, sondern nur weil 5 Reuther länger oder mehr Wochen an der Summa zu zehren hätten, als 15 Reuter, so müssen nur diese Zahlen verkehrt gerechnet werden, als:

15 Reuther — 6 Wochen — 5 Reuther

15

5) 90 | 18 Wochen.

Einer leyhet seinem Freund fl 200- ohne Interesse 5 Monath lang, nach Endigung solcher Zeit bringet er ihm die fl 200 wieder, und noch darzu 360 fl, die will er ihme hingegen wieder so lang leyhen, daß ein Dienst dem andern gleich seye; wie lang darf er nun selbige behalten? Fac. $2\frac{7}{9}$ Monath.

Ist

Ist der Auffsatz:

200 fl — 5 Monath — 360 fl

$$\begin{array}{r} 200 \\ \hline 360)\ 1000 \,|\, 2\tfrac{28}{36} \text{ oder } \tfrac{7}{9} \text{ Monath.} \\ 720 \\ \hline 280 \end{array}$$

1540 Thl. zu $3\frac{1}{4}$ fl, wie viel machen es Ducaten zu $5\frac{1}{2}$ fl? Fac. 910 Ducaten.

Hier habe ich nun nicht darauf zu sehen, ob die Stücke Thaler oder Ducaten, oder mit einen andern Namen genennet werden; sondern habe nur darauf zu sehen, daß wann ein Stück $5\frac{1}{2}$ fl gelten soll, ich weniger Stück von einer Summa bekomme, als wann 1 Stück nur $3\frac{1}{4}$ fl gilt, müssen also diese Zahlen nur verkehrt gerechnet werden, als:

zu $3\frac{1}{4}$ fl kommen 1540 Stück — zu $5\frac{1}{2}$ fl

13   13   4

4620   22

1540

22) 20020 | 910 Stück.

198..

220

Ein Silberarbeiter hat 21 Mark Silber, das hält die Mark 12 Loth fein, darunter will er so viel Kupfer thun, daß 28 Mark daraus werde, ist die Frage: was alsdann 1 Mark noch fein halten werde? Fac. 9 Loth.

Hier

Hier ist zu observiren, daß, wann dasjenige Quantum fein Silber, welches in eine Massa von 21 Mark stecket, unter eine Massa von 28 Mark kommt; alsdann die Mark nicht mehr so viele Loth fein Silber in sich haben kan, als vorhin, deswegen muß es verkehrt gerechnet werden, als:

In 21 Mark stecken 12 Loth, was in 28 Mark?

21

28) 252 | 9 Loth.

Ein Münz-Meister hat 32 Mark Silber, das hält die Mark fein 15 Loth, das will er ringern, daß die Mark nur 9 Loth fein halten soll, wie viel Kupfer muß er zusetzen? Fac. $21\frac{1}{3}$ Mark Kupfer.

Hier muß ich nun erstlich rechnen, wie viel Mark legirtes Silber ich in allen bekomme, wann die Mark nur 9 Löthig wird, und davon muß ich die 32 Mark Silber abziehen, so ist das übrige dasjenige Kupfer, welches ich zugesetzt habe, als:

15 Loth — 32 Mark — 9 Loth

15

9) 480 | $53\frac{1}{3}$ Mark von selbigen 32 Mark abgezogen, bleibt $21\frac{1}{3}$ Mark Kupfer.

45

30

27

3

Ein

Ein Weinschenk hat 100 Maas Wein, davon ist jede Maas 20 Groschen werth; da er nun aber die Maas um 16 Groschen ausschenken will, ist die Frage: wie viel Wasser er darunter mischen müsse? Fac. 25 Maas Wasser.

Dieses kan auf dreyerley Art ausgerechnet werden.

Nach der Regula conversa wird es gerechnet:

```
20 gl. — 100 Maas — 16 gl.
            20
        ---------
    16) 2000 | 125 Maas
        16..
        ----
         40.
         32.
        ----
          80
          80
```

kommt also 125 Maas die er in allen ausschenken muß, mithin muß er noch 25 Maas Wasser darunter mischen.

Nach der ordentlichen Regula de Tri wird es gerechnet:

Für 16 gl. schenket er 1 Maas, was für 2000 gl., als den Werth der 100 Maas Wein, so kommt auch 125 Maas.

Und

Und nach der Regula Alligationis, welche hernach auch ausführlich soll gewiesen werden, wird es gerechtet:

Medium 16 gl. < Wein a 20 gl. | 16 Maas.
Wasser a 0 gl. | 4 Maas.

Dieses ist nun die Proportion, rechne also:

zu 16 Maas Wein kommt 4 Maas Wasser,
4   1 was zu 100 Maas.
4   25 Maas.

A hat einen Acker, der ist $45\frac{1}{2}$ Ruthen lang, und 28 Ruthen breit, den will er an B vertauschen, gegen so viel Ruthen Wiesen; nun hat B eine lange Wiesen, die ist 21 Ruthen breit, ist nun die Frage: wie viel Ruthen in der Länge er dem A von der Wiesen geben müsse? Fac. $60\frac{2}{3}$ lang.

28 Ruthen breit — $45\frac{1}{2}$ lang — 21 breit
28
360
90
14
21) 1274 | $60\frac{2}{3}$ lang
126.
14

Ich

Ich habe mit einem Fuhrmann accordiret, 12 Ct. Guth 10 Meilen weit zu fahren, um 80 fl. wie viel Ct. Gut muß er nun für die 80 fl 8 Meilen weit fahren?

Weilen nun hier die fl 80 sowohl bey den 10 Meilen, als bey den 8 Meilen bleiben, so darf nur gerechnet werden:

10 Meil — 12 Ct. — 8 Meil
10
8) 120
15 Ct.

Regula Quinque.

Diese bestehet nur darin, daß ich die doppelte Sätze mit einander muß multipliciren, dann ist es eine ordentliche Regula de Tri, als:

Man giebt von 5 Ct. Guth 6 Meilen weit 20 fl Fuhrlohn, was kommt 12 Ct. Guth 10 Meilen weit? Fac. 80 fl.

5 Ct. — 20 fl — 12 Ct.
6 Meil   10 Meil
30   120
2
3) 240 | 80 fl.

Wann 100 fl. Capital in 1 Jahr 6 fl Interesse trägt, was geben fl 925 in 3 Jahr 4 Monath? Fac. 185 fl Interesse.

100 fl — 6 fl — 925 fl
1 Jahr $3\frac{1}{3}$ Jahr

2775
$308\frac{1}{3}$

$3083\frac{1}{3}$
6

185|00

Regula Quinque conversa.

Diese bestehet darinn, daß ich von denen doppelten Sätzen dasjenige, welches die Conversitét macht, umkehren, und mit des gegenstehenden seine regulaire Zahl multipliciren muß; da man dann die irregulaire Zahl, welche die Conversitét machet, oben setzet, damit man sie umkehren, und mit gegenstehender regulairen Zahl multipliciren kan; als:

Wann ein Fuhrmann 12 Ct. Guth 10 Meilen weit um 80 fl fähret, wie viel Ct. muß er fahren um 82 fl — 8 Meilen weit? Fac. $15\frac{3}{8}$ Ct.

Hier ist nun zu sehen, daß die Meilen eine Conversitét machen, weilen ein Fuhrmann um einerley Geld mehr Ct. Guth 8 Meilen fahren muß als 10 Meil.

Wird also gerechnet:

```
    10 Meil            8 Meil
um 80 fl — 12 Ct. — 82 fl
    8                  10
   ───               ─────
   640                820
                       12
                     ─────
           640) 9840 | 15⅜ Ct.
                64.0
               ─────
                344
                320
               ─────
                 24
               ─────
                 64
```

Ein Fuhrmann will $6\frac{2}{5}$ Ct. 12 Meilen weit fahren um $5\frac{1}{2}$ fl, wie viel Ct. muß er fahren 30 Meilen weit um $26\frac{1}{4}$ fl? Fac. $12\frac{1}{5}$ Ct.

Dieses Exempel ist nun wieder wie voriges, nur daß Brüche darbey sind.

```
      12 Meilen          30 Meil
  um 5½ fl — 6⅖ Ct — 26¼ fl
                      ─────
       4               105
     ────               12
      22              ─────
       30              210
     ────              105
      660             ─────
                       1260
                         6⅖
                      ─────
                       7560
                      . 252
                        252
                      ─────
              660) 8064 | 12⅕ Ct.
```

```
660) 8064 | 12 1/2 Ct.
     660.
     ----
     1464
     1320
     ----
      144  ist circa 1/5
      ---
      660
```

100 fl. Capital tragen in $4\frac{1}{2}$ Jahr 18 fl Zins, wie viel Capital muß ich 9 Jahr wegleyhen, um 144 fl Zins davon zu erheben? Fac. 400 fl.

Hier machen nun die Jahre die Conversitet, dann wann ich, um 18 fl Zins in $4\frac{1}{2}$ Jahr zu zu erheben, 100 fl Capital brauche, und ich will auch nur 18 fl Zins in 9 Jahre erheben, so brauche ich weniger Capital darzu als zu $4\frac{1}{2}$ Jahr.

Ist also der Aussatz:

```
    4 1/2 Jahr                          9 Jahr
um 18 fl Zins — 100 fl Cap. — 144 fl
      9                                 4 1/2 Jahr
   -----                             ----------
    162                                 576
                                         72
                                      -----
                                        648
                                        100
                                   ----------
                               162) 64800 | 400 fl
                                    648
```

Wann ein Simmer Korn 8 fl gilt, und dann ein Laib Brod zu 12 Pfennig $2\frac{1}{8}$ ℔ wiegt, wie viel soll ein Laib zu 24 Pfennig wiegen, wann das Korn $10\frac{1}{2}$ fl das Simmer kostet? Fac. $3\frac{1}{4}$ ℔.

Hier ist nun zu sehen, daß nur der Preiß des Korns eine Conversitet machet, massen je theurer das Korn ist, je weniger muß der Laib Brod wiegen.

Ist also der Aufsatz:

zu 8 fl   zu $10\frac{1}{2}$ fl
wiegt 12 Pf. Laib $2\frac{1}{8}$ ℔ -- 24 Pf.

$$\begin{array}{rcr} 10\frac{1}{2} & & 8 \\ \hline 126 & & 192 \\ & & 2\frac{1}{8} \\ \hline & & 384 \\ & & 24 \\ \hline & 126) & 408 \mid 3\frac{1}{4} \text{ ℔} \\ & & 378 \\ \hline & & 30 \\ \hline & & 126 \end{array}$$

ist $\frac{1}{4}$ circa.

Einer kauffet 35 Ellen Tuch, welches $1\frac{1}{2}$ Elle breit ist, um 21 fl, wie viel Ellen muß er haben um $56\frac{1}{4}$ fl, wann das Tuch $1\frac{7}{8}$ Elle breit ist. Fac. 75 Ellen.

Hier machet die Breite des Tuches die Conversitet, dann je mehr das Tuch breit ist, je weniger Ellen für einerley Geld kommen.

Ist

Ist also der Auffsatz:

$1\frac{1}{2}$ Ell breit	$1\frac{7}{8}$ Ell breit
um 21 fl — 35 Ellen —	$56\frac{1}{4}$ fl
4	225
84	$1\frac{1}{2}$
$1\frac{7}{8}$	225
84	$112\frac{1}{2}$
42	$337\frac{1}{2}$
21	675
$10\frac{1}{2}$	35
$157\frac{1}{2}$	3375
315	2025
	315) 23625 | 75
	2205.
	1575
	1575

Einer hat einen Garten gekauft, der ist lang $51\frac{1}{4}$ Ruthen, und breit $31\frac{1}{2}$ Ruthen, um 1000 fl, ein anderer hat auch einen Garten gekauft, die Ruthe Feld in den nehmlichen Preiß, der ist breit 36 Ruthen, um 1600 fl, ist die Frage wie lang der Garten seyn müsse? Fac. $71\frac{3}{4}$ Ruthen.

Hier bestehet nun die Conversitet in die Breite, dann je mehr Ruthen die Breite hat, je weniger darf die Länge seyn.

Wird also gerechnet:

31½ Ruthen breit — 36 Ruth. br.
1000 fl — 51¼ Ruthen lang — 1600 fl

36	31½
36000	50400
	51¼
	504
	2520
	126

360) 25830 | 71¾
252.0
63
36
27/36 | 3/4

Regula Alligationis.

Alligare heiset auf teutsch anbinden, weil nun diese Art Rechnung lehret, eine geringe Materie an eine bessere, und eine bessere an eine geringere, dergestalt anzubinden und zu verknüpfen, daß daraus ein erwehltes Medium oder Gehalt erfolgen muß, so hat sie von den Lateinern den Namen Regula Alligationis erhalten.

Ein Gold- und Silber-Arbeiter, oder Münzmeister hat dreyerley Silber, als 8 lötig, 10 lötig und

und 14 lötig, von diesen will er vom jedem so viel zusammen schmelzen, daß er ein Silber bekomme, daß die Mark 12 Loth fein halte, ist die Frage: wie viel er vom jedem Silber nehmen müsse? Fac. von 8 lötig 2 Mark, von 10 lötig 2 Mark, von 14 lötig 6 Mark.

Dieses ist nun eine ganze andere Art zu rechnen, als die Regula de Tri, und wird so aufgesetzet:

	8 lötig	2 Mark
Medium soll werden 12 lötig	10 lötig	2 -
	14 lötig	4. 2.
		10 Mark

Hier heiset nun diejenige Zahl so den Gehalt oder Preiß ansaget, welche aus der gemengten oder gemischten Materie begehret wird, das Medium, und ist selbige in diesem Exempel 12 lötig, und selbige wird vorne zwischen die Preise oder Gehalt der habenden Materie, welche mit einander vermischet werden sollen (welche man Extrema nennet) gesetzt.

Dann wird die Differenz, so nach Abzug der Extremorum von dem Medio, und hinwiederum nach Abzug des Medii von dem mehr haltendem Extremo übrig bleibt, vorne vor dem geringer haltendem Extremo oder Zahl, mit welcher ich das mehr haltende Extremum alligiren will, gesetzt, als 14 von 12 bleibt 2, die setzet man vor die 8 lötige Mark, und vice versa 8 lötig von 12 bleibt 4, die setzet man vor die

14 lötige Mark, ferner alligiret man 14 mit 10 lötig, und sagt: 14 von 12 bleibt 2, die setzet man vor die 10 lötige Mark, und vice versa 10 von 12 bleibt 2, die setzet man vor die 14 lötige Mark, mithin ist die proportion von 14 lötig 6 Mark, von 10 lötig und 8 lötig jedes 2 Mark, und die Massa zusammen ist 10 Mark, wie dann die Proba hiervon ist:

10 Mark zusammen geschmolzen Silber, a 12 lötig, macht		120 Loth
und 2 Mark 8 lötig macht	16 Loth	
2 Mark 10 lötig	20	
6 Mark 14 lötig	84	
ist auch zusammen	120 Loth.	

Dieses ist nun erstlich die Proportion, wann man nun von diesem zusammen geschmolzenen Silber ein gewisses Quantum haben muß, als zum Exempel 40 Mark, so verfähret man per Regulam de Tri, und saget:

zu 10 Mark Massa kommt 6 Mark 14 lötig — 40
4
24 Mark

10 — 2 Mark 10 lötig — 40
4
8 Mark

10 — 2 Mark 8 lötig — 40
2 [sic]
8 Mark

Ein

Ein Silber-Arbeiter hat 15 lötig Silber, und soll ein Werk von 20 Mark machen, welches nur 12 lötig seyn soll, wie viel Kupfer muß er darunter thun? Fac. 4 Mark.

Weil Kupfer 0 lötig ist, und also hier von Silber nur dreyerley Zahlen sind, so kan man dieses durch die Regula de Tri leichter ausrechnen, nehmlich:

von 15 lötig Silber kommt 12 Loth, was zu 20 Mark

```
     20
   ─────
15) 240 | 16 Mark Silber
    15
   ────
     90
     90
```

also muß man zu dem Werk 16 Mark von den 15 lötigen Silber haben, mithin müssen noch 4 Mark Kupfer darzu kommen.

Per alligationem wird es gerechnet:

```
           ⎧15 lötig Silber | 12 Mark
Medium 12  ⎩ 0 lötig Kupfer |  3
                            ───────
          ist die Massa       15 Mark
```

Dieses ist nun erstlich die Proportion, wie viel von jedem gegeneinander muß genommen werden, nemlich zu 15 Mark Massa kommt 3 Mark Kupfer, und 12 Mark Silber, da ich nun aber hier 20 Mark Massa, oder ein Werk von 20 Mark haben muß, so

muß ich per Regulam de Tri ausrechnen, wieviel ich von jedem zu 20 Mark haben muß. Nehmlich:

15 Mark Massa hat	12 M. Silber, was	20 M.
3	3) 4	5) 4
5	4	
	16 Mark	

15 Mark Massa —	3 Mark Kupfer —	20 M.
3) 5		5) 4 Mark

Ein Silber-Arbeiter hat dreyerley Silber, als 15 lötig, 13 lötig und 8 lötig, davon muß er ein Werk von 20 Mark machen, das nur 11 lötig seyn soll; da er nun aber von dem 8 lötigen Silber nicht mehr als 8 Mark hat, und selbige völlig darzu nehmen will, um das gering haltige Silber wegzubringen, ist nun die Frage: wie viel er von denen andern zweyen Silbern, wie auch noch Kupfer darzu nehmen müsse? Fac. vom 15 lötigen $6\frac{4}{15}$ Mark, vom 13 lötigen 4 Mark, vom 8 lötigen 8 Mark, vom Kupfer $1\frac{11}{15}$ Mark.

Hier muß ich nun erstlich durchs alligiren die Proportion suchen von 15, 13 und 8 lötigem Silber, daß es 11 lötig werde, als:

	15 lötig	3	4
Med. 11 lötig	13	3	4
	8	2. 4	8
			16

Da

Da kommt die Proportion, vom 15 lötigem 3 Mark, vom 13 lötigen 3 Mark, und vom 8 lötigen 6 Mark; da ich nun aber vom 8 lötigen 8 Mark haben will, so rechne ich 6 thut 8, was 3? und also kommt von denen andern zweyen Silber von jedem 4 Mark, selbiges zusammen addiret, so ist die Massa von den drey alligirten Silber 16 Mark.

Nun fehlen noch 4 Mark legirtes Silber zu 11 Loth die Mark, muß also noch von 15 lötigen Silber und Kupfer, welches 0 lötig, die Proportion suchen, daß es 11 lötig werde, als:

Med. 11 löt.	15 lötig Silber	11 Mark
	0 lötig Kupfer	4
		15 Mark.

Hier ist nun die Massa von der Proportion 15 Mark, und ich brauche nur noch 4 Mark Massa oder legirt Silber,

rechne also:

zu 15 Mark brauche 11 Mark Silber, was zu 4 Mark

4

15) 44

$2\frac{14}{15}$ Mark

zu 15 Mark Massa — 4 Mark Kupfer — 4 Mark

4

15) 16 | $1\frac{1}{15}$ Mark.

Die

Die Proba hiervon ist:

$6\frac{14}{15}$ Mark zu 15 Loth hat fein Silber		104 Loth
4 Mark zu 13 Loth	. . . . . .	52
8 Mark zu 8 Loth	. . . . . .	64
$1\frac{1}{15}$ Mark Kupfer	. . . . . .	—
20 Mark		220 Loth

und 20 Mark legirt Silber zu 11 Loth hat auch 220 Loth fein Silber in sich.

Zu merken ist, weil Kupfer 0 lötig ist, so stecket die Proportion von der letzten alligirung schon in denen zweyerley Gehalten des Silbers, und kan also ohne alligirung viel commoder gleich per Regulam de Tri ausgerechnet werden, als:

von 15 Loth brauche nur 11 Loth, was zu 4 Mark

4

15) 44 | $2\frac{14}{15}$ Mark Silber

mithin noch Kupfer $1\frac{1}{15}$ Mark

Ein Silber-Arbeiter hat 8 Mark 15 lötig, 4 Mark 12 lötig, und 4 Mark 10 lötig Silber, das will er zusammen schmelzen, und $12\frac{1}{2}$ lötig Silber davon haben, wie viel Kupfer muß er nun noch darzu setzen? Fac. $\frac{16}{25}$ Mark Kupfer.

Hier muß ich nur erstlich rechnen, wann das Silber zusammen geschmolzen wird, wie viel lötig solches wird.

Dieses

Dieses wird aufgesetzet:

8 Mark zu 15 Loth macht	120 Loth
4 Mark zu 12 Loth . .	48
4 Mark zu 10 Loth . .	40
16 Mark	208 Loth

Dann rechne also:

in 16 Mark ist 208 Loth fein, was in 1 Mark
16) 13 lötig

Da nun das Silber nur $12\frac{1}{2}$ lötig seyn soll, so rechne wieder:

auf $12\frac{1}{2}$ kommt $\frac{1}{2}$ Kupfer, was zu 16 Mark
25 1 25) 25

Oder:

$12\frac{1}{2}$ macht 13 was 16 Mark Silber
25 2 26
26 25) 416 | $16\frac{16}{25}$ Mark muß also noch $\frac{16}{25}$ Mark Kupfer darzu.
25
166
150
16
25

Die

Die Proba hiervon ist:

$\frac{1}{2}$ Mark hat $12\frac{1}{2}$ Loth Silber, was $16\frac{16}{25}$ Mark

2 , 25 25

400

16

2) 416 | 208 Loth

Ein Münz-Meister hat 9 lötig Silber, wie viel fein Silber muß er zu 1 Mark nehmen, daß es 12 lötig werde? Fac. 12 Loth.

Hier wird erstlich die Proportion durchs alligiren gesucht, als:

Med. 12 lötig (9 lötig | 4 Mark
16 lötig als fein | 3 Mark

Das ist die Proportion, also:

zu 4 Mark kommt 3 Mark fein, was zu 1 Mark

16

4) 48 Loth

12 Loth

Ein Münz-Meister hat viererley Silber, als 15 Mark 8 lötig, 17 Mark 10 lötig, 20 Mark 13 lötig, 28 Mark 15 lötig, will darunter so viel Mark fein Silber thun, daß die Mark 14 lötig werde, ist nun

nun die Frage, wie viel fein Silber er darzu thun müsse? Fac. 75 Mark.

Hier muß ich nun erstlich aufsetzen:

15 Mark	8 löthig	hält in sich	120 Loth fein
17	10 löthig	. . .	170
20	13 löthig	. . .	260
28	15 löthig	. . .	420
80 Mark		. . . . . .	970 Loth fein.

Dann rechne ich:

80 Mark haben 970 Loth Silber, was 1 Mark
80) $12\frac{1}{8}$ löthig

nun alligire $12\frac{1}{8}$ löthig mit 16 löthig als fein gegen 14 löthig, und suche die Proportion, als:

Med. . 14 löt ($12\frac{1}{8}$ löthig | 2 Mark
16 löthig | $1\frac{7}{8}$ Mark

nun rechne:

2 Mark legirtes braucht $1\frac{7}{8}$ Mark fein
was 80 Mark leg.
70
2) 150
75 Mark

Ein Münz-Meister hat ein Werk zugerichtet von 120 Mark, vermeinet die Mark werde 14 Loth fein halten, befindet aber durchs probiren, daß im ganzen

ganzen Werk 12 Loth fein Silber zu wenig stecke, ist die Frage: wie viel er noch fein Silber zusetzen müsse, daß die Mark 14 lötig werde? Fac. 6 Mark.

Hier muß man erstlich rechnen:

120 Mark hat 12 Loth zu wenig, was 1 Mark?
120 ist $\frac{1}{10}$ Loth weniger als 14
ist also die Mark nur $13\frac{9}{10}$ lötig.

Nun alligire $13\frac{9}{10}$ lötig mit 16 lötig als fein, gegen 14 lötig, und suche die Proportion.

14 lötig	$13\frac{9}{10}$ lötig	2 Mark
	16 lötig	$\frac{1}{10}$ Mark

Nun setze

2 Mark legirtes braucht $\frac{1}{10}$ M. fein, was 120 M.
$\frac{1}{10}$) 12
2) 6 M.

Die Probe hiervon ist:

120 Mark zu 14 Loth ist	1680 Loth fein
ab so zu wenig	12 Loth
	1668
6 Mark fein darzu .	96
126 M. zu 14 Loth sind	1764 Loth fein.

Ein Münzmeister hat ein Werk zugerichtet von 36 Mark, vermeinet die Mark werde 12 Loth fein halten, befindet aber durchs probiren, daß im ganzen Werk 12 Loth fein Silber zu viel sey, ist die Frage: wie viel er noch Kupfer zusetzen müsse, daß die Mark 12 lötig werde.

Hier muß man erstlich rechnen:

36 Mark hat 12 Loth Silber zu viel was 1 Mark

36 ist $\frac{1}{3}$ Loth zu viel,

ist also die Mark $12\frac{1}{3}$ lötig.

Nun alligire $12\frac{1}{3}$ lötig mit 0 lötig Kupfer, gegen 12 lötig, und suche die Proportion, als:

Med. 12 lötig < $12\frac{1}{3}$ lötig | 12 Mark
0 lötig | $\frac{1}{3}$ Mark

Nun setze:

12 Mark Silber braucht $\frac{1}{3}$ M. Kupfer, was 36 M.

36

12) 12

1 Mark Kupfer.

Ein Münz-Meister hat fein Silber und Kupfer, daraus will er ein Werk von 40 Mark machen, das 13 lötig sey, wie viel muß er fein Silber und Kupfer nehmen? Fac. $32\frac{1}{2}$ Loth Silber, und $7\frac{1}{2}$ Mark Kupfer.

Weil Kupfer 0 lötig ist, und also die Proportion schon in den zweyerley Gehalten des Silbers stecket, so brauche ich die Proportion des Silbers und Kupfers nicht erst durchs alligiren zu suchen, sondern rechne gleich

von 1 Mark zu
16 Loth fein brauche 13 Loth, was von 40 Mark

40
16) 520
$32\frac{1}{2}$ Mark fein Silber
kommt also noch . . $7\frac{1}{2}$ Mark Kupfer
40 Mark.

Ein Münz-Meister soll 2460 Thaler machen, jedes 2 Loth schwehr, und in Halt 14 lötig, hierzu bekommt er Brand-Silber, welches die Mark 15 lötig $1\frac{1}{2}$ Quint fein hält, ist die Frage: wie viel er dessen nehmen, und er Kupfer darzu setzen müsse? Fac. 280 Mark Silber, und $27\frac{1}{2}$ Mark Kupfer.

Hier brauche ich auch die Proportion des Silbers und Kupfers nicht erst durchs alligiren zu suchen, weil Kupfer 0 lötig ist, und also die Proportion des Silbers schon in dem Gehalt des Silbers und Medio stecket.

Darf also nur rechnen:

8) 2460 Thaler zu 2 Loth wiegen
$307\frac{4}{8}$ Mark

fer-

ferner rechne:

von 15 L. $1\frac{1}{2}$ Q. Brandsilb. brauche 14 Loth

$$
\begin{array}{lr}
\underline{\quad 8} & \underline{8} \text{ was } 307\tfrac{1}{2} \text{ M.} \\
123 \text{ halbe Quint} & 112 \\
 & \underline{307\tfrac{1}{2}} \\
 & 784 \\
 & 3360 \\
 & \underline{56} \\
 & 123)\ 34440 \mid 280 \text{ Mark} \\
 & \underline{246..} \\
 & 984 \\
 & 984
\end{array}
$$

mithin noch $27\frac{1}{2}$ Mark Kupfer.

Mit dem Alligiren des Goldes, wird eben so verfahren, wie es mit dem alligiren des Silbers gewiesen worden, nur ist zu wissen, daß 1 Mark Gold 24 Karat fein hat, gleich wie 1 Mark Silber 16 Loth fein hat, und wie es bey legirtem Silber heiset, 10. 12 mehr oder weniger lötig, so heiset es bey legirtem Gold, 10. 20 mehr oder weniger Karatig.

Ich will nur ein einiges Exempel von Gold anführen:

Ein Goldschmid hat dreyerley Gold, als 16, 18, und 23 Karatig, hiervon will er 40 Unzen zusammen schmelzen, auf 20 Karatig, nemlich daß die

Mark 20 Karat fein in sich habe, ist nun die Frage: wie viel Unzen er von jedem nehmen müsse? Fac. von 16 und 18 Karatigen jedes 10 Unzen, und vom 23 Karatigem 20 Unzen.

Ist erstlich die Alligatio, um dadurch die Proportion zu finden.

	16 Karatig	3 Unz
	18 „	3 „
Med. 20 Kar.	23 „	2 . 4 Unz
		12 Unz

Nun setze:

12 Unz Massa hat 6 Unzen 23 Karatig
was 40 Unz

12) 240
20 Unz

12 Unz Massa hat 3 Unz 18 wie auch 16 Karatig
was 40 Unz

12) 120
10 Unz

Hiermit wird nun genugsam erläutert seyn, wie in Alligirung des Silber und Goldes zu verfahren, will also nun auch die Alligirung oder Vermischung der Weine, Korn und dergleichen erläutern.

Ein

Ein Weinschenk hat zweyerley Wein, von einem gilt die Kann 6 Groschen, und vom andern gilt die Kann 12 Groschen, diese will er also mit einander vermischen, daß die Kanne 10 Groschen gelte, ist die Frage: wie viel er von jedem zu einer Kanne nehmen müsse? Fac. $\frac{1}{3}$ Kann à 6 Groschen, und $\frac{2}{3}$ von 12 Groschen.

Hier muß ich nun erstlich die Proportion durch die Alligation suchen, als:

Med. 10 Gr. <	6 Groschen die Kann	2 Kannen	
	12 Groschen . .	4 Kannen	
		Massa	6 Kannen

Dann rechne:

zu 6 Kannen kommt 2 Kann 6 Groschen Wein
was zu 1 Kann
$\frac{2}{6}$ oder $\frac{1}{3}$ Kann

zu 6 Kann kommt 4 Kann 12 Groschen Wein
was zu 1 Kann
$\frac{4}{6}$ oder $\frac{2}{3}$ Kann

Es hat einer zweyerley Wein, zu $6\frac{1}{2}$ Groschen und $8\frac{1}{2}$ Groschen die Kanne, von diesen will er mischen, daß die Kanne 7 Groschen komme, ist die Frage: wie viel er eines jeden zu 1 Kanne nehmen müsse? Fac. von dem zu $6\frac{1}{2}$ Gr. $\frac{3}{4}$ Kanne, und von dem zu $8\frac{1}{2}$ Gr. $\frac{1}{4}$ Kanne.

Dieses ist wie obiges, nur daß Brüche darbey sind.

Med. 7 Gr. $6\frac{1}{2}$ Gr. | $1\frac{1}{2}$ Kanne
$8\frac{1}{2}$ Gr. | $\frac{1}{2}$ Kanne
Massa - 2 Kannen

nun rechne:

zu 2 Kannen kommt $1\frac{1}{2}$ Kann $6\frac{1}{2}$ Gr. Wein
2 — $\frac{3}{4}$ - was zu 1 Kann
4

zu 2 Kannen kommt $\frac{1}{2}$ Kann $8\frac{1}{2}$ Gr. Wein
$\frac{1}{4}$ Kann was zu 1 Kann.

Wann man nun von diesem gemischten Wein eine gewisse Quantité, als zum Exempel: 40 Kannen haben muß, wie viel muß man von jedem darzu nehmen? Fac. 30 Kannen zu $6\frac{1}{2}$ Gr. und 10 Kannen zu $8\frac{1}{2}$ Groschen,

so rechne:

zu 2 Kannen Massa kommt $1\frac{1}{2}$ Kann $6\frac{1}{2}$ Gr. Wein
was zu . . 40 Kannen
2) 60
30 Kannen.

zu 2 Kannen kommt $\frac{1}{2}$ Kann
was zu. 40 Kannen
2) 20
10 Kannen.

Ein

Ein Weinhändler hat fünferley Wein, als einen ganz jungen Wein à 14 kr. die Maas, einen etwas ältern à 18 kr., einen à 20 kr., einen à 21 kr., und einen ganz alten Wein, welcher viel Ferne hat, à 24 kr. Von diesen will er ein Faß von 105 Maas füllen, daß die Maas 21 kr. kommen soll, wie viel muß er nun von jedem nehmen.

Weilen unter diesen fünferley Weinen nur eines über das Medium ist, so muß ich solches mit alle 3 so unter dem Medio sind, alligiren, der Wein zu 21 kr. leidet kein alligiren, weil er just den Preiß des Medii hat, kan er also von selbigem so viel oder wenig darzu thun, nachdem er den Geschmack haben will.

Ist demnach die Alligations-Proportion;

	zu 14 kr.	3 Maas
	18 =	3 =
	20 =	3 =
Med. 21 kr. .	24 =	7. 3. 1 =
	Massa	20 Maas.

hier kommt nun die Proportion, zu 11 Maas alten Wein, kommt von jedem der drey andern Weinen 3 Maas, befindet nun der Weinhändler, daß der Wein noch zu viel Ferne hat, kan er den alten mit den ganz jungen, oder einen andern noch mahl alligiren, oder so oft er will, als:

	zu 14 kr.	3. 3
	18 "	3
Med. . 21 kr.	20 "	3
	24 "	7. 3. 1. 7.
		30 Maas Massa

ist nun hier die Proportion, zu 18 Maas alten, kommt 6 Maas à 14 kr., 3 Maas à 18 kr., 3 Maas à 20 kr.

Will er auch noch Wasser zusetzen, so muß er Wasser auch mit den Wein à 24 kr. der über das Medium ist alligiren, und wird dann die Alligirung so gemacht, als:

	à 0 kr. Wasser	3 Maas
	à 14 kr. Wein	3. 3 "
	18 kr. " "	3 "
Med. 21 kr.	20 kr. " "	3 "
	24 kr. " "	7. 3. 1. 7. 21.
	ist die Massa	54 Maas

Oder will er den Wein lieblicher haben, so kan er von den lieblichen Wein à 21 kr. so viel darunter thun, als er will, und ihm der Geschmack recht ist, so bleibt von den andern Weinen die vorige Portion, nur daß die Massa so viel mehr wird, als er von den 21 kr Wein darzu thut, als zum Exempel: er will noch 5 Maas 21 kr. Wein darzu thun, so wird die Massa 35 Maas, als:

à 14 kr.

	14 kr.	3. 3 Maas
	18 ,	3 ,
	20 ,	3 ,
Med. 21 kr.	21 ,	5 ,
	24 ,	7. 3. 1. 7.
	Massa ,	35 Maas

nun setzet man:

zu 35 Maas kommt 18 Maas 24 kr. Wein, was zu 105

35) 1890 | 54 Maas
175.
140
140

zu 35 Maas kommt 5 Maas 21 kr. Wein was zu 105

35) 525 | 15 Maas
35.
175
175

zu 35 Maas kommt 3 Maas 20 und kr. Wein was zu 105

35) 315 | 9 Maas von jedem
315

zu 35 Maas kommt 6 Maas 14 kr. Wein; was zu 105

35) 630 | 18 Maas

Die Proba hiervon ist:

54	Maas à 24 kr.	machen		1296	kr.
15	Maas à 21 kr.	,	,	315	,
9	Maas à 20 kr.	,	,	180	,
9	Maas à 18 kr.	,	,	162	,
18	Maas à 14 kr.	,	,	252	,
105	Maas			2205	kr.

und 105 Maas à 21 kr. machen auch 2205 kr.

Ein Weinhändler will ein Faß füllen von 215 Maas, darzu nimmt er dreyerley Wein, als einen alten starken Wein à 24 kr., einen à 21 k., und einen à 20 kr., probiret und nimmt von dem zu 24 kr. 3 Maas, von dem zu 21 kr. 3 Maas, und von dem zu 20 kr. 4 Maas, da ihme nun der Geschmack recht ist, doch noch wohl stark, daß er noch Wasser leiden kan: wie viel Maas muß er nun von jedem Wein, und vom Wasser zu dem Faß nehmen, daß die Maas 18 kr. komme?

Da nun hier das Quantum wie viel er von jedem Wein nehmen will, vorgeschrieben ist, so muß nur gesuchet werden, wie viel Wasser noch darzu kommen muß, daß die Maas nur 18 kr. komme.

wird also gerechnet:

Von dem Wein zu 24 kr. 3 Maas macht 72 kr.
" " à 21 kr. 3 Maas " 63 kr.
" " à 20 kr. 4 Maas " 80 kr.

10 Maas kosten 215 kr.
was 1 Maas
kommt also die Maas $21\frac{1}{2}$ kr.

Da nun Wasser im Preiß 0 ist, so braucht es weiter keines alligiren, um die Proportion des Wassers gegen die $21\frac{1}{2}$ kr., als den Preiß des Weines zu suchen, sondern stecket die Proportion schon in dem Preis des Weins und Medii, als:

zu $21\frac{1}{2}$ Maas kommt $3\frac{1}{2}$ Maas Wasser, welches 18 kr., als das Medium, weniger ist als $21\frac{1}{2}$ kr., was kommt zu 215 Maas? da kommt 35 Maas diese 35 Maas Wasser von 215 M. als den Inhalt des Faßes abgezogen, bleibt noch 180 Maas, welche man von den drey Weinen noch darzu haben muß rechne also:

zu 10 Maas kommt 3 Maas des Weins à 24 kr. was zu 180 Maas

54. sind 54 "

zu 10 Maas kommt 3 Maas à 21 kr. was zu 180

54 M. sind 54 "

zu 10 Maas kommt 4 Maas a 20 kr. was zu 180

72. sind 72 "

215 Maas

Hier-

Hierüber ist die Proba.

35 Maas Wasser kosten	. . .	—
54 . Wein à 24 kr.		1296 kr.
54 . . à 21 kr.		1134 kr.
72 . . à 20 kr.		1440 kr.
215 Maas		3870 kr.
und 215 Maas à 18 kr. kosten auch		3870 kr.

In Mischung Korn und andern Sachen, wird die Proportion durchs alligiren gesucht, wie in denen Weinen, will also um der Kürze willen hier nur zum Muster ein paar Exempel anführen.

Es hat einer vierley Korn, als zu 12, 14, 16 und 20 fl. deu Simmer oder Malter, wie man die Maas in eines jeden Ort nennet, davon will er 100 Simmer mischen, daß der Simmer 15 fl. komme, wie viel muß er nun von jedem darzu nehmen? Fac. 10 Simmer à 12 fl., 50 Simmer à 14 fl., 30 Simmer à 16 fl., 10 Simmer à 20 fl.

Hier habe ich nun 2 Preisen unter dem Medio, und 2 Preisen über dem Medio, ich kan also ein Preiß unter dem Medio mit 1 Preiß über dem Medio, welchen ich will alligiren, als hier will ich 12 mit 16, und 14 mit 20 alligiren:

Med.

Med. . . 15 fl	12 fl	1 Simmer
	14 „	5
	16 „	3
	20 „	1
		Massa 10 Simmer

Nun rechne:

zu 10 Simmer kommt 1 Simmer à 12 fl
was zu 100 Simmer
kommt „ „ 10 Simmer

zu 10 Simmer kommt 5 Simmer à 14 fl
was zu 100 S. „ kommt 50

zu 10 Simmer kommt 3 Simmer à 16 fl
was zu 100 S. „ „ kommt 30

zu 10 Simmer kommt 1 Simmer à 20 fl
was zu 100 S. „ kommt 10

100 Simmer

Die Proba hiervon ist:

10 Simmer	à 12 fl	machen	120 fl
50 „	à 14 fl	„ „	700
30 „	à 16 fl	„ „	480
10 „	à 20 fl	„ „	200
100 Simmer			1500 fl

und 100 Simmer à 15 fl machen auch 1500 fl.

Item

Item, einer hat sechserley Korn, zu 13, 14, 15, 17, 18, 19 fl den Malter, davon will er 100 Malter zusammen mischen, daß der Malter 16 fl komme.

Hier habe ich nun die 3 Preisen unter dem Medio just in dem nemlichen differenz, als die 3 Preisen über dem Medio, kan ich also ohne eine alligation zu machen von jedem gleich viel nehmen, als:

6 in 100 kommt $16\frac{2}{3}$ Malter von jedem

Die Proba hiervon ist:

$16\frac{2}{3}$	Malter	à 13 fl	macht	fl $216\frac{2}{3}$
$16\frac{2}{3}$	"	à 14 fl	"	$233\frac{1}{3}$
$16\frac{2}{3}$	"	à 15 fl	"	250
$16\frac{2}{3}$	"	à 17 fl	"	$283\frac{1}{3}$
$16\frac{2}{3}$	"	à 18 fl	"	300
$16\frac{2}{3}$	"	à 19 fl	"	$316\frac{2}{3}$

100 Malter à 16 fl machen auch fl 1600

Wann man aber von diesen Korn eine andere Proportion haben will, als zum Exempel man hat von dem Geringen viel, welches man gerne loß seyn will, so muß man selbiges mit der grösten Zahl als 19, 14 mit 18, und 15 mit 17 alligiren, als:

Med.

	13	3 Malter	
	14	2	=
Med. 16 . .	15	1	=
	17	1	=
	18	2	=
	19	3	=
		12 Malter Massa	

Nun rechnet man:

zu 12 M. komt	3 M.	à 13 fl	was zu	100 M.	komt	25 M.
12	=	2 =	à 14 fl	=	100 =	=	$16\frac{2}{3}$
12	=	1 =	à 15 fl	=	100 =	=	$8\frac{1}{3}$
12	=	1 =	à 17 fl	=	100 =	=	$8\frac{1}{3}$
12	=	2 =	à 18 fl	=	100 =	=	$16\frac{2}{3}$
12	=	3 =	à 19 fl	=	100 =	=	25
							100 M.

Ein General will ein Geschütz giesen lassen von viererley Metal, das soll wiegen 50 Ct., davon kosten das erste Metal der Ct. 14 Rthl.
das andere = 16 Rthl.
das dritte = 16 Rthl.
das vierte = 24 Rthl.
ist die Frage: wie viel er von jedem darzu nehmen müsse, damit ihm das ganze Geschütz ohne Arbeits-Lohn just 900 Rthl. zu stehen komme?

Da nun hier kein Medium ist, worauf man die Proportion der viererley Metalle alligiren kan, so

so muß man erst das Medium worauf man alligiren will, von denen viererley Metallen, was 1 Ct. durch die Banque koste, suchen, nehmlich

50 Ct. kosten 900 Rthl. was 1 Ct.
18 Rthl.

Nun alligire hierauf:

Med. 18 . .	14	6 Ct.
	16	1 "
	19	2 "
	24	4 "
	Massa .	13 Ct.

Nun rechne man:

zu 13 Ct. kommt 6 Ct. à 14 Rthl.
was zu 50 Ct.

13) 300 | $23\frac{1}{13}$ Ct.
26.
40
39
1

zu 13 Ct. kommt 1 Ct. à 16 Rthl. was zu 50 Ct.
13) $3\frac{11}{13}$ Ct.

zu

zu 13 Ct. kommt 2 Ct. à 19 Rthl.
was zu 50 Ct.

13) 100

$7\frac{9}{13}$ Ct.

zu 13 Ct. kommt 4 Ct. à 24 Rthl.
was zu 50 Ct.

13) 200

$15\frac{5}{13}$ Ct.

Die Proba hiervon ist:

$23\frac{1}{13}$ Ct.	à 14 Rthl. macht	Rthl. $323\frac{1}{13}$
$3\frac{11}{13}$ Ct.	à 16 Rthl. macht	$61\frac{7}{13}$
$7\frac{9}{13}$ Ct.	à 19 Rthl. macht	$146\frac{2}{13}$
$15\frac{5}{13}$ Ct.	à 24 Rthl. macht	$369\frac{3}{13}$
50 Ct.		Rthl. 900

Hiervon können auch andere Proportionen genommen werden, nachdem man von einem oder andern Metall viel oder wenig hat, als zum Exempel: man hätte von dem Metal zu 14 Rthl. nicht so viel, so kan man 14 mit 19, und 16 mit 24 alligiren, als:

Med. 18	14	1 Ct.
	16	6 „
	19	4 „
	24	2 „
		13 Ct.

und sind noch andere Alligationes mehr, die doch allemahl ein richtig Facit machen, wie bey denen Weinen und Silber-Alligationen gewiesen.

Wechsel = Calculationes.

A in Nürnberg, ist dem B in Venedig 1000 Lire Picoli schuldig, nun ist der Cours 117 pro Cento, gegen Nürnberger Münz, es will aber der Geber des Wechselbriefes nicht gegen Nürnberger Münz, sondern gegen Nürnberger Corrent à 96 pro Cento handlen, da nun die Münz 22 pro Cento Agio aufs Corrent giebt, welches ist dem A am vortheilhafftesten?

Hier darf ich nur ausrechnen: wie viel 117 fl Münz in corrent machen? oder leichter, was fl 96 Corr. à 122 in Münz machen, als:

100 fl Corr. -- 122 fl Münz — 96 fl Corr.

96
732
1098
117 | $\frac{12}{100}$ fl.

A in Nürnberg, oder einen andern Orth in Teutschland, ist dem B in Venedig 1000 Lire Picoli schuldig, selbige kan er ihm anschaffen à 96 fl Corrent pro 500 Lire, oder in Venediger Banco Geld, welches 20 pro Cento besser, als Corrent, und das Corr. noch 29 pro Cento Sopra agio gegen Picoli macht, und $6\frac{1}{5}$ Lire 1 Duc. machen à 184 fl Nürnberger Corr. per 100 Duc. Banco, ist die Frage: welches dem A am vortheilhafftesten ist, in Banco oder in Lire Picoli zu remittiren.

Hier

Hier darf ich nur ausrechnen, wie viel 500 Lire Picoli kosten, wann sie in Banco-Geld remittiret werden, als:

$6\frac{1}{5}$	Lire Picoli machen	1	Duc. Picoli
129	Duc. Pic. „ „	100	Duc. Corr.
120	Duc. Corr. „ „	100	Duc. Banco
100	Duc. Banco „ „	184	fl
	was „ „	500	Lire Pic.

15480
$6\frac{1}{5}$
92880
3096
95976

95976) 9200000 | 95 fl
863784.
562160
479880
82280
60
) 4936800 | $51\frac{3}{8}$ kr. circa.
479880.
138000
95976
42024

Wie viel Duc. Banco muß man für 1000 Lire Picoli per Venedig remittiren, wann der Banco agio 120 und der Sopra agio 129 pro Cento ist, und $6\frac{1}{5}$ Lire 1 Duc. machen.

6⅕ Lire machen 1 Duc.
129 Duc. Pic. - 100 Duc. Corr.
120 Duc. Corr. - 100 Duc. Banco
was 1000 Lire

```
15480
   6⅕        95976) 10000000 | 104 Duc.
              95976..
92880
 3096          402400
               383904
95976
                18496
             mit . . 24 zu Grossi

                73984
               36992

     95976) 443904 | 4⅕ Grossi circa
              383904

               60000
```

A in Frankfurt ist dem B in Amsterdam 2400 fl schuldig, wie remittiret er es ihm am avantagieusten, wann er es ihm à 148 pro Cento von Frankfurt remittiret, oder wann er es ihm von C in Genf à 98 Grot per 1 Ecu remittiren lässet, und den Belauf auf sich à 144 pro Cento trassiren lässet.

Die erste Ausrechnung ist:

```
100 Rthl. in Amsterd. — 148 Rthl. in Frankfurt
  0         was  -      2400 fl

                        59200
                        296

                        355200
```

Trans-

Transport . 355200
4
Rthl. 1420|8
90
kr. 72|0

Bey der andern Ausrechnung ist zu observiren, daß ich muß Frankfurter Thaler zum Facit haben, also muß die Kettenrechnung sich mit Frankfurter Thaler enden, und Amsterdamer Gulden muß ich ausrechnen; also muß ich mit Amsterdamer Gulden anfangen, als:

1 fl in Amsterd. hat	40 Grot
98 Grot	1 Ecu
100 Ecus	144 Rthl.
was	2400 fl

576
288
3456
40
(98) 138240 | 1410 Rthl.
98 . . .
402 .
392 .
104
98
60

Transport 60

90

98) 5400 | 55 kr.

490.

500

490

10

Wechsel-Cursi gegen einander zu calculiren.

Wann ich nun hier die Cursi nur allein calculiren will, welcher am avantagieusten ist, ohne eine gewisse Summa in 2 Exempeln auszurechnen, so kan es auch durch einen Auffsatz auf die Art geschehen, nemlich; daß ich ausrechne wie der Cours von Frankfurt per Amsterdam käme, wann ich von Genf per Amsterdam à 98 Grot per 1 Ecu remittiren lasse, und den Belauf auf mich in Frankfurt à 144 pro Cento trassiren lasse.

Hie will ich nun ausrechnen, wie viel Thlr. in Frankfurt für 100 Rthl. in Amsterdam kommen, mithin muß die Kettenrechnung sich mit Frankfurther Thl. enden, und da ich Amsterdammer Thl. ausrechnen will, muß ich auch mit Amsterdammer Thl. anfangen, als:

1 Rthl.

1 Rthl. in Amsterdam hat		100 Grot
98 Grot	- - - -	1 Ecu
100 Ecus	- - - -	144 Thl. in Frankf.
was	-	100 Rthl. in Amst.

98) 14400 | 146 Thl.
98..
460.
392.
680
588
92
90
98) 8280 | $84\frac{1}{2}$ kr.
784.
440
392
48

Hiervon nun die Proba zu machen,
so rechne:

100 Rthl. in Amst. — 146 Rthl. 84½ kr. in Fr. — 2400 fl

```
0          96          30        4
          ───                   ───
          876          30        96
        1314           15
            32          5
            32          3
            16          1⅝
              5 . 30
              3 . 18
              1 . 54
          ──────────
Rthl   1410 | 6 . 12
             90
         ──────
kr        55 | 2
```

Dieses ist nun wieder die Summa, welche die fl 2400 über Genf gekostet haben.

Ich will nun noch ein paar Exempel anführen, wie Wechsel-Coursi gegen einander zu calculiren sind.

A in Paris, ordiniret dem B in Amsterdam eine gewisse Summa auf ihm zu trassiren, à 80 Grot per 1 Ecu, wann er ihm per Hamburg à 33 Stuver per 2 Mark in Hamb. remittiren könne. Da nun B à 79¼ Grot auf A trassiret, zu was Cours muß er ihme dargegen per Hamburg remittiren? Fac. à $32\frac{127}{160}$ Stuver.

Hier ist nun zu observiren, da er à 79¼ Grot zu des A Schaden, und also so viel mehr auf ihm trassiret, so muß er ihm dargegen in so viel wohl-

wohlfeilern Cours per Hamburg, welches also so viel mehr in Hamburg macht, remittiren.

Wird also gerechnet:

80 Grot thut 33 Stuver, was 79$\frac{1}{2}$ Grot

```
      79½
   -------
      237
     237
       16½
   -------
80)  2623½
   -------
     32.63½
        ---
         80
```

A in Paris ordoniret dem B in Amsterdam à 80 Grot per 1 Ecu zu trassiren, wann er ihm per Nürnberg à 133$\frac{1}{3}$ Rthl. Nürnberger Corr. per 100 Rthl. in Amsterdam remittiren kan, er trassiret aber zu 79$\frac{1}{2}$ Grot, zu was Cours muß er nun dargegen per Nürnberg remittiren?

Hier ist nun wieder zu observiren, da er à 79$\frac{1}{2}$ zu des A Schaden trassiret, so muß er ihm auch dargegen um so viel mehr per Nürnberg remittiren. Da nun 79$\frac{1}{2}$ mehr machen soll, als 80 in den Nürnberg Cours, so muß dieses convers gerechnet werden, als:

... Grot — $133\frac{1}{3}$ — $79\frac{1}{2}$ Grot

2   160   159

160   21280

$53\frac{1}{3}$

159) $21333\frac{1}{3}$ | 134 Rthl. $15\frac{75}{159}$ kr.

159..

543

477

$663\frac{1}{3}$

636

$27\frac{1}{3}$

90

) 2460 | $15\frac{75}{159}$ kr.

159.

870

795

75

Amsterdam wechselt per Wien 36 Stuver Banco per 1 Rthl. in Wien, wie muß dann der Cours von Wien per Amsterdam seyn?

Hier muß ich ausrechnen, wie viel Wiener-Thaler für 100 Rthl. in Amsterdam kommen; muß also Amsterdammer-Geld der vordere, und Wiener-Thaler der mittlere Satz seyn, nach der ordentlichen Regula de Tri, ist der Auffsatz:

36 Stuver in Amst. machen 1 Rthl. in Wien, was 100 Rthl. in Amst.

Nach der Kettenrechnung, welches die nemlichen Zahlen sind, indem ich bey der ordentlichen Regula de Tri die 100 Rthl mit 50 zu Stuver machen muß, ist der Auffsatz:

1 Rthl. in Amst. hat 50 Stuver
36 Stuver , , , 1 Rthl. in Wien
was 100 Rthl. in Amsterdam

36) 5000 | $138\frac{8}{9}$ Rthl.
36..
140
108
320
288
32

Fremde Geld-Sorten zu calculiren.

Wann der Ducat in Amsterdam gilt 5 fl $4\frac{1}{2}$ Stuver Corrent, und der Wechsel-Cour von Leipzig, oder einem andern Ort im Reich per Amsterdam in Corrent ist $128\frac{3}{4}$, wie kommt der Ducat im Reichs-Geld?

Hier will ich nun ausrechnen, was fl 5. $4\frac{1}{2}$ Stuv. oder $104\frac{1}{2}$ Stuver in Amsterdam nach dem Cours à $128\frac{3}{4}$, in Reichs-Geld kommen sollen, ist also $128\frac{3}{4}$ Rthl. Reichs-Geld der mittlere Saz, und

und Amsterdammer-Geld der erste und letzte Satz.

Der Auffsatz nach der ordentlichen Regula de Tri ist,

100 Rthl. in Amst. — 128¾ Reichsgeld — 104½ Stuv.

und da ich nun hier die 100 Rthl. mit 50 zu Stuver machen muß, so kommen in der Ketten-Rechnung die nemlichen Zahlen, als:

50 Stuver machen 1 Reichsthaler

oder damit ich mit lauter 0 dividiren kan,

100 Stuver machen 2 Rthl. in Amsterdam
100 Rthl. in Amst. — 128¾ Rthl. im Reich
was - 104½ Stuv.

```
          512
         1280
           64
           52.6ggr.
           26.3
        13454.9 ggr.
              2
  Rthl. 2|6908.18
             24
         27650
         13816
  ggr. 16|5810
         11620
   Pf. 6|9720
```

Wann

Wann 1 Louis d'or in Amsterdam gilt 9 fl $7\frac{1}{4}$ Stuver, und der Cours von Leipzig auf Amsterdam ist $128\frac{1}{2}$ pro Cento, was kommt 1 Louis d'or in Leipziger Geld? Fac. 4 Rthl. $19\frac{1}{2}$ Ggr.

100 Stuv. machen 2 Rthl. in Amsterdam
100 Rthl. " " $128\frac{1}{2}$ Rthl. in Leipzig,
was $187\frac{1}{4}$ Stuver

$$
\begin{array}{r}
257 \\
187\frac{1}{4} \\
\hline
1799 \\
2056 \\
257 \\
64\frac{1}{4} \\
\hline
\text{Rthl. } 4|8123\frac{1}{4} \\
24 \\
\hline
32498 \\
16246 \\
\hline
\text{ggr. } 19|4958
\end{array}
$$

Wann 1 Louis d'or in Hamburg gilt 12 Mark 1 ß Corrent, und der Banco agio ist 14 pro Cento, und der Cours in Nürnberg auf Hamburg in Banco ist 134 pro Cento, was kommt dann 1 Louis d'or in Nürnberger Corrent? Fac. 7 fl $5\frac{1}{4}$ kr.

Hier muß ich nun ausrechnen was 12 Mark 1 ß, oder 193 ß Hamburger Corr. in Nürnberger Geld kommt, mithin ist Nürnberger Geld

Geld der mittlere Satz, und Hamburger ß, der erste, als:

48 ß	sind	1 Rthl. Corr. in Hamburg
114 Rthl. Corr.		100 Rthl. Banco
100 Rthl Banco		134 Rthl. Nürnberg. Corr.
1 Rthl.	" "	$1\frac{1}{2}$ fl
	was	193 ß

```
 912          402
456          1206
----         134
5472         -----
             25862
             12931
            ------
5472) 38793 | 7 fl
      38304
      -----
        489
         60
      -----
    ) 29340 | 5¼ kr.
      27360
      -----
       1980
```

Auf gleiche Art werden andere Geld-Sorten auch gerechnet.

A in Nürnberg, hat in der Leipziger Messe seine Ducaten verwechselt à 2 Rthl. 18 ggr. gegen Carld'or à 6 Rthl. 8 ggr., und hat 4 pro Cento zu bekommen, da nun die Ducaten in Nürnberg 5 fl Münz gelten, und die Carld'or 11 fl Münz, und auch

auch so gegen einander hätten verwechselt werden können, ist die Frage: ob er sie in Leipzig gut verwechselt, oder in Nürnberg besser hätte verwechseln können?

Hier muß ich nun ausrechnen, wie hoch er eigentlich seine Ducaten gegen Carld'or à 11 fl hinaus bracht hat.

Dieses wird nun durch eine doppelte Regula de Tri gerechnet, als:

$9\frac{1}{2}$ fl — $4\frac{7}{8}$ fl } was 11 fl
100 fl — 104 fl }

Oder durch die ordentliche Ketten-Rechnung, allwo auch nur just diese Zahlen bleiben, als:

1 Ducat gilt $4\frac{7}{8}$ fl
$9\frac{1}{2}$ fl „ „ 1 Carld'or
1 Carld'or 11 fl
100 gibt . 104 was 1 Ducat

950 1144
$4\frac{7}{8}$

4576
143

950) 4719 | 4 fl
3800

919
60

) 55140 | 58 kr.

Trans-

Transport 950) 55140 | 58 kr.
4750
7640
7600
40

hat er also die Ducaten um 2 kr. schlechter verwechselt, als er sie in Nürnberg hätte verwechseln können.

Was macht 1 Rthl. Amsterdamer Banco, wie auch 1 Rthl. Hamburger Banco in Nürnberg oder einen andern Ort in Teutschland, wann der Cours ist 135 pro Cento.

wird ausgerechnet:

100 Rthl. Banc. — 135 Rthl. in Nb. was 1 Rthl. Banc.
90
kr. 121 | 50 oder 2 fl $1\frac{1}{2}$ kr. Corr.
100

also macht 1 Amsterdammer Grot $1\frac{43}{100}$ kr. Corr. und 1 Hamburger Grot $1\frac{51}{119}$ kr. Corr.

Was macht 1 ₰ Sterl. in London, in Nürnberger Corr. Geld, wann der Cours ist $8\frac{1}{2}$ fl Nürnberger Corr. für 1 L. Sterl.

1 L. Sterl.

1 L Sterl. — $8\frac{1}{2}$ fl in Nürnb. — 1 ß Sterl.
60
20) 510 kr.
$25\frac{1}{2}$ kr. Nürnb. Corr.
also macht 1 Pf. Sterl. $2\frac{1}{8}$ kr.

Was macht 1 Ecu in Paris, in Nürnberger Münz, wann der Cours ist 80 Rthl. Nürnberger Münz für 100 Ecus in Paris.

100 Ecus — 80 Rthl. Nürnb. Münz — 1 Ecu
90
72|00 kr.
macht also 1 Livre 24 kr.
und 1 Sol $2\frac{1}{5}$ kr.

Was macht 1 Ducat Banco in Venedig, in Nürnberger Corrent, wann der Wechsel-Cours ist 180 fl Nürnberger Corr. für 100 Duc. Banco.

100 Duc. — 180 fl — 1 Duc.
$1\frac{4}{5}$ fl oder 108 kr.
also macht 1 Grosso $4\frac{1}{2}$ kr.

Was macht 1 Duc. Picoli in Venedig in Nürnberger Corr. wann der Wechsel-Cours ist 180 fl Nürnberger Corr. für 100 Banco, und auf 100 Duc.

Banco noch 20 pro Cento Corr. Agio, und aufs Corr. noch 29 pro Cento Sopra Agio kommt.

Hiervon ist der Auffsatz:

129 Duc. Picoli	machen	100 Duc. Corr.	
120 Duc. Corr.	, ,	100 Duc. Banco.	
100 Duc. Banco	, ,	180 fl. Nürnb. Corr.	
15480	was	1 Duc.	

15480) 18000 | 1 fl
15480
2520
60
) 151200 | $9\frac{1}{4}$ kr.
139320
11880

also macht 1 Lire Picoli deren $6\frac{1}{5}$ auf 1 Duc. gehen, $10\frac{1}{5}$ kr. Nürnberger Corr.

Was macht 1 Lire Picoli in Venedig in Nürnberger Münz, wann in Nürnberg gegen Lire Picoli 117 pro Cento Nürnberger Münz gewechselt wird.

Hier ist zu merken, daß in Venedig 5 Lire Picoli für 1 Reichs-Gulden gerechnet werden, muß also gerechnet werden:

500 Lire — 117 fl Nürnb. Münz — 1 Lire
60

500) 7020

$14\frac{1}{25}$ kr. Münz.

Was macht 1 Scudo die Stampa di $762\frac{1}{2}$ Quadrini oder 1525 mezzo Quadrini in Rom, in Nürnberger Corrent, wann der Cours per Venedig ist 180 fl per 100 Rthl. in Venedig, und von da per Rom 60 Scudi di Stampa per 100 Duc. in Venedig.

60 Scudi — 100 Duc. in Venedig
100 Duc. 180 fl Corr. in Nürnb.
was 1 Scudo

6) 18

3 fl Corr.

also kommt 1 Scudo Moneta di 500 Quadrini
1 fl 58 kr. Corr.
und 1 Giulio oder Paolo di 50 Quad. $11\frac{4}{5}$ kr.
1 Bajocho di 5 Quadrini $2\frac{24}{25}$ kr.

Was macht 1 Crusados de 400 Rees in Lissabon in Nürnberger Corr. wann von Nürnberg per Amsterdam 136 pro Cento; und von da per Lissabon 48 Grot per 1 Crusados gewechselt wird.

1 Crusados macht 48 Grot in Amst.
100 Grot . . 1 Rthl. in Amst.
100 Rthl. . . 136 Rthl. in Nürnb.
1 Rthl. . . 90 kr.
was 1 Crusados

12240
48

97920
48960

kr. 58|7520
4

Pf. 3|0080

kommt also 1 Mille Rees fl 2. $26\frac{7}{8}$ kr.

Was kommt 1 Ducat de 375 Marevadis in Cadix in Nürnberger Corr., wann von Nürnberg per Amsterdam à 136 pro Cento, und von da per Cadix à 96 Grot per 1 Ducat in Cadix gewechselt wird.

1 Duc. — . . 96 Grot in Amst.
100 Grot . . . 1 Rthl. in Amsterd.
100 Rthl. . . . 136 Rthl. in Nürnb.
was 1 Ducat

816
1224

Rthl. 1|3056
90

kr. 27|5040

kommt

kommt also 1 Peso d'otto Reali de 272 Marevadis $85\frac{17}{75}$ kr.
und 1 Real de 34 Marevadis $10\frac{40}{75}$ kr.
und 1 Quartos de 4 Marevadis $1\frac{10}{75}$ kr.

Amsterdam wie auch Hamburg verlangen zu wissen:
was 1 Rthl. Nürnberger Corr. oder Reichs-Geld, in ihrem Gelde komme, wann der Cours ist 135 pro Cento.

135 Rthl. Nb. Corr. — 100 Rthl. in Amst. — 1 Rthl.

$$
\begin{array}{r l}
135)\ 10000 & \text{Grot} \mid 74\frac{10}{135}\ \text{Grot} \\
945 & \\
\hline
550 & \\
540 & \\
\hline
10 &
\end{array}
$$

135 Rthl. Nb. Corr. — 100 Rthl. in Hamb. — 1 Rthl.

$$
\begin{array}{r l}
135)\ 9600 & \text{Grot} \mid 71\frac{1}{9}\ \text{Grot} \\
945 & \\
\hline
150 & \\
135 & \\
\hline
15 &
\end{array}
$$

Was kommt 1 L. Sterling in Londen, in Amsterdam und in Hamburg, wann der Wechsel-Cours ist à 34 ß Flämisch per 1 L. Sterling.

34 ß Fläm. machen in Amsterdam so wohl als in Hamburg 408 Grot, selbige aber machen
in Amsterdam Rthl. 4. 4 Stuv.
in Hamburg Rthl. 4. 12 ß
also macht 1 ß Sterl. $20\frac{2}{5}$ Grot sowohl in Amst. als als Hamb. und 1 ₰ Sterl. $1\frac{7}{10}$ Grot.

Was kommt 1 Ecu in Paris, in Amsterdam, wie auch in Hamburg, wann der Cours ist
für 1 Ecu . . 57 Grot Banco.
kommt also 1 Livre 19 Grot
und . 1 Sol $\frac{19}{20}$ Grot.

Was kommt 1 Duc. Banco in Venedig, in Amsterdam, wie auch in Hamburg, wann der Wechsel-Cours ist:
für 1 Duc. Banco . . 90 Grot Banco
kommt also 1 Grosso deren 24 auf 1 Ducat gehen $3\frac{3}{4}$ Grot.

Was kommt 1 Ducat Picoli in Venedig, in Amsterdam, wie auch in Hamburg in Banco Geld, wann der Wechsel-Cours ist 90 Grot Banco, per 1 Ducat Banco, und auf Venediger Banco Geld, ist noch 20 pro Cento Corrent Agio, und auf selbiges noch 29 pro Cento Sopra Agio.

129 Duc. Picoli geben 100 Duc. Corr.
120 Duc. Corr. „ „ 100 Duc. Banco
1 Duc. Banco „ 90 Grot mas 1 Duc. Pic.

15480 . . . . .) 900000 | $58\frac{1}{7}$ Grot Banco
77400.
126000
123840
2160

kommt also 1 Lire Picoli deren $6\frac{1}{5}$ auf 1 Ducat gehen $9\frac{82}{217}$ Grot Banco so wohl in Amsterdam, als in Hamburg.

Hamburg verlanget zu wissen, was ihme 1 Lire Picoli in Venedig in Hamburger Corrent-Geld kommt, wann der Hamburger Banco Agio ist 14 pro Cento, der Cours per Venedig ist 90 Grot Banco per 1 Ducat Banco in Venedig, der Banco Agio ist auf Banco Corrent 20 pro Cento, und der Banco Corrent Agio ist auf schlecht Corrent oder Picoli 29 pro Cento, und $6\frac{1}{5}$ Lire machen 1 Ducat.

Hier will ich nun Hamburger ß Corr. zum Facit haben, mithin muß die Ketten-Rechnung sich mit Hamburger ß Corr. enden, und mit Lire Picoli muß ich anfangen.

$6\frac{1}{5}$	Lire Picoli	machen	1 Duc. Picoli
129	Duc. Picoli	. . .	100 Duc. Corr.
120	Duc. Corr.	. . .	100 Duc Banco
1	Duc. Banco	. .	90 Grot
100	Banco	. .	114 Corr.
2	Grot	. . . .	1 ß Corr.
		was .	1 Lire Picoli

```
   240
   129
 -----
 30960
    6⅕
 -----
185760
  6192
 -----
191952

191952) 1026000  5 ß
         959760
         ------
          66240
         132480
         ------
        ) 794880 | 4⅐ ₰
          767808
          ------
           27072
```

Londen verlanget zu wissen: was 1 Nürnberger fl Corr. in Londen kommt, wann der Cours von Londen per Amsterdam ist 35 ß Flämisch per 1 L. Sterling, und von Amsterdam per Nürnberg 135 Rthl. Nürnberger Corr. per 100 Rthl. Banco in Amsterdam.

Hier will ich nun Londner ß Sterlinge zum Facit haben, und 1 Nürnberger fl will ich ausrechnen, mithin muß ich mit Nürnberger fl anfangen, und mit ß Sterl. die Ketten-Rechnung schliesen.

$1\frac{1}{2}$ fl machen 1 Rthl. in Nürnberg
135 Rthl. . . 100 Rthl in Amsterdam
1 Rthl. . . 100 Grot
420 Grot oder 35 ß 1 L Sterl.
1 L. Sterl. . . 20 ß Sterl.
was 1 fl in Nürnberg

```
 2700          85050) 200000 | 2 ß
  540                 170100
 56700                 29900
 28350                 59800
 85050                358800 | 4 1/5 ₰
                      340200
                       18600
```

Was kommt 1 fl Amsterdammer Banco in London, wann der Cours ist 35 ß Flämisch per 1 L. Sterling.

1 fl in Amsterdam hat 40 Grot
420 Grot . . . . 1 L. Sterl.
1 L. Sterl. . . . 20 ß Sterl.
was 1 fl

```
420) 800 | 1 ß
     420
     380
     760
   ) 4560 | 10 6/7 ₰
     420
     360
```

kommt also 1 Rthl. Amsterdamer Banco 4 ß 9 ₰.

Was kommt 1 Rthl. Hamburger Banco in London, wann der Cours ist 35 ß Fläm. pro 1 L. Sterling.

1 Rthl. hat . . . 8 ß Fläm. in Hamburg
35 ß Fläm . . . 1 L. Sterl.
1 L. Sterl. . . . 20 ß
was 1 Rthl.

35) 160 | 4 ß
140
20
40
) 240 | $6\frac{6}{7}$ ₰
210
30

Paris verlanget zu wissen:

Was kommt 1 Rthl. Amsterdammer Banco in Paris, wann der Cours ist 56 Grot Fläm. per 1 Ecu.

56 Grot — 3 Livres — 100 Grot als 1 Rthl.
100
56) 300 | 5 Livres
280
20
20
56) 400 | $7\frac{1}{7}$ Sols
392
8

Was

Was kommt 1 Rthl. Hamburger Corrent in Paris, wann der Wechsel-Cours per Hamburg ist 27 ß Banco per 1 Ecu, und in Hamburg das Corrent-Geld 14 pro Cento schlechter ist als Banco-Geld.

114 Rthl. Hamb. Corr. — 100 Rthl. Banco
1 Rthl. . . . . 48 ß
27 ß . . . . 1 Ecu in Paris
1 Ecu . . . . 3 Livres
was 1 Rthl. Hamb. Corr.

798
228
3078

3078) 14400 | 4 Livres
12312
2088
20
) 41760 | 13 Sols
3078
10980
9234
1746
3492
) 20952 | 6¾ ₰
18468
2484

Was kommt 1 L. Sterling von Londen in Paris, wann der Wechsel-Cours per Londen ist 31 Pf. Sterling für 1 Ecu.

31 Pf.

31 Pf. . . 1 Ecu — 240 Pf. als 1 Liv. Sterl.
3 Livres 3
31) 720 | 23 Liver
62
100
93
7
20
) 140 | 4½ Sols
124
16 übriger Brug weg.

Venedig will wissen:
Was kommt 1 Ducat di Regno von Napoli in Venediger Banco-Geld, wann der Wechsel-Cours ist 116 Duc. di Regno für 100 Duc. Banco in Venedig.

116 Duc. — 100 Duc. Banco — 1 Duc.
24 zu Grossi
116) 2400 | 20¾ Grossi
232
80

Was kommt 1 Rthl. Hamburger Corr. in Venedig in Lire Picoli, wann der Wechsel-Cours ist, 88 Grot Fläm. per 1 Duc. Banco, welcher 20 und noch 29 pro Cento Sopra Agio besser ist, als Picoli und

und $6\frac{1}{3}$ Lire Picoli 1 Duc. machen, und in Hamburg das Banco Geld 14 pro Cento besser ist als Corr.

Hier will ich nun Lire Picoli zum Facit haben, also muß die Ketten-Rechnung sich mit Lire Picoli enden, und 1 Hamburger Corr. Thl. will ich ausrechnen, also muß ich mit Hamburger Corr. Thl. anfangen.

114 Rthl. Corr. —	100 Rthl. Banco in Hamb.
1 Rthl. . .	96 Grot.
88 Grot . .	1 Duc. Banco in Vened.
100 Duc. Banco	120 Duc. Corr.
100 Duc. Corr.	129 Duc. Picoli
1 Duc. Picoli	$6\frac{1}{3}$ Lire was 1 Rthl. Corr.
114	129
88	120
912	15480
912	$6\frac{1}{3}$
1003200	92880
	3096
	95976
	96
	575856
	863784

1003200) 9213696 | 9 Lire
         9028800
          184896
              20
) 3697920 | $3\frac{2}{3}$ Soldi circa
         3009600
          688320

Was

Was kommt 1 Stück von Achten de 5 Lire di Genua in Venedig, wann der Wechsel-Cours ist 102 Soldi Banco in Venedig für 1 Scudo di Cambio di 4 Lire in Genua.

4 Lire — 102 Soldi — 5 Lire

5

4) 510 | 127½ Soldi Banco.

Was kommt 1 Scudo Moneta di 500 Quadrini di Roma in Venediger Lire Picoli, wann der Wechsel-Cours ist, und von Rom per Venedig trassiret wird à 58 Scudi di Stampa di 1523 mezzo Quadrini per 100 Duc Banco, und der Corr. und Sopra Agio auf Banco ist 20 und 29 pro Cento, und 6⅕ Lire Picoli machen 1 Duc

Hier will ich nun Lire Picoli zum Facit haben, also muß sich der Aufsatz der Kettenrechnung mit Lire Picoli enden, und 1 Scudo mon. will ich ausrechnen, also muß ich auch mit Scudo moneta anfangen, als:

1 Scudo

1 Scudo mon.	hat	1000 Mezzo Quadrini	
1523 mezzo Quad.		1 Scudo di Stampa	
58 Scud. di St.		100 Duc. Banco	
100 Duc. Banco		120 Duc. Corr.	
100 Duc. Corr.		129 Duc. Pic.	
1 Duc.		$6\frac{1}{5}$ Lire	
12184	was	1 Scudo mon.	
7615		15480	
88334		$6\frac{1}{5}$	
		92880	
		3096	
	88334)	959760	10 Lire
		88334.	
		76420	
		20	
	)	1528400	$17\frac{1}{4}$ Soldi
		88334.	
		645060	
		618338	
		26722	

Genua will wissen was 1 Lire Picoli di Venetia in Genueser Corr. oder fuori Banco zu stehen kommt, wann der Agio di Banco gegen Corr. oder fuori Banco ist 15 pro Cento, und der Wechsel-Cours per Venedig ist 102 Soldi di Venetia für 1 Scudo di Cambio di 4 Lire Banco in Genua, und der Banco Agio in Venedig ist auf Picoli 20 und 29 pro Cento und $6\frac{1}{5}$ Lire 1 Duc. machen.

Hier

Hier will ich ausrechnen was 1 Lire Picoli in Venedig in Genueser Corr. kommt, also muß ich von Lire Picoli anfangen, und Genueser Corr., als welches ich zum Facit haben will, muß der letzte Satz der Ketten-Rechnung seyn, als

$1\frac{1}{5}$ Lire machen	1 Duc. in Venedig
129 Duc Picoli	100 Duc. Corr.
120 Duc. Corr.	100 Duc. Banco
1 Duc. Banc.	124 Soldi
102 Soldi	1 Scudo di Cambio
1 Scudo	80 Soldi Banco
100 Banco	115 fuori Banco oder Corr.
was	1 Lire Picoli

```
    120              115
    102               80
  12240             9200
    129              124
 110160            24800
  24480             1116
 12240
1578960  9789552) 114080000 | 11 Soldi
    6 1/5           9789552.
9473760            16184480
 315792             9789552
9789552             6394928
                   12789856
                 ) 76739136 | 7 3/4 Denari
                   68526864
                    8212272
```

Frem-

Fremder Waaren Preisse, ohne Factura darüber zu haben, zu calculiren.

Wann ich den Preiß einer fremden Waare calculiren will, (ehe ich selbige beschreibe) was selbige mit allen Spesen und Wechseln in hiesigem Gelde, nach hiesigem Gewicht, biß hier in Loco zu stehen komme, so muß ich eine alte Factura suchen, woraus ich nur sehen könne, auf was Art, und mit was Rabat und Spesen, selbige im Land eingekauffet wird, da dann ferner auf folgende Art gerechnet wird, als zum Exempel:

Bey der Ostindischen Compagnie in Holland in der Kammer zu Enckhuysen wird die Macis verkauffet das ℔ a 20 ß 4 pf. Fläm. und ich finde in einer alten Factura, daß, weilen von der Compagnie $1\frac{1}{8}$ pro Cento von den Belauff gut gethan wird, nur noch circa $\frac{7}{10}$ pro Cento von den Spesen über bleiben, und das Gewicht bey der Ostindischen Kammer ist nur circa 2 biß $2\frac{1}{4}$ pro Cento leichter als Nürnberger Gewicht, und die Fracht von Holland zu Land käme auf 100 ℔ Waare mit die Faßschwere, Brief-Porto, und andere kleine Unkosten auf 6 fl.

Der Wechsel per Amsterdam wäre dermahlen 135 pro Cento, das ist, für 100 Rthl. Amsterdammer Banco 135 Rthl. Nürnberger Corrent, und der Münz-Agio in Nürnberg gegen Corr. 20 pro Cento, so wird auf folgende Art gerechnet, als:

Da ich nun hier ausrechnen will, was das ℔ Macis nach Nürnberger Gewicht, in Nürnberger Münz zu stehen kommt, so muß ich von Nürnberger Gewicht anfangen, und mit Nürnberger Münz, als welches ich zum Facit haben will, den Auffsatz der Kettenrechnung enden, als:

100 ℔ Nürnberger Gewicht machen	102 Holl.
1 ℔ Holländisch Gew. kostet	244 pf. Fläm.
100 pf. Fläm. machen	1 Rthl.
100 . machen mit Spesen	$100\frac{7}{10}$
100 Rthl. in Holland machen	135 Rthl. Nb. C.
100 Rthl. Corr.	120 Rthl. Münz
1 Rthl.	$1\frac{1}{2}$ fl
was . .	1 ℔ Nürnb.

180
135
―――
24300
$100\frac{7}{10}$
―――
2430000
17010
―――
2447010
244
―――
9788040
9788040
4894020
―――
597070440

Trans-

Transport 597070440
102

1194140880
5970704400

fl 6|0901184880
60

kr. 5|4071092800

Kommt also das Nürnberger ℔ ohne Fracht fl 6. $5\frac{1}{7}$ kr.
und die Fracht machet vom ℔ . . . — $3\frac{6}{7}$ kr.

ist zusammen . fl 6. 9 kr.

wie in dem ersten Tomo dieses Buches pag. 70 bey Ausrechnung der Factura zu sehen, daß auch just das ℔ 6 fl 9 kr. gekommen.

Wann bey der Ostindischen Compagnie in Amsterdam der Pfeffer $20\frac{3}{8}$ Grot kostet, und die Spesen sind nach Abzug der $1\frac{1}{2}$ pro Cento so von der Kammer an den Belauf gut gethan wird noch $2\frac{1}{10}$ pro Cento, und das Gewicht bey der Ostindischen Verkauffung ist 2 pro Cento leichter als Nürnberger Gewicht, die Fracht über Altona mit Unkosten anhero kommt vom Ct. circa $4\frac{3}{8}$ fl. Der Wechsel per Amsterdam ist dermahlen 135 Rthl. Nürnb. Corr. für 100 Rthl. Amsterdammer Banco, der Münz-Agio in Nürnberg gegen Corr. wäre 15 pro Cento, was kommt nun der Nürnberger Ct. Pfeffer biß Nürnberg, in Nürnberger Münz.

Hier will ich nun ausrechnen, was der Nürnberger Ct. biß in Nürnberg kommt, in Nürnberger Münz, also muß ich die Ketten-Rechnung mit Nürnberger Ct. anfangen, und mit Nürnberger Münz enden, als:

100 ℔ Nürnb. machen	102 ℔ Amsterd.
1 ℔ Amst. kostet	$20\frac{3}{8}$ Grot
100 Grot ist . . .	1 Rthl.
100 Rthl in Amst. .	135 Rthl. in Nb. Corr.
100 Corr. . . .	115 Rthl. Münz
1 Rthl. . . .	$1\frac{1}{2}$ fl
100 machen mit Spesen	$102\frac{1}{10}$
10000000000 was .	100 ℔

10200
10
10210
mit $1\frac{1}{2}$. 5105
15315
115
76575
15315
15315
1761225
135
8806125
5283675
1761225
237765375

Trans-

Transport 237765375
102

475530750
23776537500

24252068250
$20\frac{5}{8}$

485041365000
$6063017062\frac{1}{2}$
$3031508531\frac{1}{4}$

10000000000) fl 49|$4135890593\frac{3}{4}$
60

kr. 24|815343562.5

Kommt also der Ct. ohne Fracht . .	fl 49 :	25 kr.
darzu die Fracht	4 :	52 kr.
	fl 54 :	17 kr.

wie in dem ersten Tomo dieses Buches pag. 73 bey Ausrechnuug der Factura auch zu sehen.

Wann in Amsterdam der Coffe gilt 11 Stuver Corr. und die Spesen in Amsterdam sind nach Abzug der 2 mahl 2 pro Cento so der Verkauffer von den Belauff gut thut, noch circa 3 pro Cento, und das Gewicht ist 4 pro Cento leichter als Nürnberger, und die Fracht über Cölen ist vom Ct. $3\frac{1}{2}$ fl circa, der Wechsel per Amsterdam wäre dermahl 130 Rthl. Nürnb. Corr. für 100. Rthl. Corr. in Amsterdam, und der Münz-Agio in Nürnberg wäre 20 pro Cento.

Was kommt dann das Nürnb. ℔ Coffe mit allen Spesen und Wechseln in Nürnberger Münz?

Da ich nun hier ausrechnen will, was das Nürnberger ℔ in Nürnberger Münz soll zu stehen kommen, so muß der Auffsatz von Nürnberger ℔ anfangen, und sich mit Nürnb. Münz enden, als:

100 ℔ Nürnberger machen	104 ℔	Amsterdammer
1 ℔ Amsterdammer .	22	Grot
100 Grot	1	Rthl.
100	103	Spesen
100 Rthl.	130	Rthl. in Nürnb.
100 Rthl. Corr. . . .	120	Rthl Münz
1 Rthl.	90	kr. was 1 ℔

```
    12
     9
   108
    13
  1404
   103
  4212
 14040
144612
    22
289224
289224
3181464
```

Trans-

Transport 3181464
104

12725856
31814640

kr. 33|0872256

Darzu die Fracht 2 kr.

sind 35 kr. wie in dem ersten Tomo dieses Buches pag. 85 bey Ausrechnung der Factura auch zu sehen ist.

Wann in Amsterdam die Elephanten-Zähne gelten 56 Grot Fläm. Corrent, und die Spesen in Amsterdam sind circa $2\frac{1}{2}$ pro Cento, hingegen bonificiret man von den Belauf $2\frac{1}{2}$ pro Cento, der Banco-Agio in Amsterdam ist $4\frac{3}{4}$ pro Cento, der Wechsel von Nürnberg auf Amsterdam in Banco ist 136, und der Münz-Agio in Nürnberg ist 20 pro Cento, das Amsterdammer Gewicht ist 4 pro Cento leichter als das Nürnberger, und die Fracht über Cölln ist circa $3\frac{1}{2}$ fl vom Ct.

Was kommt das Nürnberger ℔ mit allen Spesen in Nürnberger Münz?

100 ℔ Nürnberger machen	104 ℔ Amsterdammer
1 ℔ - - - - - -	56 Grot
100 Grot - - - - -	1 Rthl.
$104\frac{3}{4}$ Corrent - - - -	100 Banco
100 Rthl. Banco - - -	136 Rthl Nb. Corr.
100 Rthl. Corr. - - -	120 Rthl. Münz
1 Rthl. - - - - -	90 kr. was 1 ℔
1047500	108

Trans-

```
           Transport 108
                     136
                    ----
                     648
                    324
                   108
                  -----
                   14688
                      56
                  ------
                   88128
                  73440
                 -------
                  822528
                     104
                 -------
                 3290112
                8225280
               ---------
    10475) 85542912|81½ kr.
           83800.00
           --------
              17429
              10475
              -----
               6954
```

darzu pro Fracht vom ℔ - 2½ kr.

84 kr.

wie in dem ersten Tomo pag. 92. bey Ausrechnung der Factura auch zu sehen ist.

Wann 1 ℔ Indigo in Frankreich 76 Sols gilt, und die Spesen allda sind mit der Provision circa 3 pro Cento, der Wechsel von Frankreich nach Amsterdam ist 57½ Grot per 1 Ecu, und von Nürnberg nach Amsterdam ist der Wechsel 136 Rthl. Nürnberger Corrent, für 100 Rthl. Amsterdammer Banco,

co, die Provision in Amsterdam nebst assecurance, macht 5 pro Cento der Münz-Agio in Nürnberg auf Corrent ist 20 pro Cento, die Fracht über Altona biß Nürnberg, ist circa 6 fl von Ct, das Gewicht ist 4 pro Cento leichter als Nürnberger. Was kommt 1 ℔ Indigo mit allen Spesen und Wechseln in Nürnbergerger Münz?

100 ℔ Nürnb. machen	104 ℔ in Frankreich
1 ℔ - - - - -	76 Sols
100 ℔ - - - - -	103 Spesen
60 Sols - - -	1 Ecu
1 Ecu - - -	57½ Grot
100 - - - - -	105 Assecuranz
100 Grot - - -	1 Rthl. in Amst.
100 Rthl. - - -	136 Rthl. Corr. in Nb.
100 Rthl. Corr. -	120 Rthl. Münz was 1 ℔

16320
105
81600
163200
1713600
57½
119952
85680
8568
985320
103
295596
985320
10148796

```
Transport   10148796
                  76
        ------------
            60892776
           71041572
        ------------
           771308496
                 104
        ------------
          3085233984
         77130849600
        ------------
      6) 80216083584 | 1 Rthl.
         60000000000
        ------------
          2         90
        ------------
      ) 1819447522560 | 30¼ kr.
```

kommt also das ℔ ohne Fracht - 1 Rthl. 30¼ kr.
darzu für Fracht - - - - — : 3¾ kr.

1 Rthl. 34 kr.

wie in dem ersten Tomo dieses Buches pag. 96 bey Ausrechnung der Factura auch zu sehen ist.

Wann 1 ℔ Coffe in Frankreich 13¾ Sols gilt, und die Spesen nebst Provision allda sind circa 4⅓ pro Cento, der Wechsel per Amsterdam ist 57 Grot per 1 Ecu, Provision in Amsterdam, nebst Assecuranz ist 5 pro Cento, der Wechsel von Nürnberg per Amsterdam ist 136 pro Cento, der Münz-Agio in Nürnberg ist 20 pro Cento, die Fracht über Altona und Mag-

Magdeburg ist $5\frac{1}{2}$ fl. vom Ct, und das Gewicht ist 4 pro Cento leichter als Nürnberger.

Was kommt ein ℔ Coffe Nürnberger Gewicht mit allen Spesen und Wechseln in Nürnberger Münz?

100 ℔ Nürnberger ist	104	℔ in Franckreich
1 ℔ gilt . . .	$13\frac{1}{4}$	Sols
100	$104\frac{1}{3}$	Spesen
60 Sols	57	Grot
100	105	Assecuranz
100 Grot . . .	1	Rthl.
100 Rthl. in Amsterd.	136	Rthl in Nb. Corr.
100 Rthl. Corr. .	120	Rthl. Münz
1 Rthl. . . .	90	kr. was 1 ℔

```
      12
       9
     ---
     108
     136
    ----
    1088
   1360
   -----
   14688
     105
  ------
   73440
 146880
 -------
 1542240
      57
 -------
 1079568
 771120
 -------
 8790768
```

Trans-

Transport 8790768

$104\frac{1}{3}$

35163072
87907680
2930256

917170128

$13\frac{3}{4}$

2751510384
917170128
229292532

12152504196

104

48610016784
121525041960

6) 1263860436384 | $21\frac{5}{8}$ kr.

0000000000

darzu per Fracht , , 3 kr.

$24\frac{5}{8}$ kr.

wie in dem ersten Tomo dieses Buches pag. 98 bey Ausrechnung der Factura auch zu sehen ist.

Wann das ℔ Indigo in Roschelle 81 Sols gilt, die Provision und Unkosten allda, nach Abzug 2 pro Cento Sconto die man allda gibt, noch $\frac{3}{4}$ pro Cento machet, das Gewicht 4 pro Cento leichter ist, als Nürnberger, der Wechsel per Amsterdam 210 pro Cento ist, nehmlich 210 Livres per 100 fl Banco in Am-

Amsterdam, der Wechsel von Nürnberg per Amsterdam 135 Rthl. Nürnberger Corrent Provision in Amsterdam, nebst Assecuranz 4 pro Cento Münz-Agio in Nürnberg gegen Corr. 20 pro Cento Fracht über Altona nach Nürnberg 6½ fl vom Ct.
Wie hoch kommt das ℔ Indigo in Nürnberger Münz?

100 ℔ Nürnberger ist	104 ℔ in Roschelle
1 ℔ gilt , , ,	81 Sols
100 , , , , ,	100¾ Spesen
20 Sols , , , ,	1 Livre
210 Liv. , , , ,	100 fl in Amsterdam
2½ fl , , , ,	1 Rthl.
100 , , , , ,	104 Assecuranz
100 Rthl. , , ,	135 Rthl. Corr. in Nb.
100 Rthl. Corr. ,	120 Rthl. Münz
1 Rthl. , , ,	90 kr. was 1 ℔

21	108
5	135
105	1080
	1350
	1458
	104
	5832
	14580
	151632
	100¾
	15163200

Trans-

```
Transport    15163200
                75816
                37908
             --------
             15276924  mit 81
            122215392
           ----------
           1237430844
                  104
           ----------
           4949723376
          12374308440
         ------------
105) 128692807776|122½ kr.
     105..:0000000
     ---
      236
      210
      ---
       269
       210
       ---
        59
```

darzu die Fracht vom ℔ . . 4 kr.

126½ kr.

wie in dem ersten Tomo dieses Buches pag. 164 bey Ausrechnung der Factura auch zu sehen.

Wann das ℔ Cochenille in Londen gilt 18 ß Sterling am Bord, Provision und kleine Spesen allda sind 2 pro Cento, der Wechsel per Amsterdam ist 34 ß 4 Grot Flâm. Provision in Amsterdam ½ pro Cento, der Wechsel von Nürnberg per Amsterdam ist 136¼ pro Cento, der Münz-Agio in Nürnberg ist

ist 20 pro Cento, die Fracht über Altona vom Ct. $7\frac{1}{2}$ fl, das ℔ ist 13 pro Cento leichter als Nürnberger. Was kommt das ℔ in Nürnberg?

100 ℔ in Nürnberg thut	113 ℔ in Londen
1 ℔ gilt . . .	18 ß Sterling
100	102 Spesen
20 ß Sterling .	$34\frac{1}{3}$ ß Flämisch
1 ß Fläm. . .	12 Grot
100 Grot . . .	1 Rthl.
100	$100\frac{1}{2}$ Spesen in Amsterdam
100 Rthl. . . .	$136\frac{1}{4}$ Corr. in Nürnb.
100 Rthl. Corr. .	120 Rthl. Münz
1 Rthl. . . .	$1\frac{1}{2}$ fl was 1 ℔

180
$136\frac{1}{4}$
24480
45
24525 mit 12
49050
294300
$100\frac{1}{2}$
29430000
147150
29577150 mit 102
59154300
3016869300

Trans-

Transport 3016869300

34⅓

120674772

90506079

10056231

1035791793 mit 18

8286334344

1864452274 mit 113

1864452274

5593356822

2) 2106800506962|10 fl 32 kr.

00000000000

darzu pro Fracht . — : 5 kr.

10 fl 37 kr.

wie in den ersten Tomo bey Ausrechnung der Factura pag. 154 zu sehen.

Wann in Londen der Ct. Elephanten-Zähne gilt 12 L. Sterl. am Bord, Provision allda 2 pro Cento, der Wechsel per Hamburg 34 ß Fläm. pro 1 L. Sterl. Provision in Hamburg ⅓ pro Cento, der Wechsel von Nürnberg per Hamburg 130 pro Cento Nürnberger Corr. per 100 Rthl. Banco in Hamburg, der Münz-Agio in Nürnberg 19½ pro Cento, Fracht & Spesen über Hamburg fl 4: 50 kr. vom Ct. der Londner Ct. 1½ ℔ leichter als der Nürnberger. Was kommt das ℔ Elephanten Zähne in Nürnberg?

100 ℔

100 ℔ Nürnb.	.	101¼ in Londen
100 ℔	. . .	12 L. Sterl. 1½
100	. . . .	102½ Spesen
1 L. Sterl.	.	34 ß Fläm.
8 ß	. . .	1 Rthl.
100 Rthl.	. .	130 Rthl. Corr. in Nürnb.
100 Rthl. Corr.		119½ Rthl. Münz
1 Rthl.	. .	90 kr. was 1 ℔

```
       10755
         130
      322650
      10755
     1398150
          34
     5592600
     4194450
    47537100
        102½
    95074200
   475371000
    23768550
  4872552750
  2436276375
  7308829125
        101¼
  7308829125
 73088291250
  1827207281¼
kr 74|0018948906¼
```

Transport kr. 74|0018948906¾
Darzu per Fracht - 2½ kr.

76½ kr.

Wie in dem ersten Tomo dieses Buches pag. 133 bey Ausrechnung der Factura auch zu sehen ist.

Wann der braune Ingber in Hamburg gilt 6¼ Grot Banco mit 13 Monath Rabat à ⅔ pro Cento per Monath, die Provision und Spesen in Hamburg sind circa 2¾ pro Cento, der Wechsel per Nürnberg ist 134¼ Rthl. Nürnb. Corr. per 100 Rthl Banco in Hamburg, der Münz-Agio in Nürnberg aufs Corr. ist 20 pro Cento, das Hamburger Gewicht ist 5½ pro Cento leichter als Nürnberger, die Fracht ist circa 4½ fl. vom Ct. Was kommt der Ct. in Nürnberg, in Nürnberger Münz?

100 ℔ Nürnberger		105½ ℔ Hamburger
1 ℔	- - - -	6¼ Grot
108⅔	- - - -	100 Rabat
100	- - - -	102¾ Spesen
96 Grot	- - -	1 Rthl. in Hamb.
100 Rthl.	- - -	134¼ Rthl. Corr. in Nb.
100 Rthl. Corr.	-	120 Rthl. Münz
	was	100 ℔

768
960
64

10432

12000
134¼

1611000

Trans-

Transport 1611000
102 3/4
3222000
16110
805500
402750
165530250
105 1/2
827651250
1655302500
82765125
17463441375
6 1/4
104780648250
4365860343 3/4
10432) 109146508593 3/4 | 10 Rthl. 41 kr.
10432.000000
4826
90
434385773437 1/2 | 41 kr.
41728.000000
17105
10432
6673
Darzu per Fracht vom Ct. 3 Rthl. 2 kr.
13 Rthl. 43 kr.

Wie in dem ersten Tomo dieses Buches pag. 123 bey Ausrechnung der Factura auch zu sehen ist.

Wann in Venedig das ℔ türkisch Garn gilt 14 Grossi Picoli, und der Banco-Agio und Sopra-Agio ist 20 und 29 pro Cento, der Wechsel per Venedig über Augspurg wäre netto di Spese 96 Rthl. Giro per 100 Ducat Banco, der Agio vom Corr. gegen Münz in Nürnberg wäre 20 pro Cento, Provision, Zoll und andere Spesen, nebst ein Theil Fracht, welches in Venedig a Conto zahlt wird, wäre 12 pro Cento, und der Rest Fracht, so noch hier zahlt wird, wäre circa 2 kr. vom ℔, und 100 ℔ Venediger klein Gewicht, oder Peso Sottile wäre in Nürnberg nur 60 ℔.

Wie theuer käme dann das ℔ türkisch Garn in Nürnberger Münz?

Hier will ich nun ausrechnen, was das ℔ Nürnberger Gewicht in Nürnberger Münz kommt, also muß ich mit Nürnberger ℔ anfangen, und mit Nürnberger Münz den Auffatz enden, als;

60	℔ Nürnberger machen	100	℔ Venediger
1	℔	14	Grossi Picoli
24	Grossi	1	Ducat Picoli
129	Duc. Pic. . . .	100	Duc. Corr.
120	Duc. Corr. . .	100	Duc. Bano
100	Duc. Banco . .	96	Rthl. Giro 4
100	Rthl. Giro . .	127	Rthl. Corr.
100	Rthl. Corr. . .	120	Rthl. Münz
100	. . . . . .	112	Spesen was 1 ℔
12900		254	
60		127	
774000		127	

14224

4

56896 mit 14

227584

774000) 796544|1 Rthl.

774000

22544

90

) 2028960|2¼ kr.

1548000

480960

darzu pro Rest Fracht vom ℔ 1⅞ kr.

1 Rthl. 4⅛ kr.

Wie in dem ersten Tomo dieses Buches pag. 176 bey Ausrechnung der Factura auch zu sehen ist.

Coursi gegen einander zu calculiren.

Wann in einem fremden Cours-Zettel der Cours nach einen fremden Ort ausgelassen worden, und man selbigen doch zu wissen nöthig hätte, wie man aus der Proportion anderer Plätze, so dahin handeln, ausrechnen könne, wie der Cours daselbst circa seyn müße, als zum Exempel:

A in Nürnberg, oder in einem andern Ort, hätte Geld in Baßel, und möchte es von da per Hamburg remittiren lassen, der Baßler Freund meldete ihme nur den Cours per Amsterdam, 96 Rthl. Banco per 100 Rthl. Species.

Und von Augspurg hat er Cours-Zettel, darin stehet per Amsterdam 105, und per Hamburg 106 Giro.

Wie viel muß dann der Cours in Basel per Hamburg seyn?

In den Augspurger Cours-Zettel ist das Hamburger Geld 1 pro Cento, oder eigentlich 1 auf 105 besser als das Amsterdammer, mithin muß in Basel so viel weniger Hamburger Rthl., als Amsterdammer Rthl für 100 Thl. Species gegeben werden, da sich nun in Augspurg der Cours in Augspurgischen Giro Rthl endert, und in Hamburg wie auch in Amsterdam bleibt 100 Rthl. Banco, in Basel aber bleiben die Baßler 100 Thlr. Species, und das Amsterdammer, wie auch Hamburger Geld macht den

Cours

Cours und verändert sich, so ist nicht zu rechnen nach der Regula de Tri, das vorne und hinten einerley seyn muß, nehmlich:

105 per Amst. machen 106 in Hamb. was 96 in Amst.

sondern convers

106 in Hamb. -- 105 in Amst. was 96 in Amsterdam.

```
           105
          ----
           480
          960
         -----
106) 10080 | 95 10/106 Rthl.
        954
       -----
        540
        530
       -----
         10
```

Wann sich aber einer in die Conversitet nicht richten kan, und nicht weiß welche Zahlen gegen einandern convers seyn müssen, so muß er einen Ort suchen, wo auch des Ortes Thl. bleiben, wie in Basel, und der Amsterdammer und Hamburger Rthl. den Cours macht, wie in Basel. Der vernünftige Begrif hiervon kan durch die Ketten-Rechnung am besten gewiesen werden, dann davon ist der Aufsatz:

100 Thl. Spec. in Basel geben 96 Rthl. in Amsterd.
100 Rthl. in Amst. = = 105 Rthl. Giro in Augsp.
106 Rthl. Giro = = = 100 Rthl. in Hamb.
was 100 Thl. Spec. in Basel

Da

Da dann wann die 0 gegen einander weggestrichen werden, nichts weiters übrig bleibet, als daß 96 mit 105 multipliciret, und mit 106 dividiret wird.

Da Basel per Amsterdam wechselt 96 Rthl. Banco per 100 Thl. Species, wie viel Hamburger Rthl. müste Basel per 100 Thl. Species wechseln, nach der Proportion, wann Venedig per Amsterdam wechselt 95 Grot, und per Hamburg 86 Grot per 100 Ducati in Venedig?

Hier machet zwar das Amsterdammer und Hamburger Geld den Cours aus, und die 100 Duc. in Venedig bleiben, wie in Basel die 100 Thl. Species, da aber der Rthl. in Amsterdam und in Hamburg nicht einerley Grot haben, so können diese Coursi nicht gleich per Regulam de Tri gegen einander ausgerechnet werden, es sey dann, daß ich erstlich rechne, wie viel Hamburger Rthl. à 86 Grot auf 100 Duc. kommen sollen, als:

1 Duc. — 86 Grot — 100 Duc.

```
         100
      -------
96)   8600|89 7/12 Rthl.
      768
      ----
       920
       864
      ----
        56
```

Nun

Nun kan ich erst durch die Regula de Tri rechnen:

95 Rthl. Amst. — $89\frac{7}{12}$ Rthl. in Hamb. — 96 Rthl. Amst.

```
      96
   ------
     534
   801
     48
      8
   ------
95) 8600|90 10/19 Rthl.
    855
   -----
     50
```

Durch die Ketten-Rechnung aber kan dieses viel leichter ausgerechnet werden, nehmlich:

100 Thl. Spec. in Basel geben	96 Rthl. in Amsterd.
95 Rthl. in Amsterd.	100 Duc. in Venedig
1 Duc.	86 Grot in Hamb.
96 Grot	1 Rthl. in Hamb.
was	100 Rthl. in Basel

```
95) 8600|90 10/19 Rthl.
    855
   -----
     50
```

Wer also die Ketten-Rechnung recht verstehet, der thut besser, er rechne diese Coursi gegen einander alle durch die Ketten-Rechnung, dann da hat er auf keine Conversiret zu sehen, auch nicht ob dieses

oder jenes Ortes Geld die Coursi ausmachen, auch nicht ob gegen Thaler oder Grot gewechselt worden, dann durch die Ketten-Rechnung werden alle diese Differentien gehoben, und ist nur alleine darauf zu sehen, daß der letzte Satz der Ketten-Rechnung den Nahmen hat, den ich zum Facit haben muß. Als:

A. in Teutschland, oder einen andern Ort, hat bey B in Venedig Geld liegen, und möchte es directe in Lissabon haben, er hat aber weder von Venedig, noch von Lissabon keinen Wechsel-Cours Zettel.

In was Cours kan er seinen Freund in Lissabon ordiniren, daß er auf den B in Venedig trassiren soll, nach Proportion des Amsterdamer Cours-Zettels, worinn stehet:

per Venedig 90 Grot per 1 Ducat.

Und per Lissabon 47 Grot per 1 Crusados de 400 Rees, damit er allenfalls, wann er auch das Geld in Lissabon nicht recht nutzen könnte, er es über Amsterdam könne einziehen. Fac. à 765$\frac{45}{47}$ Rees per 1 Ducat.

Hier muß man nun zuvorderst wissen, auf was Art Lissabon per Venedig wechselt, und das findet man in dem ersten Tomo dieses Buches pag. 23. Da findet man, daß Lissabon wechselt per Venedig 765 Rees, weniger oder mehr in Lissabon für 1 Ducat Banco in Venedig, mithin muß ich ausrechnen, wie viel Rees in Lissabon für 1 Duc. in Venedig kommen sollen;

sollen; also muß ich von Duc. anfangen, und Rees muß der letzte Satz der Ketten-Rechnung seyn, als:

1 Duc. in Venedig	gilt 90 Grot in Amsterd.	
47 Grot	= = = 400 Rees in Lissabon	
was	= 1 Duc. in Venedig	

47) 36000|765 $\frac{45}{47}$ Rees
329..
310.
282.
280
235
45

Einer hat Geld in Rom liegen, und möchte es in Lissabon haben, siehet aus dem Venediger Cours-Zettel, daß allda gewechselt wird:

62 Scudi di Stampa in Rom für 100 Duc. Banco in Venedig.

und 765 Rees in Lissabon für 1 Duc. Banco in Venedig.

Zu was Cours muß er nun nach dieser Proportion dem Lissaboner Freund ordiniren, daß er auf Rom trassiren soll? Fac. à 1232 $\frac{27}{31}$ Rees.

Hier muß man nun zuvorderst wissen, wie Lissabon auf Rom wechselt.

Das

Das wird man finden in den ersten Tomo dieses Buchs pag. 23. Da findet man, daß Lissabon nach Rom wechselt 1234 Rees, weniger oder mehr, für 1 Scudo di Stampa in Rom.

Also muß ich nun ausrechnen wie viel Rees in Lissabon für 1 Scudo di Stampa in Rom kommen sollen, muß also die Ketten-Rechnung von Scudo di Stampa anfangen, und mit Rees sich enden, als:

62 Scudi di St. — 100 Duc. in Venedig
1 Duc. - - 765 Rees
was 1 Scudo

62) 76500 | $1233\frac{27}{31}$ Rees
62 . . .
145
124
210
186
240
186
54

Es hat einer Geld in Lissabon liegen, und möchte es von da per Fiorenza remittiret haben; da er nun von Lissabon Cours-Zettel hat, daß Lissabon per Rom wechselt 1234 Rees per 1 Scudo di Stampa, und von Rom hat er Cours-Zettel, daß von da per Fiorenza gewechselt wird à 78 Scudi di Stampa, für 1 Scudo d'oro in Fiorenza.

Zu

Zu was Preiß kan er nun nach diesen Coursen seinem Freund in Lissabon ordoniren, daß er nach Fiorenza remittiren soll?

Fac. à $972\frac{13}{25}$ Rees per 1 Scudo d'oro.

Hier muß ich erstlich wissen, wie Lissabon nach Fiorenza wechselt. Das findet man in dem ersten Tomo dieses Buches, pag. 23 daß Lissabon per Fiorenza wechselt 962 Rees, weniger oder mehr, für 1 Scudo d'oro in Fiorenza.

Also muß ich hier ausrechnen wie viel Rees in Lissabon für 1 Scudo d'oro in Fiorenza kommen sollen, muß also der Aufsatz der Ketten-Rechnung mit Scudi d'oro anfangen, und mit Rees sich enden. Als

100 Scudi d'oro machen	78 Scudi di Stampa
1 Scudo di Stampa	1234 Rees
was	1 Scudo d'oro
	9872
	8638
	$962\frac{52}{100}$ Rees

Es hat einer Geld in Genua, und möchte solches in Lissabon haben, da nun nach den Amsterdammer Cours-Zettel

1 | Petto d'otto di Genua 68 Grot in Amsterdam machen,

und

und 1 Crusados in Lissabon 47 Grot in Amsterdam machen.

In was Cours muß er nun, diesem nach, dem Freund in Genua ordiniren, daß er nach Lissabon remittiren soll. Fac. à 731$\frac{43}{47}$ Rees.

Hier muß ich nun zuvorderst wissen, wie Genua per Lissabon wechselt Das findet man in den ersten Tomo dieses Buches pag. 21 daß Genua wechselt per Lissabon 732 Rees weniger oder mehr per 1 Petto d'otto.

Also muß ich hier rechnen, wie viel Rees in Lissabon für 1 Petto d'otto di Genua kommen sollen, muß also mit Petto d'otto anfangen, und mit Rees den Aufsatz enden, als:

1 Petto di Genua — 86 Grot in Amsterd.
47 Grot machen 1 Crus. de 400 Rees
was ⸗ ⸗ 1 Petto

47) 34400|731$\frac{43}{47}$ Rees
329..
150
141
90
47
43

Es

Es hat einer Geld in Cadiz liegen, und will es nach Genua remittiren lassen,

da nun Amsterdam wechselt:

nach Cadix à 96 Grot per 1 Duc. de 375 Marevadis,

und nach Genua à 86 Grot per 1 Petto d'otto in Genua,

zu was Cours muß nun diesem nach Cadix nach Genua remittiren?

Hier muß ich nun zuvorderst wissen, wie Cadix nach Genua wechselt. Das findet man in dem ersten Tomo dieses Buches pag. 15, daß Cadix nach Genua wechselt 100 Petti d'otto di 5 Lirre in Genua für 125 Petti d'otto di 272 Marevadis in Cadix weniger oder mehr;

also muß ich rechnen wie viel Petti in Cadix für 100 Petti in Genua kommen sollen, muß also die Ketten-Rechnung mit Petti di Genua anfangen, und mit Petti di Cadix enden, als:

1 Petto di Genua	hat	86 Grot in Amsterdam
96 Grot machen	=	1 Ducat in Cadix
1 Duc.	= = =	375 Marevadis
272 Marev.	= = =	1 Petto di Cadix
	was =	100 Petti di Genua
1632		2250
2448		3000
26112.		
. . . . .	.)	3225000

Trans-

```
Transport 26112) 3225000|123 Petti
                 26112..
                 -------
                  61380
                  52224
                 -------
                  91560
                  78336
                 -------
                  13224
                    272
                 -------
                  26448
                 92568
                26448
          26112) 3596928|137½ Marevadis
                 26112..
                 -------
                  98572
                  78336
                 -------
                 202368
                 182784
                 -------
                  19584
```

Es hat einer Geld in Lion, und möchte es in Leipzig haben, da nun Lion per Amsterdam wechselt 56 Grot Fläm per 1 Ecu in Lion, und Leipzig wechselt per Amsterdam 136 Rthl. Corr. oder Louisblanc für 100 Rthl. Banco in Amsterdam, zu was Cours kan diesem nach Leipzig auf Lion trassiren. Fac. à 76 Rthl. 3 Ggr. 10 ₰.

Hier muß ich zuvorderst wißen wie Leipzeig auf Lion wechselt, das findet man in den ersten Tomo dieses

dieses Buches pag. 22, daß Leipzig auf Lion wechselt à 76 Rthl. Corr. mehr oder weniger für 100 Ecus, muß also den Auffsatz mit Ecus anfangen und mit Leipziger Rthl. enden, als:

1 Ecu gilt	⸗ ⸗	56 Grot in Amsterdam
100 Grot	⸗ ⸗ ⸗	1 Rthl. in deto
100 Rthl.	⸗ ⸗ ⸗	136 Rthl. in Leipzig
was		100 Ecus

816
680

Rthl. 76|16 mit 24

Ggr. 3|84 mit 12

℞ 10|08

Es hat einer Geld in Lion, und möchte es in Lissabon haben, da nun Amsterdam wechselt nach Lion 56 Grot für 1 Ecu, und

nach Lissabon 47 Grot für 1 Crusados.

Zu was Cours muß diesen nach Lissabon auf Lion trassiren? Fac. à $476\frac{28}{47}$ Rees

Hier muß ich nun zuvorderst wissen, wie Lissabon wechselt, das findet man in dem ersten Tomo dieses Buches pag 23, daß Lissabon wechselt nach Lion 467 Rees in Lissabon, weniger oder mehr für 1 Ecu in Lion, muß also rechnen, wie viel Rees auf 1 Ecu kommen sollen, und also mit Ecus anfangen, und mit Rees enden, als:

1 Ecu gilt - - 56 Grot
47 Grot - - - 1 Crusados
1 Crusad. - - 400 Rees
was 1 Ecu

47) 22400|476$\frac{28}{47}$ Rees
188..
360
329
310
282
28

Es hat einer Geld in Londen, und möchte es in Hamburg haben, da nun der Cours in Amsterdam nach Londen ist 36 ß Fläm. per 1 L. Sterling in Londen, und nach Hamburg ist der Cours in Amsterdam 33$\frac{1}{4}$ Stuv. per 1 Wechsel Thl. in Hamburg von 32 ß Banco, zu was Cours muß er nun den Hamburger Freund ordoniren, daß er auf Londen trassiren soll?

Hier muß ich nun zuvorderst wissen, wie Hamburg nach Londen wechselt, das findet man in den ersten Tomo dieses Buches pag. 21, da stehet daß Hamburg per Londen wechselt à 36 ß 1 ℔ Fläm. für 1 L Sterling in Londen, weniger oder mehr, also muß ich ausrechnen, zu wie viel ß Fläm. Hamburg per 1 L. Sterling trassiren soll,

muß

muß also der Auffsatz von L. Sterl. anfangen, und mit ß Fläm. sich enden, als:

1 L. Sterl. in Londen ist		36 ß Fläm. in Amsterd.
1 ß Fläm.	" " "	6 Stuver in Amsterd.
$33\frac{1}{4}$ Stuv.	" " " "	1 Wechsel Thl. in H.
$1\frac{1}{2}$ Wechsel Thl.	" "	1 Rthl. Ban. in Hamb.
1 Rthl. Banco	" "	8 ß Fläm. in Hamb.
	was	1 L. Sterl.

$33\frac{1}{4}$
$16\frac{5}{8}$
$49\frac{7}{8}$
399 . . . . .)

216
8
1728
8
) 13824 | 34 ß $7\frac{101}{133}$ Pf. Fläm.
1197
1854
1596
258 mit 12 zu Pf. Fläm.
516
) 3096 | $7\frac{101}{133}$ Pf. Fläm.
2793
303

Oder ich kan auch auffsetzen:

 1 L. Sterl.

1 L. Sterl. in Londen ist 36 ß Fläm. in Amst.
1 ß Fläm. . . . . 6 Stuver in Amst.
$33\frac{1}{4}$ Stuv. . . . . 32 ß in Hamb.
6 ß . . . . 1 ß Fläm in Hamb.

$199\frac{1}{2}$

399

216
32
432
648
6912
2
13824

Hier kommen nun dieselbe Zahlen wie bey dem ersten Auffsatz.

Um aber einen kleinen Divisoren zu bekommen, kan ich auch auffsetzen:

1 L. Sterl. in Londen ist 36 ß Fläm in Amst.
1 ß Fläm. . . . . 6 Stuver
$33\frac{1}{4}$ Stuver . . . . $\frac{2}{3}$ Rthl. B. in Hamb.
1 Rthl. . . . . 8 ß Fl. in Hamb.
133 was 1 L. Sterl.

4
36
144
8
1152
4
) 4608 |

Trans-

```
Transport   133) 4608|34 ß
                 399
                 ---
                 618
                 532
                 ---
                  86
                 172
                 ---
               ) 1032|7 101/133 Pf.
                 931
                 ---
                 101
```

Es hat einer Geld in Amsterdam, und muß es gleich in Hamburg haben, zu was Cours kan er den Hamburger Freund ordoniren, daß er per Amsterdam trassiren soll, nach der Proportion, da in Augspurg per Hamburg gewechselt wird à 107 Giro, und per Amsterdam 106 Giro.

Hier muß ich nun zuvorderst wissen die Art und Weise, wie Hamburg per Amsterdam wechselt, das stehet in dem ersten Tomo dieses Buches pag. 21 daß Hamb. per Amsterdam wechselt 31 Stuver, mehr oder weniger, für 1 Wechsel Thl. in Hamburg von 32 ß Banco, also muß ich ausrechnen, wie viel Amsterd. Stuver für 1 Wechsel Thl. von 32 ß kommen sollen, muß also der Auffsaß der Ketten-Rechnung von Hamburger Wechsel Thl. oder von Hamburger ß anfangen, und mit Amsterdammer Stuver, welche ich zum Facit haben muß, sich enden.

Wann ich mit Thl. anfangen will, so ist der Auffsatz:

$1\frac{1}{2}$ Wechsel Thl. machen	1 Rthl. Banco in Hamb.	
100 Rthl.	107 Rthl. in Augspurg	
106 Rthl. in Augsp.	100 Rthl. Banc. in Amster.	
1 Rthl.	50 Stuver in Amst.	
159. was	1 Wechsel Thl. in Hamb.	

. . . . .) 5350|33 Stuv.
477
580
477
103 mit 16
618
) 1648|$10\frac{58}{159}$ ß.
159
58

Wann ich mit ß anfangen will, so ist der Auffsatz:

48 ß machen	1 Rthl. Banco in Hamburg
100 Rthl. Banc.	107 Rthl. Giro in Augspurg
106 Rthl. Giro	100 Rthl. Banco in Amsterdam.
1 Rthl. .	50 Stuver in Amsterdam.
288 was	32 ß

480 1600
5088 . 107
. . 171200|

Transport 5088) 171200|33 Stuver
15264
———
18560
15264
———
3296 mit 16
19776
———
) 52736|10$\frac{58}{179}$ ₰
5088.
———
1856

Wechsel über andere Plätze lauffend.

A in Hamburg remittiret dem B in Londen in Cours à 33 ß 4 ₰ Fläm. per 1 L. Sterl., und läßet sich davor vom B in Londen Amsterdammer Briefe schicken, à 33 ß 7 ₰ Fläm., B rechnet für Provision und Brief-Porto $\frac{1}{2}$ pro Cento, ist die Frage, wie hoch kommen dem A in Hamburg die Amsterdammer Briefe? Fac. à 33$\frac{15}{16}$ Stuver.

Hier muß ich nun zuvorderst überlegen, daß Hamburg per Amsterdamm wechselt 33 Stuver mehr oder weniger für 32 ß Hamburger Banco, oder einen Wechsel Thl. von 2 Mark, also muß ich zum Facit haben, wie viel Amsterdammer Stuver per 1 Wechsel Thl. kommen, mithin muß ich mit Hamburger Geld anfangen, und mit Amsterdammer Stuver den Auffsatz enden, als:

1 Wechsel Thl. in Hamb. hat		64 Grot
400 Grot	= = = = = =	1 L. Sterl.
$100\frac{1}{2}$ = = geben nur	= =	100 wegen Spesen
1 L. Sterl.	= = = =	427 Grot in Amst.
2 Grot	= = = = = =	1 Stuver
804	was = = =	1 Wechsel Thl.

1708
2562
804) 27328 | $33\frac{15}{18}$ oder schier
2412 34 Stuver
3208
2412
796

Um nun zu zeigen wie einer in Nürnberg, oder anderer Orten in Teutschland, sich auch dieser nehmlichen Calculationen mit Nutzen bedienen könne, so wäre ein Casus:

A in Nürnberg, oder anderer Orten im Reich, hätte bey B in Hamburg Geld liegen, und könnte es dermahlen in Hamburg nicht recht nutzen, wohl aber kan ers in 1 oder 2 Monath in Amsterdam brauchen.

Nun hat er von Hamburg einen Wechsel-Cours Zettel, darinn stehet:

per Amsterdam $33\frac{1}{2}$ L.

per Londen 33 ; 4 L.

und

und von Londen hat er Cours-Zettel, darinn stehet per Amsterdam 35 : 7. L.

so siehet er, weil bey allen diesen Coursen L. stehet, daß sowohl der Hamburger zu diesen Preiß Londner Briefe haben kan, als auch der Londner Freund allda Amsterdammer Briefe zu den Cours haben kan, und wann ers wie oben, calculiret, findet er, daß ob er gleich in Londen noch $\frac{1}{2}$ pro Cento Provision & Spesen geben muß, er dannoch schier $1\frac{1}{2}$ pro Cento avantage hat, wann er es über Londen per Amsterdam remittiren lässet, als wann ers von Hamburg addrittura per Amsterdam remittiren lässet, indem er über Londen nach obiger Calculation $33\frac{15}{16}$ oder schier 34 Stuver in Amsterdam per 1 Wechsel Thl. in Hamburg bekommet, da hingegen wann ers von Hamburg directe per Amsterdam hätte remittiren lassen, nur $33\frac{1}{2}$ Stuver per 1 Wechsel Thl. bekommen hätte.

A in Hamburg remittiret an B in Amsterdam 1000 Rthl. Hamburger B°. in Cours à $33\frac{1}{4}$ Stuver per 2 Mark Banco, und ordoniret dem C. in Londen, daß er auf B in Amsterdam so viel trassiren soll, und ihme davor Pariser Briefe senden soll, welches auch C. alles netto di spese effectuiret, und auf B in Amsterdam in Cours à 35 ß 3 ₰ Fläm. per 1 L. Sterling trassiret, und dem A davor Pariser Briefe sendet, in Cours à 29 ₰ Sterl. per 1 Ecu, ist nun erstlich die Frage, wie viel in Pariser Briefen, oder

deutlicher zu sagen, wie viel Livres in Paris er für seine 1000 Rthl. B°. bekommt? Fac. 5854¾ Livres.

Und dann ist auch die Frage: wie theuer dem A die Pariser Briefe nach den Hamburger Cours zu stehen kommen? Fac. à 24 ß $7\frac{1}{7}$ ₰ circa.

Bey der ersten Frage will ich zum Facit haben, wie viel Pariser Livres für 1000 Rthl. Hamburger B°. kommen sollen, muß also die Rechnung mit Hamburger Rthl. anfangen, und mit Pariser Livres schliesen, als:

1 Rthl. in Hamb. hat		3 Mark
2 Mark	: : : :	33¼ Stuv. in Amsterd.
1 Stuv.	: : : :	2 Grot
423 Grot	: : : :	1 L. Sterl.
1 L. Sterl.	: : :	240 ₰ Sterl.
29 ₰ Sterl.	: : :	1 Ecu
1 Ecu	: : : : :	3 Liv.
	was :	1000 Rthl.

3807
846
12267
2
24534

480
3
1440
33¼
4320
4320
360
47880
3
) 143640000 (

Trans-

Transport 24534) 143640000|5854 Liv.

```
                 122670..
                 ------
                  209700
                  196272
                  ------
                   134280
                   122670
                   ------
                    116100
                     98136
                    ------
                     17964
                        20
                    ------
24534) 359280|14⅝ Sols
        24534
        ------
        113940
         98136
        ------
         15804
```

Bey der andern Frage ist zu observiren, daß Hamburg nach Paris wechselt 26 ß weniger oder mehr per 1 Ecu de 3 Livres, also muß ich rechnen, wie viel Hambnrger ß für 1 Ecu kommen muß, ist also mit Ecu anzufangen, und mit Hamburger ß zu enden, als:

1 Ecu

1 Ecu thut	= =	19 ℔ Sterl.
240 Pf.	= = =	1 Liv. Sterl.
1 Liv. Sterl.		423 Grot
2 Grot	= =	1 Stuver
33¼ Stuv.	= =	32 ß in Hamb.
	was	1 Ecu

480
33¼
―――
1440
1440
120
―――
15960.

846
1269
―――
13536
29
―――
121824
27072
―――
) 392544|24 ß
31920
―――
73344
63840
―――
9504
19008
―――
) 114.048|7 1/7 ℔
111720
―――
2328

Wann nun hierüber die Probe soll gemachet werden, ob diese 2 Auffsätze richtig sind, so ist selbige also:

3 Liv.

3 Liv. — 24 ß $7\frac{1}{7}$ ₰ — 58,$4\frac{3}{4}$ Liv.

```
  6          24
  ─────────────
  1        23416
          11708
            2927 : 4½ ₰
             487 : 11
              69 : 8½
              12
               6
         ──────────
         3) 143999
         ──────────
            47999⅔ ß
ist differenz    ⅓ ß
         ──────────
        48) 48000 ß
         ──────────
            1000 Rthl.
```

uud dieser kleine Differenz kommt daher, weil der Ecu nicht ganz accurat 24 ß $7\frac{1}{7}$ ₰ macht, sondern ein ganz wenig mehr als $\frac{1}{7}$ ₰.

A in Hamburg remittiret dem B in Augspurg Nürnberger Briefe, welche ihme 134 pro Cento kosten, B in Augspurg verhandelt dieselbe mit $\frac{1}{4}$ pro Cento Verlust, und remittiret dem A in Hamburg Amsterdammer Briefe, in Cours à $106\frac{1}{2}$ Rthl. Giro netto di Spese, wie hoch kommen nun dem A in Hamburg die Amsterdammer Briefe?

Da nun Hamburg per Amsterdam wechselt 33 Stuv. weniger oder mehr per 1 Wechsel Thl. von 2 Mark Banco, so muß ich ausrechnen, wie viel Stuver per 1 Wechsel Thl. kommen, muß also mit Hamburger Geld anfangen, und mit Stuver enden, als:

3 Mark	= ist	1 Rthl. in Hamburg
100 Rthl. geben		134 Rthl. Corr. in Nürnb.
100¼ in Nürnb.		100 Rthl. Corr. in Augsp.
127 Rthl. Corr.		100 Rthl. Giro
106½ Giro		100 Rthl. B°. in Amsterdam
1 Rthl.	= =	50 Stuver
	was	2 Mark

300	1340000000
100¼	2
30000	) 2680000000 | 32 Stuver
75	2440676475
30075	2393235250
127	1627117650
210525	766117600 mit 16
60150	4596705600
30075	) 12257881600 | 15 1/15 ℔
3819525	813558825
106½	4122293350
22917150	4067794125
38195250	54499225
1909762½	
406779412½	
813558825	

A in

A in Hamburg hat bey B in Nürnberg, oder anderer Orten im Reich, Geld liegen, welches er wohl im Cours à 134 pro Cento trassiren könnte, er läsſet sichs aber von B in Nürnberg remittiren, in Londner Briefe à $8\frac{1}{2}$ fl per 1 L. Sterl. und verhandelt die Londner Briefe à 34 ß 10 ₰ Fläm. per 1 L. Sterl. wie hoch hat er nun sein Nürnberger Geld hinaus gebracht?

Hier muß ich nun ausrechnen, wie viel Nürnberger Rthl. er für 100 Rthl. Hamburger Banco bekommen hat.

Ist also der Auffsatz nach der Reyhe, wie sie passirt ist:

	1 Rthl. in Nürnb. ist	$1\frac{1}{2}$ fl
	$8\frac{1}{2}$ fl gibt	1 L. Sterl.
	1 L. Sterl.	418 ₰ Fläm.
	96 ₰	1 Rthl. B°. in Ham.
was	100 Rthl. Hamb. B°.	627

768
48

627) 81600|130 Rthl.
627
1890
1881
90
90
) 8100|$12\frac{5}{8}$ kr. schier 13 kr.
627
1830
1254
576

A in

A in Hamburg thut Nürnberger Briefe ein à 134 pro Cento, und remittiret sie dem B in Nürnberg, und lässet sich davor Londner Briefe à $8\frac{1}{4}$ fl per 1 L. Sterl schicken, und vergütet dem B für seine Provision $\frac{1}{2}$ pro Cento, wie hoch kommen nun dem A die Londner Briefe nach den Hamburger Cours? Fac. à 34 ß Fläm.

Will also wieder nach der Reyhe oder Ordnung auffsetzen, wie die Sache passiret ist.

8 ß Fläm. machen		1 Rthl. in Hamburg
100 Rthl in Hamb.	=	134 Rthl. in Nürnberg
$100\frac{1}{2}$	= = = =	100 per Provision
1 Rthl.	= =	$1\frac{1}{2}$ fl
$8\frac{1}{4}$ fl	= = =	1 L. Sterl.
was 1 L. Sterl.		

```
      68                134
     100½                67
    ------            ------
    6800                201
      34
    ------
201) 6834|34 ß Fläm.
     603.
    ------
      804
      804
```

A in Hamburg hat in Lissabon eine gewisse Summa einzunehmen, welche er wohl à 46 Grot per 1 Crusados trassiren könte, er lässet sichs aber von Lissabon

bon remittiren in Londner Briefe, à 70 Pf. Sterling per 1 Mille Rees, und verhandelt die Londner Briefe à 34 ß 6 ₰ Fläm. per 1 L. Sterl., wie hoch hat er nun sein Geld in Lissabon hinaus gebracht? Fac. à $48\frac{3}{10}$ Grot.

Da nun Hamburg per Lissabon wechselt 46 Grot per 1 Crusados, so muß ich mit Crusados anfangen, und mit Grot enden, als:

1 Crusados hat	- -	400 Rees
1000 Rees	- - - -	70 Pf. Sterl.
240 Pf. Sterl.	- -	1 L. Sterl.
1 L. Sterl.	- - -	$34\frac{1}{2}$ ß Fläm.
1 ß Fläm.	- - -	12 Grot
was	-	1 Crusados

414
7
2898
4
240) 11592 | $48\frac{3}{10}$ Grot
96.0
199
192
72
240

A in Hamburg hat in Paris Geld einzunehmen, welches er wohl in Cours à $26\frac{1}{8}$ ß per 1 Ecu trassi-

trassiren könte, er läßet sichs aber von Paris remittiren in Amsterdammer Briefe, im Cours à 57 Grot per 1 Ecu, da er nun die Amsterdammer Briefe à 33½. Stuv. per 1 Wechsel Thl. von 2 Mark wieder verhandelt hat, wie hoch hat er nun sein Pariser-Geld angebracht? Fac. à 27 ß 2⅔ ₰.

Da Hamburg nach Paris wechselt 26 ß per 1 Ecu, so muß ich mit Ecu anfangen, und mit ß den Aufsatz enden.

1 Ecu machet . 57 Grot in Amsterd.
67 Grot . . . 32 ß in Hamb.
was 1 Ecu

114
171
67) 1824|27 ß
134.
484
469
15 mit 12
30
) 180|2 46/67 ₰
134
46

A in Hamburg, hat in Venedig Geld liegen, welches er wohl in Cours à 87 Grot per 1 Duc. trassiren könnte, er läßet sichs aber von Venedig remittiren

tiren in Amsterdammer Briefe, à 94 Grot per 1 Duc. Da er nun die Amsterdammer Briefe, à 33¼ Stuv. per 1 Wechsel Thl. von 32 ß verhandelt hat, wie hoch hat er nun sein Venediger Geld hinaus gebracht? Fac. à 89⅞ Grot.

Da nun Hamburg per Venedig wechselt 87 Grot per 1 Ducat, muß ich mit Duc. anfangen, und mit Grot enden, als:

1 Duc. gibt - - 94 Grot in Amsterd.
67 Grot - - 64 Grot in Hamb. was 1 Duc.

```
        376
       564
67) 6016|89⅞ Grot
       536
        656
        603
         53
```

A in Hamburg hat in Cadix Geld liegen, welches er wohl à 92 Grot per 1 Duc. de 375 Marevadis trassiren könnte, er lässet sichs aber von Cadix remittiren in Londner Briefe à 40 Pf. Sterl. per 1 Peso d'otto Reali, und verhandelt die Londner Briefe à 34 ß 6 ℏ Fläm. per 1 L. Sterl., wie hoch hat er nun sein Cadixer Geld angebracht?

Da Hamburg per Cadix wechselt 92 Grot per 1 Ducat, so muß ich mit Ducat anfangen, und mit Grot enden, als:

1 Ducat hat	= =	375 Marevadis	
272 Mar.	= = =	1 Peso	
1 Peso	= = =	42 Pf. Sterl.	
240 Pf. Sterl.	= =	1 L. Sterl.	
1 L. Sterl.	= =	34½ ß Fläm.	
1 ß	= = = =	12 Grot	
65282.	was	= 1 Duc.	

```
        414
          4
       ----
       1656
        375
       ----
       8280
      11592
      4968
     ------
.) 621000|95⅛ Grot
   58752.
   ------
    33480
    32640
    -----
      840
```

A in Amsterdam hat in Augspurg Geld einzunehmen, welches er wohl à 137 Rthl. Augsp. Corr. per 100 Rthl. Amst. Banco trassiren könnte, er lässet sichs aber in Hamburger Briefe in Cours à 110 Rthl. Giro per 100 Rthl. Hamburger Banco remittiren, und verhandelt die Hamburger Briefe in Cours à 33½ Stuver per 32 ß Hamburger Banco.

Wie

Wie hoch hat er nun sein Augspurger Geld angebracht? Fac. à 139 Rthl.

127 Rthl. Augsp. Corr.		100 Rthl. Giro
110 Rthl. Giro	, ,	100 Rthl. in Ham.
1 Rthl.	, , ,	3 Mark
2 Mark	, , ,	$33\frac{1}{2}$ Stuv. in Amst.
50 Stuver	, , ,	1 Rthl. in Amst.
was 100 Rthl. in Amst.		

1270	$100\frac{1}{2}$
127	100
	10050

10050) 1397000|139 Rthl.
10050..
39200
30150
90500
90450
50

A in Amsterdam remittiret an B in Augspurg in Cours à 139 Rthl. Augspurger Corrent, und lässet sich von dem B in Augspurg davor Hamburger Briefe in Cours à 110 Giro pro 100 Rthl. Banco in Hamburg, netto di Spese remittiren, wie hoch kommen nun dem A die Hamburger Briefe? Fac. à $33\frac{1}{2}$ Stuver.

Hier muß ich nun ausrechnen, wie viel Amsterdammer Stuver für 2 Mark in Hamburg kommen,

men, sollte also billig von Hamburger Mark anfangen, und mit Amsterdammer Stuver enden, es ist aber commoder vor sich zu gehen, wie die Sache passiret ist, als:

50 Stuv. machen	1 Rthl. in Amsterdam
100 Rthl.	139 Rthl. Corr. in Amst.
127 Rthl. Corr.	100 Rthl. Giro.
110 Rthl. Giro	100 Rthl. in Hamb.
1 Rthl.	3 Mark
was 2 Mark	417

```
      1270
      127
417) 13970|33½ Stuver
      1251
      1460
      1251
       209
```

A in Amsterdam hat in Lissabon eine gewisse Summa einzunehmen, welches er wohl à 47 Grot per 1 Crusados trassiren könnte, er lässet sich aber Hamburger Briefe davor remittiren, netto di Spese à 47 Grot per 1 Crusados, und verhandelt die Hamburger Briefe à $33\frac{1}{2}$ Stuv. per 2 Mark, wie hoch hat er nun sein Lissaboner Geld hinaus gebracht? Fac. à $48\frac{5}{8}$ Grot.

Hier

Hier muß ich nun ausrechnen, wie viel Amsterdammer Grot er für 1 Crusados bekommen hat.

1 Crusados gibt 47 Grot in Hamb.
64 Grot - - $66\frac{1}{2}$ Grot in Amst.
was 1 Crusados

282
282
$23\frac{1}{2}$

64) $3125\frac{1}{2}$ | $48\frac{5}{8}$ Grot
256.
$565\frac{1}{2}$
512
$53\frac{1}{2}$

Die Probe von obigen ist:

A in Amsterdam remittiret an B in Lissabon à $48\frac{5}{8}$ Grot per 1 Crusados, und lässet sich davor Hamburger Briefe netto di Spese remittiren, à 47 Grot per 1 Crusados, wie hoch kommen dann dem A in Amsterdam die Hamburger Briefe?

Fac. à $33\frac{1}{4}$ Stuver.

Hier muß ich nun ausrechnen, wie viel Amsterdammer Stuver auf 2 Mark in Hamburg kommen.

	1 Stuv. in Amsterd. hat		2 Grot
	$48\frac{5}{6}$ Grot	: : : :	1 Crusados
	1 Crusados	: : :	47 Grot in Ham.
was	64 Grot		

192
288
32
$21\frac{1}{3}$

94) $3125\frac{1}{3}$ | $33\frac{1}{4}$ Stuver
282

$305\frac{1}{3}$
282

$23\frac{1}{3}$

A in Amsterdam hat in Paris Geld liegen, welches er wohl à 56 Grot per 1 Ecu trassiren könnte, er lässet sichs aber von Paris remittiren in Hamburger Briefe à 56 Grot per 1 Ecu, und verhandelt die Hamburger Briefe à $33\frac{1}{4}$ Stuver, wie hoch hat er nun sein Pariser Geld hinaus gebracht? Fac. à $58\frac{2}{16}$ Grot.

Hier muß ich ausrechnen, wie viel Grot er für 1 Ecu in Paris bekommen hat, muß also mit Ecu anfangen, und mit Amsterdammer Grot enden, als:

1 Ecu

1 Ecu gilt		56 Grot in Hamburg
64 Grot	-	$33\frac{1}{4}$ Stuver in Amsterd.
1 Stuver	-	2 Grot
was		1 Ecu

```
    168
   168
    14
  ------
   1862
      2
  ------
64) 3724|58 7/16
    320.
  ------
    524
    512
  ------
     12
```

Die Probe von obigen ist:

A in Amsterdam, remittiret an B in Paris im Cours à $58\frac{7}{16}$ Grot, und lässet sich davor Hamburger Briefe remittiren im Cours à 56 Grot per 1 Ecu, wie hoch kommen nun dem A die Hamburger Briefe? Fac. à $33\frac{1}{4}$. Stuver.

Hier muß ich nun ausrechnen, wie viel Amsterdammer Stuver für 1 Wechsel Thl. in Hamburg kommen.

	1 Stuver hat		2 Grot in Amsterdam
	$58\frac{3}{16}$ Grot	=	1 Ecu
	1 Ecu	= =	56 Grot in Hamburg
	64 Grot	=	1 Wechsel Thl.
was	1 Wechselthl.		

$58\frac{3}{16}$ 56
64   2
232   112
348
8
4
112) 3724 | $33\frac{1}{4}$
336
364
336
28

A in Amsterdam lässet sich von B in Hamburg Londner Briefe senden, im Cours à 34 ß Flämisch, und den Belauf auf sich trassiren, im Cours à $33\frac{1}{2}$ Stuver per 1 Wechsel Thl. in Hamburg, wie hoch kommen ihm die Londner Briefe? Fac. à 35 ß $7\frac{1}{8}$ ₰ Flämisch.

Hier muß ich ausrechnen, wie viel ß Fläm. in Amsterdam für 1 L. Sterl. kommen.

1 L.

1 L. Sterl. kostet	34 ß Fläm. in Hamburg
1 ß Fläm. ,	6 ß in Hamb.
32 ß , , ,	$33\frac{1}{2}$ Stuver in Amsterdam
6 Stuver	1 ß Fläm. was 1 L. Sterl.

```
      102
     102
      17
32) 1139|35ß
     96
     179
     160
      19 mit 12
      38
    ) 228|7⅛ ₰
      224
        4
```

Die Probe von obigem ist:

A in Amsterdam, hat in Hamburg Geld liegen, welches er sich in Londner Briefe à 34 ß Fläm. per 1 L. Sterling remittiren lässet, und verhandelt die Londner Briefe wieder, à 35 ß $7\frac{1}{8}$ ₰ per 1 L. Sterl., wie hoch hat er nun sein Hamburger Geld hinaus gebracht? Fac. à $33\frac{1}{2}$ Stuver per 1 Wechsel Thl.

Hier muß ich nun rechnen, wie viel Stuver per 1 Wechsel Thl. von Hamburg kommen.

1 Wech-

1 Wechsel Thl. hat		32 ß
6 ß	= = = = =	1 ß Fläm.
34 ß Fläm.	= =	1 L. Sterling.
1 L. Sterl.	= =	35 ß $7\frac{1}{8}$ ₰ Fläm.
1 ß Fläm.	= =	6 Stuver
204	was	1 Wechsel Thl.

```
        32
         6
       ---
       192
     35 : 7⅛
       ---
       960
      576
        96
        16
         2
       ---
204) 6834|33½
     612.
     ---
      714
      612
      ---
      102
```

A in Amsterdam, hat dem B in Venedig Geld anzuschaffen, lässet es aber von dem C in Hamburg per Venedig remittiren, à 88 Grot per 1 Ducat, und auf sich von Hamburg trassiren im Cours à $33\frac{1}{2}$ Stuv. per 1 Wechsel Thl., wie hoch kommt ihm nun 1 Ducat Banco in Venedig?

Hier

Hier muß ich ausrechnen, wie viel Amsterdamer Grot für 1 Ducat in Venedig kommen sollen? Fac. 92 $\frac{1}{8}$ Grot.

1 Ducat kostet 88 Grot in Hamburg
64 Grot - - 67 Grot in Amsterdam
was 1 Duc.

616
528

64) 5896 | 92 $\frac{1}{8}$
576

136
128

8

Die Probe von vorigem ist:

A in Amsterdam, lässet von Hamburg auf Venedig trassiren à 88 Grot per 1 Ducat, und remittiret per Venedig à 92 $\frac{1}{8}$ Grot, wie hoch kommt ihme nun das Hamburger Geld, nehmlich 1 Wechsel Thl. in Hamburg? Fac. à 33 $\frac{1}{2}$ Stuver.

Hier muß ich rechnen, wie viel Stuver per 1 Wechsel Thl. in Hamburg kommen.

1 Stuver

1 Stuver hat	2 Grot in Amsterdam
$92\frac{1}{8}$ Grot	1 Duc. in Venedig
1 Duc.	88 Grot in Hamb. 11
8. 64 Grot	1 Wechsel Thl.
was 1 Wechsel Thl.	22

22) 737|$33\frac{1}{2}$ Stuver
66.
77
66
11

A in Amsterdam, hat in Livorno Geld anzuschaffen, remittiret also per Venedig im Cours a 90 Grot per 1 Duc., und lässet von Livorno auf Venedig trassiren, im Cours à 96 Ducat per 100 Petti d'otto, wie hoch kommt ihme nun 1 Petto in Livorno? Fac. $86\frac{2}{5}$ Grot.

Hier habe ich auszurechnen, wie viel Amsterdammer Grot auf 1 Petto d'otto in Livorno kommen.

90 Grot in Amst. macht	1 Duc. in Venedig
96 Duc. - - - -	100 Petti
was 1 Petto	

86|40
100

Die

Die Probe vom vorigen ist:

A in Amsterdam remittiret auf Livorno à $86\frac{2}{5}$ Grot per 1 Petto d'otto, und lässet von Venedig auf Livorno trassiren à 96 Duc. per 100 Petti, wie hoch kommt ihm nun 1 Ducat in Venedig? Fac. 90 Grot.

Hier muß ich ausrechnen, wie viel Grot für 1 Ducat in Venedig kommen.

	$86\frac{2}{5}$ Grot machen	1 Perto in Livorno
	100 Petti , ,	96 Ducat
was	1 Ducat	

96) 8640|90
864.

A in Amsterdam, hat in Rom eine gewisse Summa in Scudi de Marche, oder Moneta anzuschaffen, remittiret also per Venedig im Cours à 90 Grot per 1 Duc., und lässet von Rom auf Venedig trassiren im Cours à 61 Scudi di Stampa di 1523 Mezzi Quadrini per 100 Duc. in Venedig, wie viel Grot kommt ihm nun 1 Scudo moneta in Rom? Fac. 97 Grot.

90 Grot

	90 Grot machen	1 Duc.
	100 Duc. ꞉ ꞉	61 Scudi di Stampa
	1 Scudo di Sta.	1523 Mezzi quadrini
	1000 Mezzo quad.	1 Scudo, moneta
was	1 Scudo. mon.	1523
92903)	9000000 | $96\frac{7}{8}$ Gr.	9138
	836127.	92003
	638730	
	557418	
	81312	

Da nun Rom auf Amsterdam wechselt 40 Bajochi weniger oder mehr per 1 fl in Amsterdam, zu wie viel Bajochi müste nun Rom auf Amsterdam per 1 fl trassiren, daß dem Amsterdammer Freund 1 Ducat in Venedig 90 Grot komme, und 100 Duc. in Venedig 61 Scudi di Stampa di 1523 Mezzi quadrini.

	100 Bajochi machen	1 Scudo. mon.
	1 Scndo mon.	500 Quadrini
	$761\frac{1}{2}$ Quad.	1 Scudo di Stampa
	61 Scudi di St.	100 Ducat
	1 Duc. ꞉ ꞉	90 Grot
	40 Grot ꞉ ꞉	1 fl
was	1 fl	45000
	2440	

Trans-

Transport 2440
$761\frac{2}{3}$

2440
14640
17080
1220

45) 1858060 | $41\frac{13}{45}$ Bajochi
180.000

58
45

13

Die Proba auf vorige ist:

A in Amsterdam, lässet von Rom auf sich trassiren à $41\frac{1}{3}$ Bajochi per 1 fl in Amsterdam, und lässet von Venedig auf Rom trassiren à 61 Scudi di Stampa per 100 Ducati in Venedig, wie hoch kommt ihm nun 1 Ducat in Venedig? Fac. 90 Grot.

Hier muß ich nun ausrechnen, wie viel Grot 1 Ducat in Venedig kommt.

100 Duc. in Vened. machen	61 Scudi di Stampa
1 Scudo di Stampa	1525 Mezzo Quadrini
10 Mezzi Quadrini	1 Bajocho
$41\frac{1}{3}$ Balochi	1 fl in Amsterdam
1 fl	40 Grot
41000 was	1 Ducat
$333\frac{1}{3}$	1525
$41333\frac{1}{3}$	

Transport $41333\frac{1}{3}$.

	1525 mit 61
.	9150
.	93025
.	40
. .)	3721000|90 Grot
	372000.
	1000

A in Londen, hat in Hamburg Geld liegen, welches er wohl à 33 ß Fläm. traſſiren könnte, er läſſet ſich aber Amſterdammer Briefe von Hamburg ſchicken, im Cours à $33\frac{1}{2}$ Stuver per 1 Wechſel Thl. in Hamburg, und verhandelt die Amſterdammer Briefe à 35 ß Fläm. per 1 L. Sterl. wie hoch hat er nun ſein Hamburger-Geld hinaus gebracht? Fac. à 33 ß $5\frac{1}{5}$ ℛ.

Hier muß ich ausrechnen, wie viel ß Fläміſch in Hamburg für 1 L. Sterl. kommen.

1 L. Sterling geben		35 ß Fläm. in Amſterdam
1 ß Fläm.	. .	6 Stuver
$33\frac{1}{2}$ Stuv.	. .	32 ß in Hamburg
6 ß	. . . .	1 ß Fläm.
201	was	1 L. Sterling
		210

Trans-

Transport 210

32

201) 6720|33 ß

603.

690

603

87 mit 12

174

) 1044|5 $\frac{13}{67}$ ₰

1005

39

Die Probe von obigem ist:

A in Londen remittiret per Hamburg à 33 ß 5 $\frac{1}{7}$ ₰ Flämisch per 1 L. Sterling, und lässet sich davor Amsterdammer Briefe kommen, im Cours à 33 $\frac{1}{2}$ Stuver per 1 Wechsel Thl., wie hoch kommen nun dem A in Londen die Amsterdammer Briefe? Fac. à 35 ß Flämisch.

Hier muß ich nun ausrechnen, wie viel Amsterdammer ß Flämisch auf 1 L. Sterl. kommen.

1 L. Sterl. kostet		33 ß 5 $\frac{1}{7}$ ₰ Fläm. in Hamburg
1 ß Fläm.		6 ß
32 ß	, , ,	33 $\frac{1}{2}$ Stuv. in Amst.
6 Stuv,	, ,	1 ß Fläm.
192	was	1 L. Sterl.
		201

Transport 201

$33 : 5\frac{1}{5}$

603
603
67
$16\frac{3}{4}$
$3\frac{1}{4}$

192) 6720|35 ß Fläm.
576.

960
960

A in Londen remittiret nach Hamburg à 33 ß 6 ₰ Flämisch, und lässet sich Pariser Briefe davor senden, à 28 ß per 1 Ecu, wie hoch kommen ihm die Pariser Briefe? Fac. à $33\frac{4}{15}$ ₰.

Da nun Londen nach Paris wechselt 33 Pfennig Sterling weniger oder mehr für 1 Ecu, so muß ich hier ausrechnen, wie viel Pfennige Sterlings für 1 Ecu kommen.

240 ₰ Sterl. machen 1 L. Sterl.
1 L. Sterl. . . 33 ß 8 ₰ Fläm.
1 ß Fläm. . . 6 ß Lübisch
28 ß . . . . 1 Ecu
was 1 Ecu

202

1920
48

6720

Trans-

Transport 202) 6720|33 $\frac{27}{101}$
606.
———
660
606
———
54

A in Londen, remittiret nach Paris à 33¼ ₰ Sterling per 1 Ecu, und lässet sich von Paris Hamburger Briefe kommen à 28 ß per 1 Ecu, wie theuer kommen dem A die Hamburger Briefe? Fac. à 33 ß 8⅕ ₰.

Da Londen per Hamburg wechselt ß Flämisch gegen 1 L. Sterl., so muß ich hier ausrechnen, wie viel ß Fläm. in Hamburg per 1 L. Sterling kommen.

1 L. Sterl. hat		240 ₰ Sterl.
33¼ ₰ Sterl.	. .	1 Ecu
1 Ecu	. . . .	28 ß in Hamburg
6 ß	. . . . . .	1 ß Fläm.
199½.	was	1 L. Sterl.

. . . .) 6720|33 ß
5985
———
735
598½
———
136½ mit 12
———
199½) 1638|8⅕ ₰
1596
———
42

A in Londen, remittiret nach Paris im Cours à $33\frac{1}{4}$ ₰ Sterl per 1 Ecu, und lässet sich von Paris Amsterdammer Briefe kommen, à 57 Grot per 1 Ecu, wie theuer kommen ihm die Amsterdammer Briefe? Fac. à 34 β $3\frac{2}{7}$ ₰ Flämisch.

Da Londen nach Amsterdam wechselt β Flämisch gegen L. Sterling, so muß ich hier rechnen, wie viel β Flämisch in Amsterdam für 1 L. Sterl. kommen. Fac. à 34 β $3\frac{2}{7}$ ₰.

1 L. Sterl.	hat	240 ₰ Sterl.
$33\frac{1}{4}$ ₰	" " "	1 Ecu
1 Ecu	" " "	57 Grot
12 Grot	" "	1 β Fläm.
399.	was	1 L. Sterl.

1680
120
399) 13680 | 34 β
1197.
1710
1596
114
228
) 1368 | $3\frac{2}{7}$ ₰
1197
171

A in

A in Londen remittiret per Venedig à 54 ℌ Sterling per 1 Duc., und lässet sich Amsterdammer-Briefe davor kommen, à 94 Grot per 1 Duc., was kosten ihm die Amsterdammer-Briefe? Fac. 34 ß $9\frac{4}{5}$ ℌ.

1 L. Sterl. hat 240 ℌ
54 ℌ . . . . 1 Duc.
1 Duc. . . . 94 Grot
12 Grot . . . 1 ß Fläm.
648. was 1 L. Sterl.

960
216
) 22560|34
1944.
3120
2592
528 mit 12
1056
) 6336|$9\frac{4}{5}$ ℌ circa.
5832
504

Die Probe von vorigem ist:

A in Londen, hat in Venedig Geld anzuschaffen, lässet also von Venedig auf Amsterdam trassiren à 94 Grot per 1 Ducat, und remittiret es per Amsterdam à 34 ß $9\frac{4}{5}$ ℌ Fläm. per 1 L. Sterling, wie

wie hoch kommet ihm nun das Venediger Geld? Fac. 54 ₰ Sterl.

Hier muß ich ausrechnen, wie viel ₰ Sterl. für 1 Duc. in Venedig kommen.

1 Duc. thut		94 Grot in Amsterdam
$417\frac{4}{5}$ Grot	- -	1 L. Sterl.
1 L. Sterl.	-	240 ₰ Sterl.
2089.	was	1 Duc.

3760
188
22560
5
)112800|54 ₰ Sterl.
10445.
8350
8356

A in Londen, remittiret nach Venedig im Cours à 54 ₰ Sterl. per 1 Ducat, und lässet sich Hamburger Briefe davor kommen, à 90 Grot per 1 Ducat, wie theuer kommen ihm die Hamburger Briefe? Fac. à 33 ß 4 ₰.

Hier muß ich ausrechnen, wie viel ß Flämisch in Hamburg für 1 L. Sterl. kommen.

1 L. Sterl. hat		240 ℔ Sterl.
54 ℔ — geben		1 Ducat.
1 Ducat	. . . .	90 Grot in Hamburg
12 Grot	. . . .	1 ß Fläm.
648.	was	1 L. Sterl.

. . . .) 21600 | 33 ß
1944.
2160
1944
216 mit 12
432
) 2592 | 4 ℔
2592

A in Londen, lässet von Cadix auf sich trassiren à 38 ℔ Sterl. für 1 Petto d'otto Reali, und lässet sich Amsterdammer Briefe davor schicken, à 96 ℔ Fläm. per 1 Duc. de 375 Marevadis, wie theuer kommen ihm nun die Amsterdammer Briefe? Fac. à 36 ß $7\frac{2}{5}$ ℔.

Hier muß ich ausrechnen, wie viel ß Fläm. in Amsterdam per 1 L. Sterl. kommen.

1 ß Fläm. hat	12 Grot
96 Grot . . .	375 Marev.
272 Marev. . .	1 Peso d' otto
1 Peso . . .	38 ₰ Sterl.
240 ₰ Sterl. . .	1 L. Sterl.
was 1 L. Sterl.	

1632	3000
2448	1125
26112	14250 mit 12
240	28500
) 6266880 | 36 ß . . .	171000
513.000	
1136	
1026	
110880 mit 12	
221760	
) 1330560 | 7 2/3 ₰	
1197000	
133560	

A in Londen, lässet von Cadix auf sich trassiren à 38 Pf. Sterl. für 1 Petto d'otto Reali, und lässet sich Hamburger Briefe davor schicken, à 92 Grot per 1 Duc. de 375 Marevadis, wie theuer kommen ihm die Hamburger Briefe? Fac. à 35 ß 1 1/3 ₰.

Hier muß ich ausrechnen, wie viel Hamburger ß Flämisch auf 1 L. Sterling kommen.

1 ß

1 ß Flämisch hat		12 Grot
92 Grot	. . . .	375 Marevadis
272 Mar.	. . . .	1 Peso d'otto
1 Peso	. . . .	38 ₰ Sterl.
240 ₰	. . . . .	1 L. Sterl.
was 1 L. Sterl.		

```
      10380                3000
        544                1125
      65280                14250 mit 12
         92                28500
     130560                171000
     587520
171) 6005760|35 ß
     513.000
        875
        855
      20760 mit 12
      41520
    ) 249120|1½ ₰ circa
      171000
       78120
```

A in Londen, lässet von Lissabon auf sich trassiren à 66 ₰ Sterl. per 1 Mille Rees, und lässet sich davor Amsterdammer Briefe schicken, à 50 Grot per 1 Crusados, wie theuer kommen dem A in Londen die Amsterdamer Briefe? Fac, à 37 ß 10½ ₰.

Hier

Hier muß ich rechnen, wie viel ß Fläm. in Amsterdam für 1 L. Sterl. in Londen kommen.

1 L. Sterl. hat	240 ₰ Sterl.
66 ₰ , , ,	1000 Rees
400 Rees , ,	50 Grot in Amsterdam
12 Grot , ,	1 ß Fläm.
264 was	1 L. Sterl.
528 . .	) 120000|37
3168. . .	9504.
	24960
	22176
	2784 mit 12
	5568
	) 33408|10½ circa
	3168.
	1728

A in Londen, lässet von Lissabon auf sich trassiren à 66 ₰ Sterl. per 1 Mille Rees, und lässet sich davor Hamburger Briefe schicken, à 48 Grot per 1 Crusados, wie theuer kommen dem A die Hamburger Briefe? Fac. à 36 ß 4½ ₰.

Hier muß ich ausrechnen, wie viel ß Fläm. in Hamburg für 1 L. Sterl. in Londen kommen.

1 L.

1 L. Sterl. . . . 240 ₰ Sterl.
66 ₰ . . . . 1000 Rees
400 Rees . . . 48 Grot in Hamburg
12 Grot . . . 1 ß Fläm.
was 1 L. Sterl.

264
528
3168.

192
96

. . . . . .) 115200|36 ß
9504.
20160
19008
1152 mit 12
2304
) 13824|4 $\frac{1}{8}$ ₰
12672
1152

Die Probe von obigen ist:

A in Londen, hat Geld in Lissabon liegen, lässet sich selbiges remittiren in Amsterdammer-Briefe à 50 Grot per 1 Crusados, und verhandelt die Amsterdammer-Briefe wieder à 37 ß 10½ ₰ Fläm. wie hoch hat er nun sein Lissaboner Geld hinaus gebracht? Fac. à 66 ₰ Sterl.

Hier muß ich nun ausrechnen, wie viel ₰ Sterl. er für 1 Mille Rees bekommen hat.

400 Rees ist ... 1 Crusados
1 Crus. ... 50 Grot
454½ Grot ... 1 L. Sterl.
1 L. Sterl. 240 ₰ Sterl. was 1000 Rees

1818 . . .) 120000|66 ₰ Sterl.
10908.
10920
10908
12

A in Paris, hat Geld in Londen liegen, lässet sich davor Hamburger Briefe senden, à 33 ß 8 ₰ Fläm., und verhandelt die Hamburg Briefe à 28 ß per 1 Ecu, wie hoch hat er nun sein Londner Geld hinaus gebracht? Fac. à 33¼ ₰ Sterl.

Hier muß ich ausrechnen, wie viel ₰ Sterl. er für 1 Ecu bekommen hat.

240 ₰ Sterl. ... 1 L. Sterl.
1 L. Sterl. ... 33 ß 8 ₰ Fläm.
1 ß Fläm. ... 6 ß
28 ß ... 1 Ecu
was 1 Ecu ... 202

1920
48
202) 6720|33¼ ₰ Sterl.
606.
660
606
54

A in

A in Paris remittiret per Londen à $33\frac{1}{4}$ ℔ Sterl. per 1 Ecu, und lässet sich Amsterdammer Briefe davor kommen, à 34 ß 4 ℔, wie theuer kommen dem A in Paris die Amsterdammer Briefe? Fac. à $57\frac{19}{240}$ Grot.

Hier muß ich ausrechnen, wie viel Amsterdammer Grot per 1 Ecu kommen.

1 Ecu gibt	, ,	$33\frac{1}{4}$ ℔ Sterl.
240 ℔	, , , ,	1 L. Sterl.
1 L. Sterl.	, ,	$34\frac{1}{3}$ ß Fläm.
1 ß Fläm.	, ,	12 Grot, was 1 Ecu

412
$33\frac{1}{4}$

1236
1236
103

240) 13699|$57\frac{19}{240}$ Grot
120.0

169
168

19

A in Paris sendet nach Londen Amsterdammer Briefe, welche ihme kosten 57 Grot per 1 Ecu, lässet selbige in Londen verhandeln à $34\frac{2}{3}$ ß Fläm. per 1 L. Sterl., und sich davor Hamburger Briefe schi-

chen

chen à 33 ß 8 ℔ Fläm., wie hoch kommen nun dem A in Paris die Hamburger Briefe? Fac. à 27 ß $11\frac{1}{8}$ ℔.

Hier muß ich rechnen, wie viel ß in Hamburg auf 1 Ecu kommen.

1 Ecu machet	. .	57 Grot in Amsterd.
12 Grot	. . .	1 ß Flämisch
$34\frac{11}{3}$ ß Fläm.	. .	1 L. Sterl.
1 L. Sterl.	. .	$33\frac{2}{3}$ ß Fläm. in Hamburg
1 ß Fläm.	. .	6 ß in Hamb.
412	was	1 Ecu

202
57
1414
1010
412) 11514|27 ß
824.
3274
2884
390 mit 12
780
) 4680|$11\frac{1}{8}$ ℔ circa
412.
560
412
148

Ain

A in Paris, hat in Hamburg Geld anzuschaffen, welches er in Hamburger Wechselbriefen nicht wohlfeiler als à 27 ß per 1 Ecu anschaffen kan, da er aber von Hamburg einen Wechsel-Cours bekommet, darinnen stehet:

per Paris 26 ß L.

per Amsterdam 33 d.

und in Paris kan er Amsterdammer Briefe haben, à 57 Grot per 1 Ecu, handelt also Amsterdammer-Briefe ein à 57 Grot per 1 Ecu. und sendet selbige nach Hamburg, allwo sie auch à 33 Stuver per 1 Wechsel Thl. verhandelt werden; wie theuer kommt ihm nun das Hamburger Geld? Fac. à $27\frac{2}{3}$ ß.

Hier muß ich nun ausrechnen, wie viel ß in Hamburg er für 1 Ecu bekommen hat.

1 Ecu gibt	. . .	57 Grot in Amsterdam
2 Grot	. . .	1 Stuver
33 Stuver	. . .	32 ß in Hamburg
66	was	1 Ecu

114
171
66) 1824 | $27\frac{2}{3}$ ß
132
504
462
42

Die Probe von obigen ist:

A in Paris, hat in Amsterdam Geld anzuschaffen, in Paris ist der Cours:

per Amsterdam 56 d.

per Hamburg $27\frac{2}{3}$ L.

und von Amsterdam hat er Cours-Zettel, darin stehet:

per Paris 55 L.

per Hamburg 33 d.

Da er nun siehet, daß die Hamburger-Briefe in Amsterdam gesuchet werden, und ihme der Cours favorable ist, handelt er Hamburger Briefe ein, à $27\frac{2}{3}$ ß per 1 Ecu, und sendet selbige nach Amsterdam, allwo sie a 33 Stuver per 32 ß verhandelt werden, wie hoch kommt ihme nun das Amsterdammer-Geld? Fac. à 57 Grot per 1 Ecu.

Hier muß ich ausrechnen, wie viel Grot er nun in Amsterdam für 1 Ecu bekommen hat.

1 Ecu gibt		$27\frac{2}{3}$ ß in Hamburg
32 ß	, , , ,	33 Stuver in Amsterdam
1 Stuver ist	,	2 Grot was 1 Ecu
		66

Trans-

Transport	66
	$27\frac{2}{3}$
	506
	132
32)	1826|57 Grot
	160.
	226
	224

A in Paris, hat in Venedig Geld anzuschaffen, und kan keine Venediger Briefe bekommen, von Venedig meldet man ihme den Cours:

per Lion 61

per Amsterdam 92

und von Amsterdam meldet man ihm den Cours per Venedig $91\frac{1}{2}$

Ob nun wohl es ihm $\frac{1}{2}$ pro Cento avantagieuser wäre, wann ers von Amsterdam per Venedig remittiren liese, so muß ers doch von Venedig auf Amsterdam traſſiren laſſen, à 92 Grot per 1 Duc., weil er das Geld gleich in Venedig haben muß, da er nun die Valuta per Amsterdam remittiren muß à 57 Grot per 1 Ecu, und dem Amsterdammer Freund $\frac{1}{2}$ pro Cento Proviſion gibt, wie hoch kommt ihm nun das Venediger Geld? Fac. à 61 Duc. $15\frac{1}{2}$ Groſſi per 100 Ecus.

Hie muß ich ausrechnen, wie viel Duc. in Venedig er für 100 Ecus bekommt.

1 Ecu gibt	; ;	57 Grot in Amsterdam
100 Grot geben nur		$99\frac{1}{2}$ wegen Provision
92 Grot	; ; ;	1 Duc.
9200	was	100 Ecus

```
                    9950
                      57
                   ------
                   69650
                   49750
                   ------
   9200) 567150|61 Duc. 15½ Grossi
          552.00
         -------
            151
             92
         -------
            5950
              24
         -------
           23800
           11900
         -------
       ) 142800|15½ Grossi
           92.00
         -------
             508
             460
         -------
              48
```

A in Paris, remittiret an B in Hamburg à $27\frac{2}{3}$ ß, und lässet sich Amsterdammer-Briefe kommen, à 33 Stuver, und gibt dem B $\frac{1}{2}$ pro Cento Provision, wie kommen nun dem A in Paris die Amsterdammer-Briefe? Fac. à $56\frac{3}{4}$ Grot.

Hier muß ich nun ausrechnen, wie viel Grot in Amsterdam auf 1 Ecu in Paris kommen müssen.

1 Ecu gibt	-	$27\frac{2}{3}$ ß in Hamburg
100 gibt nur	-	$99\frac{1}{2}$ wegen Provision
32 ß - -	-	33 Stuver in Amsterdam
1 Stuver	-	2 Grot was 1 Ecu

66
$27\frac{2}{3}$
506
132
1826
$99\frac{1}{2}$
17347
16434
3200) 181687 | $56\frac{3}{4}$ Grot circa
160.00
216
192
2487
3200

A in Paris, remittiret an B in Amsterdam à 56$\frac{3}{4}$ Grot, und lässet sich Hamburger-Briefe davor kommen, im Cours à 33 Stuver per 32 ß in Hamburg, und gibt $\frac{1}{2}$ pro Cento Provision, wie hoch kommen nun dem A die Hamburger Briefe? Fac. à 27$\frac{3}{8}$ ß.

Hier muß ich ausrechnen, wie viel ß in Hamburg auf 1 Ecu kommen müssen.

1 Ecu gibt	56$\frac{3}{4}$ Grot in Amsterdam
100 gibt nur	99$\frac{1}{2}$ wegen Provision
66 Grot -	32 ß in Hamburg,
was	1 Ecu

214
297
3184
56$\frac{3}{4}$
19104
15920
1592
796
6600) 180692 | 27$\frac{3}{8}$
132.00
486
462
2492
6600

Bey

Bey diesen 2 letzten Exempeln ist zu merken, daß wann eine Provision dabey ist, und man gleich die nehmliche Coursi nur umwendet, der vorige Cours nicht wieder heraus kommet, wie vorhin schon vielmahl bey Exempeln ohne Provision zu einer Probe ist gewiesen worden, massen sowohl bey denen Amsterdammer-Briefen, als auch bey denen Hamburger-Briefen, jedesmahl $\frac{1}{2}$ pro Cento Provision ist verlohren worden, also muß bey diesem letzten Hamburger-Cours, der $27\frac{3}{8}$ ß gegen vorigen von $27\frac{2}{3}$ ß auch 1 pro Cento verlohren seyn, als:

$27\frac{2}{3}$ geben nur wieder $27\frac{3}{8}$
was 100

$$\begin{array}{r} 2700 \\ 25 \\ 12\frac{1}{2} \\ \hline 27\frac{2}{3})\ 2737\frac{1}{2}|99 \\ 249. \\ \hline 247\frac{1}{3} \\ 249 \end{array}$$

Der kleine Differenz kommt daher, weilen die 2 vorigen Fac. nicht ganz accurat $56\frac{3}{4}$ Grot, und $27\frac{3}{8}$ ß sind, sondern sehr grose Brüche.

A in Venedig, remittiret per Amsterdam à 92 Grot per 1 Duc., und lässet sich davor Hamburger-Briefe kommen, à $33\frac{1}{2}$ Stuver per 32 ß in Hamburg, wie

wie hoch kommen ihm die Hamburger-Briefe? Fac. à $87\frac{7}{8}$ Grot.

Hier muß ich ausrechnen, wie viel Grot in Hamburg für 1 Duc. in Venedig kommen.

1 Duc. gibt		92 Grot in Amsterdam
67 Grot	- -	64 Grot in Hamburg
was		1 Duc.

$$\begin{array}{r} 368 \\ 552 \\ \hline 67)\ 5888|87\frac{7}{8} \\ 536. \\ \hline 528 \\ 469 \\ \hline 59 \end{array}$$

A in Venedig, remittiret per Hamburg à $87\frac{7}{8}$ Grot per 1 Duc., und lässet sich Amsterdammer-Briefe davor kommen, à $33\frac{1}{2}$ Stuver per 32 ß in Hamburg, wie hoch kommen ihm die Amsterdammer-Briefe? Fac. à 92 Grot.

Hier muß ich nun ausrechnen, wie viel Grot in Amsterdamm für 1 Duc. in Venedig kommen.

1 Duc. gibt $87\frac{7}{8}$ Grot in Hamburg
64 Grot - - 67 Grot in Amsterdam
was 1 Duc.

$$
\begin{array}{r}
67 \\
87\frac{7}{8} \\
\hline
469 \\
536 \\
33\frac{1}{2} \\
16\frac{3}{4} \\
8\frac{3}{8} \\
\hline
64)\ 5887\frac{5}{8}|92 \\
576 \\
\hline
127\frac{5}{8} \\
128
\end{array}
$$

A in Venedig, hat in Augspurg Geld liegen, und lässet sich Amsterdammer-Briefe davor kommen, im Cours à 109 Rthl. Giro per 100 Rthl. in Amsterdam, verhandelt die Amsterdammer-Briefe à 91 Grot per 1 Ducat, wie hoch hat er nun sein Augspurger-Geld angebracht? Fac. à $99\frac{19}{100}$ Rthl.

Hier muß ich ausrechnen, wie viel Rthl. Augspurger Giro auf 100 Duc. in Venedig kommen.

100 Duc. gibt 91 Rthl. in Amsterdam
100 Rthl. = 109 Rthl. Giro in Augspurg
was 100 Duc.

109
981
Rthl. 99|19
100

A in Venedig, lässet sich von Augspurg Amsterdammer-Briefe kommen, à 109 Rthl. Giro per 100 Rthl. in Amsterdamm, und lässet auf sich trassiren à $99\frac{19}{100}$ Rthl. Giro per 1 Duc., wie hoch kommen ihm nun die Amsterdammer-Briefe? Fac. à 91 Grot.

Hier muß ich ausrechnen, wie viel Grot in Amsterdam auf 1 Duc. in Venedig kommen, oder wie viel Rthl. in Amsterdam auf 100 Duc. kommen.

100 Duc. geben $99\frac{19}{100}$ Rthl. Giro in Augsp.
109 Rthl. Giro 100 Rthl. in Amsterdam
was 100 Duc,

109) 9919|91 Rthl.
981
109
109

A in Venedig, lässet von Augspurg auf sich trassiren à 98 Rthl. Giro per 100 Ducat., und lässet sich von Augspurg davor Hamburger-Briefe senden, im Cours à 110 Giro per 100 Rthl. in Hamburg, wie hoch kommen ihm die Hamburger-Briefe? Fac. à $85\frac{1}{2}$ Grot.

Hier muß ich rechnen, wie viel Grot in Hamburg auf 1 Duc. in Venedig kommen.

100 Duc. geben	98 Rthl. Giro in Augspurg
110 Rthl. Giro	100 Rthl. in Hamburg
1 Rthl. = =	96 Grot
was	1 Duc.

```
        588
       882
      ─────
110) 9408|85½
       88.0
      ─────
        60
        55
      ─────
        58
```

Die Probe von obigen ist:

A in Venedig, lässet sich von Augspurg Hamburger-Briefe senden, im Cours à 110 Giro, und verhandelt selbige à $85\frac{1}{2}$ Grot per 1 Ducat, wie hoch hat er nun sein Augspurger-Geld hinaus gebracht? Fac. à 98 Rthl. Giro.

Hier

Hier muß ich ausrechnen, wie viel Rthl. Giro in Augspurg auf 100 Duc. kommen.

110 Rthl. Giro geben 100 Rthl. in Hamb.
1 Rthl. = = 96 Grot
85½ Grot = = = 1 Duc.
was 100 Duc.

550
880

9350
55

96) 9405|98
864.

765
768

A in Venedig, hat Geld in Rom liegen, läßset sich davor Amsterdammer-Briefe kommen, im Cours à 41⅓ Bajochi per 1 fl Banco im Amsterdam, und verhandelt die Amsterdammer-Briefe à 90 Grot per 1 Ducat, wie hoch hat er nun sein Geld in Rom hinaus gebracht? Fac. à 60⁶⁰⁄₈₁ Scudi di Stampa.

Hier muß ich rechnen, wie viel Scudi di Stampa in Rom für 100 Duc. in Venedig kommen.

	1 Scudo di Stamp. hat	1525 Mezzo quadrini
	10 Mezzo quadrini	1 Bajocho
	$41\frac{1}{3}$ Bajochi - - -	1 fl in Amsterd.
	1 fl - - - - -	40 Grot
	90 Grot - - - -	1 Ducat
was	100 Duc.	61000

61) $3720|60\frac{60}{61}$
366.
60

A in Venedig remittiret nach Rom à 61 Scudi di Stampa per 100 Duc. in Venedig, und lässet sich Amsterdammer-Briefe davor schicken, à $41\frac{1}{3}$ Bajoch. per 1 fl in Amsterdam, wie theuer kommen ihm die Amsterdammer-Briefe? Fac. à 90 Grot.

Hier muß ich nun ausrechnen, wie viel Grot in Amsterdam für 1 Ducat in Venedig kommen.

100 Duc. geben	61 Scudi di Stampa
1 Scudo , ,	1525 Mezzo quad.
10 Mezzo quad.	1 Bajocho
$41\frac{1}{3}$ Bajochi , ,	1 fl in Amsterdam
1 fl , , , ,	40 Grot
	was 1 Duc.

410
$3\frac{1}{3}$
$413\frac{1}{3}$.

61000
61
610
366
.) 37210|90
3720
10
413

A in Venedig, lässet von Augspurg auf sich trassiren im Cours à 98 Rthl. Giro per 100 Duc., und lässet sich davor Hamburger Briefe schicken, im Cours à 110 Rthl. Giro per 100 Rthl. in Hamburg, sendet die Hamburger-Briefe nach Amsterdam, allwo sie à 34 Stuver per 1 Wechsel Thaler in Hamburg verhandelt werden, und trassiret darauf per Amsterdam à 90 Grot per 1 Ducat, was hat er nun bey diesen Handel gewonnen? Fac. $23\frac{3}{11}$ Grossi auf 100 Duc.

Hier muß ich ausrechnen, wie viel er für 100 Duc. wieder bekommen.

100 Duc. geben	98 Rthl. Giro in Augspurg	
110 Rthl. Giro	100 Rthl. in Hamburg	
1 Rthl.	$1\frac{1}{2}$ Wechsel Thl.	
1 W. Thl.	68 Grot	
90 Grot	1 Duc.	
99	was	100 Duc.

```
      68
      34
     ---
     102
      98
     ---
     816
    918
    ----
99) 9996|100 Duc.
    99..
    ----
      24
    ----
     384
    192
    ----
 ) 2304|23 3/11 Gro
    198.
    ----
     324
     297
     ---
      27
```

A in

A in Venedig, thut Amsterdammer-Briefe ein, à 90 Grot per 1 Duc., sendet selbige nach Hamburg, allwo sie à 34 Stuver per 1 Wechsel Thl. netto di Spese verhandelt werden, und trassiret darauf à 84 Grot per 1 Duc., was hat er bey diesem Handel gewonnen? Fac. $20\frac{1}{8}$ Grossi auf 100. Duc.

Hier muß ich ausrechnen, wie viel er für 100 Duc. wieder bekommen hat.

1 Duc. gibt	90 Grot in Amsterdam
68 Grot = =	1 Wechsel Thl.
1 Wechsel Thl.	64 Grot in Hamburg
84 Grot = =	1 Duc.
	was 100 Duc

272
544
5712

) 576000 | 100 Duc.
5712..
4800
24
19200
96
) 115200 | $20\frac{1}{8}$ Grossi
11424
960

Cadix

Cadix hat Geld in Hamburg, kan aber die Hamburger-Briefe nicht anbringen, man suchet aber Amsterdammer-Briefe bey ihm, er trassiret also auf Amsterdam à 96 Grot per 1 Ducat de 375 Marevadis, und sendet davor Hamburger-Briefe nach Amsterdam, welche allda à $33\frac{1}{2}$ Stuver per 1 Wechsel Thl. in Hamburg verhandelt werden, mit Verrechnung $\frac{1}{2}$ pro Cento Provision, wie hoch hat er nun seine Hamburger-Briefe hinaus bracht? Fac. à $92\frac{1}{8}$ Grot.

Hier muß ich ausrechnen, wie viel Grot in Hamburg er für 1 Duc. gegeben hat.

1 Duc. gibt	96 Grot in Amsterdam
67 Grot - -	64 Grot in Hamburg
100 - - -	$100\frac{1}{2}$ wegen Provision
was	1 Duc.

```
              384
              576
             ----
             6144
             100½
           ------
           614400
             3072
           ------
    6700)  617472|92⅛ Grot circa
           603.00
           ------
              144
              134
             ----
             1072
```

A in Cadix hat Geld nach Hamburg anzuschaffen, und kan keine Hamburger-Briefe bekommen, remittiret also an B in Amsterdam à 96 Grot per 1 Duc. de 375 Marevadis, gibt dem B in Amsterdam $\frac{1}{2}$ pro Cento Provision, und lässet von Hamburg auf B in Amsterdam trassiren im Cours à $33\frac{1}{2}$ Stuver per 1 Wechsel Thaler in Hamburg, wie hoch kommt ihm nun das Hamburger-Geld?

Hier muß ich ausrechnen, wie viel Grot in Hamburg er für 1 Duc. eingenommen hat.

1 Duc. gibt		96 Grot in Amsterdam
67 Grot	= =	64 Grot in Hamburg
100	= = = =	$99\frac{1}{2}$ wegen Provision
6700	was	1 Duc.

576
576
32
6368
96
38208
57312
6700) 611328|$91\frac{1}{5}$
603.00
83
67
1628

Bey

Bey diesen zwey Exempeln ist zu merken, daß, wann Provision darbey ist, man wohl in acht nehmen muß, welche Reyhe in der Ketten-Rechnung die Einnahm, und welche die Ausgab ist, damit die Provision nicht verkehrt gesetzet werde, und also ein fasches Facit komme.

Bey dem ersten Exempel, da A in Cadix auf Amsterdam trassiret, ist die erste Reyhe als 1 Duc. et cetera seine Einnahm, und die andere Reyhe von 96 Grot &c. seine Ausgab, da er nun die Provision ausgegeben hat, so muß das $\frac{1}{2}$ pro Cento in die andere, als Ausgab-Reyhe gesetzet werden.

Hingegen bey dem andern Exempel, da A in Cadix auf Amsterdam remittiret hat, hat er den Duc. in der ersten Reyhe ausgegeben, und 96 Grot in der andern Reyhe ist seine Einnahm, also muß das $\frac{1}{2}$ pro Cento Provision, welches er ausgegeben, in der ersten, als Ausgab-Reyhe gesetzet werden.

Da er dann bey dem ersten Exempel, da er auf Hamburg trassiret hat, wegen den Kosten des Provisionis um $\frac{1}{2}$ pro Cento mehre Grotte in Hamburg für 1 Ducat hat auszahlen müssen, als wann es ohne Provisions-Kosten wäre trassiret worden.

Hingegen bey dem andern Exempel, da ers mit Ausgebung $\frac{1}{2}$ pro Cento Provision remittiret hat, er für 1 Duc. um $\frac{1}{2}$ pro Cento weniger Grotte eingenommen hat, als wann ers ohne den Kosten des Provisionis remittiret hätte,

wie aus nachfolgenden Exempel, da es ohne Provision trassiret oder remittiret wird, zu sehen, als:

A in Cadix, hat Hamburger-Briefe. und kan sie nicht anbringen, man suchet aber Amsterdammer-Briefe, also trassiret er auf Amsterdam à 96 Grot per 1 Duc. de 375 Marevadis, und sendet seine Hamburger-Briefe davor nach Amsterdam, allwo sie ihme à 33 Stuv. per 1 Wechsel Thaler in Hamburg netto di Spese verhandelt werden, wie hoch hat er nun seine Hamburger-Briefe hinausgebracht? Fac. à $91\frac{2}{3}$ Grot.

Hier muß ich ausrechnen, wie viel Grot in Hamburg für 1 Duc. gekommen sind.

1 Duc. gibt	96 Grot in Amsterdam	
67 Grot - -	64 Grot in Hamburg	
was	1 Duc.	

384
576

67) 6144 | $91\frac{2}{3}$
603.

114
67

47

A in

A in Cadix hat Geld in Londen, kan aber die Londner-Briefe nicht anbringen, sendet sie also nach Amsterdam, allwo sie à 35 ß 4 ₰ Fläm. per 1 L. Sterl. netto di Spese verhandelt werden, und trassiret darauf per Amsterdam à 96 Grot per 1 Duc. de 375 Marevadis, wie hoch hat er nun seine Londner-Briefe angebracht? Fac. à $54\frac{1}{3}$ ₰ per 1 Duc.

Hier muß ich ausrechnen, wie viel ₰ Sterl. in Londen er für 1 Duc. de 375 Marevadis hat geben müssen.

```
  1 Duc. gibt          96 Grot in Amsterdam
 12 Grot   ,   ,        1 ß Fläm.
 35⅓ ß  ,   ,   ,       1 L. Sterl.
  1 L. Sterl.  ,      240 ₰ Sterl.
────────────
 424         was        1 Duc.
                    ──────
                     3840
                      192
                    ──────
             424)   23040|54⅓ ₰
                    2120.
                    ──────
                     1840
                     1696
                    ──────
                      144
```

Die Proba von obigem ist:

A in Cadiz remirtiret per Londen à $54\frac{1}{3}$ ₰ Sterl. per 1 Duc. de 375. Marevadis, und lässet sich Amsterdammer-Briefe netto di Spese davor senden, à

 $35\frac{1}{3}$ ß

$35\frac{1}{3}$ ß Fläm. per 1 L. Sterl., wie hoch kommen ihm die Amsterdammer-Briefe? Fac. à 96 Grot.

Hier muß ich nun ausrechnen, wie viel Grot in Amsterdam er für 1 Duc. bekommt.

1 Duc. gibt		$54\frac{1}{3}$ ₰ Sterl. in Londen.
240 ₰ Sterl	=	1 L. Sterl.
1 L. Sterl.	=	$35\frac{1}{3}$ ß Fläm.
1 ß Fläm.	=	12 Grot
was		1 Duc.

$$
\begin{array}{r}
424 \\
54\frac{1}{3} \\
\hline
1696 \\
2120 \\
141\frac{1}{3} \\
\hline
240)\ 23037\frac{1}{3}|96 \\
2160. \\
\hline
1437\frac{1}{3} \\
1440
\end{array}
$$

A in Cadix remittiret per Hamburg à 92 Grot per 1 Duc. de 375 Marevadis, und lässet sich Londner-Briefe davor senden, à 34 ß Fläm. per 1 L. Sterling, wie hoch kommen dem A die Londner-Briefe? Fac. à $54\frac{2}{17}$ ₰.

Hier muß ich ausrechnen, wie viel ₰ Sterl. in Londen für 1 Duc. kommen.

1 Duc.

1 Duc. gibt	92 Grot in Hamburg
12 Grot . . .	1 ß Flämisch
34 ß	1 L. Sterl.
1 L. Sterling .	240 ₰ 20.
was	1 Duc.

34) 1840 | $54\frac{2}{17}$ ₰
170.
140
136
4

Die Probe von selbigem ist:

A in Cadix remittiret per Londen à $54\frac{2}{17}$ ₰ Sterling per 1 Duc. de 374 Marevadis, und lässet sich davor Hamburger-Briefe schicken, im Cours à 34 ß Fläm. per 1 L. Sterl., wie hoch kommen ihm die Hamburger-Briefe? Fac. à 92 Grot.

Hier muß ich ausrechnen, wie viel Grot in Hamburg per 1 Duc. kommen.

 1 Duc.

	1 Duc. gibt	$54\frac{2}{17}$ ₰ Sterl. in Londen
20.	240 ₰ = = =	1 L. Sterling
	1 L. Sterl. =	34 ß Fläm. in Hamburg
	1 ß Fläm. =	12 Grot
	was	1 Duc.

216

162

4

20) 1840|92

18.0

A in Cadix remittiret per Londen im Cours à 39 ₰ Sterl. per 1 Peso d'otto Reali neu Geld, und lässet sich Amsterdammer-Briefe davor kommen, im Cours à $35\frac{1}{4}$ ß Fläm. per 1 L. Sterl., zu was Cours kommen ihm nun die Amsterdammer-Briefe? Fac. à $94\frac{3}{4}$ Grot per 1 Duc. de 375 Marevadis.

Hier muß ich rechnen, wie viel Grot in Amsterdam er für 1 Duc. bekommen hat.

1 Duc. hat		375 Marevadis
272 Marevadis		1 Peso d'otto
1 Peso gibt		39 ₰ Sterl.
240 ₰ . . .		1 L. Sterl.
1 L. Sterl.		35¼ ß Fläm. in Amsterd.
1 ß . . .		12 Grot
	was	1 Duc.

10880	423
544	39
65280	3807
	1269
	16497
	375
	82485
	115479
	49491
	6186375 | 94¾
	) 58752.0
	31117
	26112
	50055

Die Probe von diesem ist:

A in Cadix hat per Londen Geld anzuschaffen und kan keine Londner-Briefe anders bekommen, als à 38½ ₰ Sterl. per 1 Peso d'otto Reali, da er nun Amsterdammer-Briefe hat, welche ihm kosten 94¾ Grot per 1 Duc. de 375 Marevadis, sendet er selbige

 nach

nach Londen, allwo sie ihme à 35¼ ß Flâm. per 1 L. Sterl. verhandelt und vergütet werden, zu was Cours kommt ihme nun das Londner-Geld? Fac. à 39 ₰ Sterl. per 1 Peso d'otto.

Hier muß ich nun ausrechnen, wie viel ₰ Sterl. er nun per 1 Peso d'otto bekommen hat.

1 Peso d'otto hat	272 Marevadis
375 Marevadis ist „	1 Duc.
1 Duc. gibt „ „	94¾ Grot in Amsterd.
12 Grot „ „ „	1 ß Flâm.
35¼ ß „ „ „ „	1 L. Sterl.
1 L. Sterl. „ „	240 ₰ was 1 Peso.
423	3760
375	188
2115	120
2961	60
1269	22740
158625.	272
	45480
	159180
	45480
	.) 6185280 | 39 ₰
	475875.
	1426530
	1427625

Der ganz kleine Differenz, daß es nicht wieder 39 ₰ Sterl. für voll macht, kommt daher, weil bey

bey dem vorigen Exempel 1 Duc. etwas weniges mehr als $94\frac{1}{4}$ Grot in Amsterdam gegeben hat, und hier nur für $94\frac{3}{4}$ Grot gerechnet worden.

A in Cadix hat Geld per Lissabon anzuschaffen, remittiret es also dahin in Hamburger-Briefen, welche ihm kosten 92 Grot per 1 Duc. de 375 Marevadis, und in Lissabon verhandelt werden, à 96 Grot per 1 Crusados, was kostet ihme nun das Lissabonner-Geld? Fac. $580\frac{1}{4}$ Rees.

Hier muß ich ausrechnen, wie viel Rees in Lissabon er für 1 Peso d'otto bekommen hat.

1 Peso hat		272 Marevadis
375 Marevadis		1 Duc.
1 Duc.	= = =	92 Grot. 2
46 Grot	= =	1 Crusados
1 Crusados	=	400 Rees
was		1 Peso d'otto

800
272
375) 217600 | $580\frac{1}{4}$ Rees
1875..
3010
3000
100

Die

Die Probe von vorigem ist:

A in Cadix trassiret auf Lissabon à 580¼ Rees per 1 Peso d'otto, und sendet dahin Hamburger-Briefe, welche allda verhandelt werden à 46 Grot per 1 Grusados, wie hoch hat er nun seine Hamburger-Briefe angebracht? Fac. à 92 Grot per 1 Duc.

Hier muß ich nun ausrechnen, wie viel Hamburger Grot auf 1 Duc. de 375 Marevadis kommen.

1 Duc. hat		375 Marevadis
272 Marevadis		1 Peso d'otto
1 Peso	= =	580¼ Rees
400 Rees	= =	46 Grot
	was	1 Duc.
108800		

3480
232
11½
26691½
375
133455
186837
80073
187½

108800) 10009312½|92
9792.00
2173
2176

A in

A in Lissabon, trassiret auf Hamburg im Cours à 47 Grot per 1 Crusados, und remittiret nach Hamburg, zu Abführung seiner Tratta, Amsterdammer-Briefe, welche er à 49 Grot per 1 Crusados eingehandelt hat, da nun die Amsterdammer-Briefe in Hamburg à $33\frac{1}{4}$ Stuver per 32 ß verhandelt, und ihm vergütet worden, wie hoch hat er nun seine Amsterdammer-Briefe hinaus gebracht? Fac. à $48\frac{5}{8}$ Grot per 1 Crusados.

Hier muß ich ausrechnen, wie viel Amsterdammer-Grot er für 1 Crusados gegeben hat.

1 Crusados gibt	47 Grot in Hamburg
64 Grot = = = =	$66\frac{1}{2}$ Grot in Amsterdam
was	1 Crusados

$$\begin{array}{r} 282 \\ 282 \\ 23\frac{1}{2} \\ \hline 64)\ 3125\frac{1}{2} \,|\, 48\frac{5}{8}\ \text{Grot} \\ 256 \\ \hline 565\frac{1}{2} \\ 512 \\ \hline 53\frac{1}{2} \end{array}$$

Die

Die Probe von obigem ist:

A in Lissabon, hat per Hamburg Geld anzuschaffen, und kan keine Hamburger-Briefe bekommen, als à 46 Grot per 1 Crusados, er remittiret es also per Hamburg in Amsterdammer-Briefen à $48\frac{5}{6}$ Grot per 1 Crusados, welche in Hamburg verhandelt, und ihme vergütet werden à $33\frac{1}{4}$ Stuver per 32 ß, wie hoch kommt ihme nun das Hamburger-Geld? Fac. à 47 Grot per 1 Crusados.

Hier muß ich ausrechnen, wie viel Hamburger Grot er für 1 Crusados bekommen hat.

1 Crusados gibt		$48\frac{5}{6}$ Grot in Amsterdam
$66\frac{1}{2}$ Grot	. . .	64 Grot in Hamburg
	was	1 Crusados

192
288
32
$21\frac{1}{3}$

$66\frac{1}{2}$) $3125\frac{1}{3}$ | 47
266

$465\frac{1}{3}$
$465\frac{1}{2}$

A in

A in Lissabon hat per Londen Geld anzuschaffen, und kan keine Londner-Briefe bekommen, remittiret es also nach Londen in Amsterdammer-Briefen, à 49 per 1 Crusados, welche in Londen verwechselt und ihm vergütet werden à 35 ß Fläm. per 1 L. Sterl., wie hoch kommt ihme nun das Londner Geld? Fac. à 70 ₰ Sterl. per 1 Mille Rees.

Hier muß ich ausrechnen, wie viel ₰ Sterl. er in Londen für 1 Mille Rees bekommen hat.

400	Rees geben	49 Grot in Amsterdam
12	Grot , , ,	1 ß Fläm.
35	ß , , , ,	1 L. Sterl.
1	L. , , , ,	240 ₰. 2
1400	was	1000 Rees
		490
		2
	14)	980|70 ₰ Sterl.
		98

Die

Die Probe von obigem ist:

A in Lissabon remittiret per Londen à 70 ₰ Sterl. per 1 Mille Rees, und lässet sich Amsterdammer-Briefe davor kommen à 35 ß Fläm. per 1. L. Sterl., wie hoch kommen ihme nun die Amsterdammer-Briefe? Fac. à 49. Grot.

Hier muß ich ausrechnen, wie viel Grot in Amsterdam für 1 Crusados kommen.

1000 Rees	geben	70 ₰ Sterl.
20.240 ₰	- - -	1 L. Sterl.
1 L.	- - -	35 ß Fläm.
1 ß	- - -	12 Grot
	was	400 Rees
		140
		7
	20)	980|49 Grot

A in Augspurg hat in Venedig Geld liegen, welches er wohl à 98 Rthl. Giro trassiren könnte, er lässet sichs aber remittiren in Amsterdammer Briefe à 93 Grot, und verhandelt selbige à 108 Rthl. Giro, wie hoch hat er nun sein Venediger Geld hinaus gebracht Facit à 100 $\frac{11}{25}$ Rthl.

Hier muß ich ausrechnen wie viel Rthl. Giro er für 100 Duc. in Venedig bekommen hat.

100 Duc. geben 93 Rthl. in Amsterdam
100 Rthl. - - - 108 Rthl. Giro
was 100 Ducat

324
972

100|44

Die Probe von Obigem ist

A in Augspurg remittiret den B in Venedig im Cours à 100 $\frac{11}{25}$ Rthl. Giro für 100 Ducati, und lässet sich Amsterdamer Briefe davor schicken à 93 Grot für 1 Ducat, wie hoch kommen ihm nun die Amsterdammer Briefe? Facit à 108 Rthl. Giro

Hier muß ich ausrechnen, wie viel Rthl. Giro für 100 Rthl. Banco in Amsterdam kommen.

100 $\frac{11}{25}$ Rthl. Giro geben 100 Duc.
100 Duc - - - - 93 Rthl. in Amst.
was 100 Rthl.

10000
44

93) 10044 | 108 Rthl.
93

744

A in Augspurg hat in Baßel Geld liegen, welches er wohl à 125 Rthl. Augspurger Corr. für 100 Thl. Wechsel Geld in Basel trassiren könnte, er lässet sich aber Amsterdammer Briefe davor senden à 92 Rthl. Banco für 100 Thl. in Baßel, verhandelt die Amsterdammer Briefe à 108 Rthl. Giro, wie hoch hat er nun sein Geld in Baßel hinaus gebracht? Facit à 126 Rthl. 16 kr.

Hier muß ich ausrechnen wie viel Rthl. Augspurger Corrent er nun für 100 Rthl. Wechsel Geld in Basel bekommen hat

100 Rthl. in Baßel geben 92 Rthl. in Amsterdam
100 Rthl. in Amst. - - 108 Rthl. Giro
100 Rthl. Giro - - 127 Rthl. Corr.
was - - 100 Rthl. in Baßel

1016
1270

13716
92

27432
123444

Rthl. 126|1872
90

kr. 16|8480

Die

Die Probe von vorigem ist

A in Augspurg remettiret nach Baßel im Cours à 126 Rthl. 17 kr. Corrent für 100. Thl. Wechsel Geld in Basel, und lässet sich Amsterdammer Briefe davor kommen à 92 Rthl. Banco für 100 Thl. Wechsel Geld! wie hoch kommen nun dem A die Amsterdammer Briefe, nach den Augspurger Cours in Giro Geld? Fac. à 108

Hier muß ich ausrechnen wie viel Rthl. Giro in Augspurg, 100 Rthl. Amsterdammer Banco kosten.

199 Rthl. Giro geben 127 Rthl. Corrent
126 Rthl. 17 kr. - - 199 Thl. in Baßel
100 Thl. in Basel - - 92 Rthl. Banco in Amst.
was 100 Rthl. in Amst. 254

1143

1260000   11684
1666
111
111

)1261888 | 108 Rthl. Giro
11684 - - |

93488
93472

16

A in Frankfurt remittiret nach Basel im Cours à 133 Rthl. Münz für 100 Thl. Wechsel Geld in Basel, und lässet sich Amsterdammer Briefe davor kommen à 92 Rthl. Banco per 100 Thl. Wechsel Geld, wie hoch kommen ihm nun die Amsterdammer Briefe Facit à 144 Rthl. $50\frac{8}{9}$ kr.

Hier muß ich nun ausrechnen was 100 Rthl. Banco in Amsterdam, in Frankfurter Münz kommen.

133 Rthl. in Frfurt geben 199 Thl in Basel
100 Thl. in Basel = = 92 Rthl. in Amst.
was 199 Rthl in Amst.

92) 13300 | 144 Rthl.
92 . .
410
368
420
368
52
90
) 4680 | $50\frac{8}{9}$ kr.
460 .
80

Die Probe von Obigem ist

A in Frankfurt hat Geld in Basel liegen, lässet sichs in Amsterdammer Briefen remittiren à 92 Rthl. Banco für 100 Thl. Wechsel Geld in Basel, und verhandelt die Amsterdammer Briefe à 144 Rthl. 51 kr. wie hoch hat er nun sein Baßler Geld hinaus bracht Facit à 133 Rthl. Frankfurter Münz.

Hier

Hier muß ich ausrechnen wie viel er für 100 Thl. in Basel, an Frankfurter Münz bekommen hat.

100 Thl. in Basel geben 92 Rthl. in Amst.
199 Rthl. in Amsterd. , 144 Rthl. 51 kr.
was 199 Thl. in Basel

288
1296
46
$5\frac{1}{9}$
1

133 | 00 Rthl.

A in Nürnberg remittiret an B in Wien à 98 PCto und B in Wien gibt ihme davor Amsterdammer Briefe à 140 PCto wie hoch kommen nun den A die Amsterdammer Briefe in Nürnberg? Fac. à $137\frac{1}{5}$

Hier muß ich ausrechnen wie hoch 1-0 Rthl. Banco in Amsterdam in Nürnberger Geld kommen.

98 Rthl. in Nürnb. geben 199 Rthl. in Wien
149 Rthl. in Wien , , , 109 Rthl. in Amst.
was 199 Rthl. in Amst.

392
98

Rtl 137 | $\frac{2}{10}$

Die Probe von Obigem ist

A in Nürnberg hat in Wien Geld liegen, lässet sich Amsterdammer Briefe davor schicken à 140

PCto und verhandelt die Amsterdammer Briefe à $137\frac{1}{5}$ wie hoch hat er nun sein Geld in Wien angebracht Fac. à 98 PCto.

Hier muß ich nun ausrechnen wie viel er für 100 fl Wiener Corr in Nürnberg bekommen hat.

140 Rthl. in Wien geben 100 Rthl. in Amsterd.
199 Rthl. . . . . $137\frac{1}{5}$ in Nürnb.
was . 199 Rthl.

140) 13720 | 98 Rthl.
12600 |
112
112

A in Nürnberg wechselt Leipziger Briefe ein, in Preusischen Geld, gegen Nürnberger Münz à $66\frac{2}{3}$ PCto, sendet selbige nach Leipzig, und lässet sich davor Ducaten schicken à 5 Rthl. wie hoch kommen ihm die Ducaten in Nürnberger Münz. Fac. á 5 fl.

Hier muß ich ausrechnen was 5 Rthl. oder $7\frac{1}{2}$ fl Preusisch in Nürnberger Münz kosten soll.

100 fl Preusisch gibt $66\frac{2}{3}$ fl Nürnb.
was . . $7\frac{1}{2}$ fl

462
33
5
fl 5 | 00

Tabell

Tabell über Augspurger Giro Geld welches fingirt, und 27 PCto besser ist als Reichs Corrent Geld, worin gleich zu sehen, ist was zu jedem Cours von 92 biß $99\frac{7}{8}$ Rthl. Giro 100 Ducat Banco in Venedig, und von 100 biß 116 Rthl. Giro 100 Rthl. in Amsterdam wie auch in Hamburg in Reichs Corrent Geld kommt.

93 Rthl. Giro		Rthl.	118	10	177 fl.	10 kr.
$\frac{1}{8}$	-	-	118	$24\frac{1}{4}$	177	$24\frac{1}{4}$
$\frac{1}{4}$	-	-	118	$38\frac{1}{2}$	177	$38\frac{1}{2}$
$\frac{3}{8}$	-	-	118	$52\frac{3}{4}$	177	$52\frac{3}{4}$
$\frac{1}{2}$	-	-	118	67	178	7
$\frac{5}{8}$	-	-	118	$81\frac{1}{4}$	178	$21\frac{1}{4}$
$\frac{3}{4}$	-	-	119	$5\frac{1}{2}$	178	$35\frac{1}{2}$
$\frac{7}{8}$	-	-	119	20	178	50
94 Rthl.	-	-	119	$34\frac{1}{4}$	179	$4\frac{1}{4}$
$\frac{1}{8}$	-	-	119	$48\frac{1}{2}$	179	$18\frac{1}{2}$
$\frac{1}{4}$	-	-	119	63	179	33
$\frac{3}{8}$	-	-	119	$77\frac{1}{4}$	179	$47\frac{1}{4}$
$\frac{1}{2}$	-	-	120	$1\frac{1}{2}$	180	$1\frac{1}{2}$
$\frac{5}{8}$	-	-	120	$15\frac{3}{4}$	180	$15\frac{3}{4}$
$\frac{3}{4}$	-	-	120	30	180	30
$\frac{7}{8}$	-	-	120	$44\frac{1}{4}$	180	$44\frac{1}{4}$

95 Rthl. Giro -	120	58½	180 fl.	58½ kr.
⅛ - -	120	72¾	181	12¾
¼ - -	120	87	181	27
⅜ - -	121	11¼	181	41¼
½ - -	121	25½	181	55½
⅝ - -	121	39¾	182	9¾
¾ - -	121	54¼	182	24¼
⅞ - -	121	68½	182	38½
96 Rthl. - -	121	82¾	182	52¾
⅛ - -	122	7	183	7
¼ - -	122	21¼	183	21¼
⅜ - -	122	35½	183	35½
½ - -	122	50	183	50
⅝ - -	122	64¼	184	4¼
¾ - -	122	78½	184	18½
⅞ - -	123	2¾	184	32¾
97 Rthl. - -	123	17	184	47
⅛ - -	123	31½	185	1½
¼ - -	123	45¾	185	15¾
⅜ - -	123	60	185	30
½ - -	123	74¼	185	44¼
⅝ - -	123	88½	185	58½
¾ - -	124	12¾	186	12¾
⅞ - -	124	27¼	186	27¼

98 Rthl.

98 Rthl. Giro -	124	41½	186 fl.	41½ kr.
⅛ - - -	124	55¾	186	55¾
¼ - -	124	70	187	10
⅜ - -	124	84¼	187	24¼
½ - -	125	8½	187	38½
⅝ - -	125	22¾	187	52¾
¾ - -	125	37	188	7
⅞ - -	125	51½	188	21½
99 Rthl. - -	125	65¾	188	35¾
⅛ - -	225	80	188	50
¼ - -	126	4¼	189	4¼
⅜ - -	126	18½	189	18½
½ - -	126	32¾	189	32¾
⅝ - -	126	47	189	47
¾ - -	126	61¼	190	1¼
⅞ - -	126	75½	190	15½

100 Rthl. - -	Rthl. 127	
⅛ - -	127	14¼ kr.
¼ - - -	127	28½
⅜ - - -	127	42¾
½ - - -	127	57
⅝ - - -	127	71¼
¾ - - -	127	85½
⅞ - - -	128	9¾

101 Rthl. Giro	Rthl.	128	24¼ kr.
⅛		128	38½
¼		128	52¾
⅜		128	67
½		128	81¼
⅝		129	5½
¾		129	19¾
⅞		129	34
102 Rthl.		129	48½
⅛		129	62¾
¼		129	77
⅜		130	1¼
½		130	15½
⅝		130	29¾
¾		130	44¼
⅞		130	58½
103 Rthl.		130	73
⅛		130	87¼
¼		131	11½
⅜		131	25¾
½		131	40
⅝		131	54¼
¾		131	68½
⅞		131	82¾

104 Rthl.

Giro	Rthl.	kr.
104 Rthl. Giro	Rthl. 132	$7\frac{1}{4}$ kr.
$\frac{1}{8}$	132	$21\frac{1}{2}$
$\frac{1}{4}$	132	$35\frac{3}{4}$
$\frac{3}{8}$	132	50
$\frac{1}{2}$	132	$64\frac{1}{4}$
$\frac{5}{8}$	132	$78\frac{1}{2}$
$\frac{3}{4}$	133	$2\frac{3}{4}$
$\frac{7}{8}$	133	17
105 Rthl.	133	$31\frac{1}{2}$
$\frac{1}{8}$	133	$45\frac{3}{4}$
$\frac{1}{4}$	133	60
$\frac{3}{8}$	133	$74\frac{1}{4}$
$\frac{1}{2}$	133	$88\frac{1}{2}$
$\frac{5}{8}$	134	$12\frac{3}{4}$
$\frac{3}{4}$	134	27
$\frac{7}{8}$	134	$41\frac{1}{4}$
106 Rthl.	134	$55\frac{3}{4}$
$\frac{1}{8}$	134	70
$\frac{1}{4}$	134	$84\frac{1}{4}$
$\frac{3}{8}$	135	$8\frac{1}{2}$
$\frac{1}{2}$	135	$22\frac{3}{4}$
$\frac{5}{8}$	135	37
$\frac{3}{4}$	135	$51\frac{1}{4}$
$\frac{7}{8}$	135	$65\frac{1}{2}$

107 Rthl. Giro - -	Rthl. 135	80 kr.
1/8 - - -	136	4 1/4
1/4 - - -	136	18 1/2
3/8 - - -	136	32 3/4
1/2 - - -	136	47
5/8 - - -	136	61 1/4
3/4 - - -	136	75 1/2
7/8 - - - -	137	
108 Rthl. - - -	137	14 1/2
1/8 - - -	137	28 3/4
1/4 - - -	137	43
3/8 - - -	137	57 1/4
1/2 - - -	137	71 1/2
5/8 - - -	137	85 3/4
3/4 - - -	138	10
7/8 - - -	138	24 1/4
109 Rthl. - - -	138	38 3/4
1/8 - - -	138	53
1/4 - - -	138	67 1/4
3/8 - - -	138	81 1/2
1/2 - - -	139	5 3/4
5/8 - - -	139	20
- - -	139	34 1/4
7/8 - - -	139	48 3/4

110 Rthl. Giro - - Rthl.	139	63 kr.
⅛ - - -	139	77¼
¼ - - -	140	1½
⅜ - - -	140	15¾
½ - - -	140	30
⅝ - - -	140	44¼
¾ - - -	140	58¾
⅞ - - -	140	73
111 Rthl. - - -	140	87¼
⅛ - - -	141	11½
¼ - - -	141	25¾
⅜ - - -	141	40
½ - - -	141	54¼
⅝ - - -	141	68½
¾ - - -	141	83
⅞ - - -	142	7¼
112 Rthl. - - -	142	21½
⅛ - - -	142	35¾
¼ - - -	14	50
⅜ - - -	142	64¼
½ - - -	142	78½
⅝ - - -	143	2¾
¾ - - -	143	17
⅞ - - -	143	31½

113 Rthl.

113 Rthl.	143	46 kr.
1/8	143	60 1/4
1/4	143	74 1/2
3/8	143	88 3/4
1/2	144	13
5/8	144	27 1/4
3/4	144	41 1/2
7/8	144	55 3/4
114 Rthl.	144	70 1/4
1/8	144	84 1/2
1/4	145	8 3/4
3/8	145	23
1/2	145	37 1/4
5/8	145	51 1/2
3/4	145	66
7/8	145	80 1/4
115 Rthl.	146	4 1/2
1/8	146	18 3/4
1/4	146	33
3/8	146	47 1/4
1/2	146	61 1/2
5/8	146	75 3/4
3/4	147	
7/8	147	14 1/2

Tabell über den Londner Cours per Amsterdam, und per Hamburg um den different der ß Flämisch dieser zweyen Plätze zu sehen, und welche gegen einander circa Pari machen, wie dann 34 ß per Hamburg und 35 ß 5 ₰ per Amsterdam netto Pari machen.

1 L. Sterl.	in Amsterd.	in Hamburg
à 33 ß Fläm.	Rthl. 3 96 Gr.	Rthl. 4 12 Gr
33 . 1 ₰	3 . 97	4 . 13
33 . 2	3 . 98	4 . 14
33 . 3	3 . 99	4 . 15
33 . 4	4 -	4 . 16
33 . 5	4 . 1	4 . 17
33 . 6	4 . 2	4 . 18
33 . 7	4 . 3	4 . 19
33 . 8	4 . 4	4 . 20
33 . 9	4 . 5	4 . 21
33 . 10	4 . 6	4 . 22
33 . 11	4 . 7	4 . 23
34 . -	4 . 8	4 . 24
34 . 1	4 . 9	4 . 25
34 . 2	4 . 10	4 . 26
34 . 3	4 . 11	4 . 27
34 . 4	4 . 12	4 . 28
34 . 5	4 . 13	4 . 29
34 . 6	4 . 14	4 . 30

1 L. Ster.

Sterl.	in Amsterdam	in Hamburg
à 34 ß 7 ₰ Fläm.	Rthl. 4 15 Gr.	Rthl. 4 31 Gr
34 . 8	4 . 16	4 . 32
34 . 9	4 . 17	4 . 33
34 . 10	4 . 18	4 . 34
34 . 11	4 . 19	4 . 35
35 .	4 . 20	4 . 36
35 . 1	4 . 21	4 . 37
35 . 2	4 . 22	4 . 38
35 . 3	4 . 23	4 . 39
35 . 4	4 . 24	4 . 40
35 . 5	4 . 25	4 . 41
35 . 6	4 . 26	4 . 42
35 . 7	4 . 27	4 . 43
35 . 8	4 . 28	4 . 44
35 . 9	4 . 29	4 . 45
35 . 10	4 . 30	4 . 46
35 . 11	4 . 31	4 . 47
36 .	4 . 32	4 . 48

Tabell über den Venediger Cours von 82 biß 95 Grot per 1 Ducat, worin zu finden was ein Venediger Wechsel Brief zu jeden Cours, so wohl in Amsterdammer wie auch in Hamburger Geld machet darbey dann auch den differenz derer Grott dieser zweyen Pläze, und welche gegen einander circa Pari machen, zu sehen, gleich wie 96 Grot per Hamburg und 100 Grot per Amsterdam netto Pari machen.

Venediger Cours à 82 Grot

		In Amsterd.		In Hamb.	
Grossi	Duc.	Rthl.	Grot	Rthl.	Grot.
1	•	•	$3\frac{5}{12}$	•	$3\frac{5}{12}$
3	$\frac{1}{8}$	•	$10\frac{1}{4}$	•	$10\frac{1}{4}$
6	$\frac{1}{4}$	•	$20\frac{1}{2}$	•	$20\frac{1}{2}$
9	$\frac{3}{8}$	•	$30\frac{3}{4}$	•	$30\frac{3}{4}$
12	$\frac{1}{2}$	•	41	•	41
15	$\frac{5}{8}$	•	$51\frac{1}{4}$	•	$51\frac{1}{4}$
18	$\frac{3}{4}$	•	$61\frac{1}{2}$	•	$61\frac{1}{2}$
21	$\frac{7}{8}$	•	$71\frac{3}{4}$	•	$71\frac{3}{4}$
24	1	•	82	•	82

In Venedig	In Amsterd.		Hamburg	
Ducat	Rthl.	Grot.	Rthl.	Grot
¼		20½		20½
½		41		41
1		82		82
2	1	64	1	68
3	2	46	2	54
4	3	28	3	40
5	4	10	4	26
6	4	92	5	12
7	5	74	5	94
8	6	56	6	80
9	7	38	7	66
10	8	20	8	52
20	16	40	17	8
30	24	60	25	60
40	32	80	34	16
50	41		42	68
60	49	20	51	24
70	57	40	59	76
80	65	60	68	32
90	73	80	76	84
100	82		85	40
200	164		170	80
300	246		256	24
400	328		341	64
500	410		427	8

In

In Venedig.	In Amsterd.		Hamburg.	
Ducat	Rthl.	Grot	Rthl.	Grot
¼	-	20¾	-	20¾
½	-	41½	-	41½
1	-	83	-	83
2	1	66	1	70
3	2	49	2	57
4	3	32	3	44
5	4	15	4	31
6	4	98	5	18
7	5	81	6	5
8	6	64	6	88
9	7	47	7	75
10	8	30	8	62
20	16	60	17	28
30	24	90	25	90
40	33	20	34	56
50	41	50	43	22
60	49	80	51	84
70	58	10	60	50
80	66	40	69	16
90	74	70	77	78
100	83		86	44
200	166		172	88
300	249		259	36
400	332		345	80
500	415		432	28

In Venedig.	In Amsterd.		Hamburg.	
Ducat	Rthl.	Grot.	Rthl.	Grot
¼	-	21	-	21
½	-	42	-	42
1	-	84	-	84
2	1	68	1	72
3	2	52	2	60
4	3	36	3	48
5	4	20	4	36
6	5	4	5	24
7	5	88	6	12
8	6	72	7	
9	7	56	7	84
10	8	40	8	72
20	16	80	17	48
30	25	20	26	24
40	33	60	35	
50	42		43	72
60	50	40	52	48
70	58	80	61	24
80	67	20	70	
90	75	60	78	72
100	84		87	48
200	168		175	
300	252		262	48
400	336		350	
500	420		437	48

In

In Venedig	In Amsterd.		Hamburg	
Ducat	Rthl.	Grot.	Rthl.	Grot
¼	-	21¼	-	21¼
½	-	42½	-	42½
1	-	85	-	85
2	1	70	1	74
3	2	55	2	63
4	3	40	3	52
5	4	25	4	41
6	5	10	5	30
7	5	95	6	19
8	6	80	7	8
9	7	65	7	93
10	8	50	8	82
20	17		17	68
30	25	50	26	54
40	34		35	40
50	42	50	44	26
60	51		53	12
70	59	50	61	94
80	68		70	80
90	76	50	79	66
100	85		88	52
200	170		177	8
300	255		265	60
400	340		354	16
500	425		442	68

In Venedig	In Amsterd.		Hamburg	
Ducat	Rthl.	Grot	Rthl.	Grot
¼	-	21½	-	21½
½	-	43	-	43
1	-	86	-	86
2	1	72	1	76
3	2	58	2	66
4	3	44	3	56
5	4	30	4	46
6	5	16	5	36
7	6	2	6	26
8	6	88	7	16
9	7	74	8	6
10	8	60	8	92
20	17	20	17	88
30	25	80	26	84
40	34	40	35	80
50	43		44	76
60	51	60	53	72
70	60	20	62	68
80	68	80	71	64
90	77	40	80	60
100	86		89	56
200	172		179	16
300	258		268	72
400	344		358	32
500	430		447	88

In

In Venedig		In Amsterd.		Hamburg	
Ducat		Rthl.	Grot.	Rthl.	Gros
$\frac{1}{4}$	-	-	21$\frac{3}{4}$	-	21$\frac{3}{4}$
$\frac{1}{2}$	-	-	43$\frac{1}{2}$	-	43$\frac{1}{2}$
1	-	-	87	-	87
2	-	1	74	1	78
3	-	2	61	2	69
4	-	3	48	3	60
5	-	4	35	4	51
6	-	5	22	5	42
7	-	6	9	6	33
8	-	6	96	7	24
9	-	7	83	8	15
10	-	8	70	9	6
20	-	17	40	18	12
30	-	26	10	27	18
40	-	34	80	36	24
50	-	43	50	45	30
60	-	52	20	54	36
70	-	60	90	63	42
80	-	69	60	72	48
90	-	78	30	81	54
100	-	87		90	60
200	-	174		181	24
300	-	261		271	84
400	-	348		362	48
500	-	435		453	12

In Venedig	In Amsterd.		Hamburg	
Ducat	Rthl.	Grot.	Rthl.	Grot
¼		22		22
½		44		44
1		88		88
2	1	76	1	80
3	2	64	2	72
4	3	52	3	64
5	4	40	4	56
6	5	28	5	48
7	6	16	6	40
8	7	4	7	32
9	7	92	8	24
10	8	80	9	16
20	17	60	18	32
30	26	40	27	48
40	35	20	36	64
50	44		45	80
60	52	80	55	
70	61	60	64	16
80	70	40	73	32
90	79	20	82	48
100	88		91	64
200	176		183	32
300	264		275	
400	352		366	64
500	440		458	32

In Venedig	In Amsterd.		Hamburg	
Ducat	Rthl.	Grot.	Rthl.	Grot
¼	-	22¼	-	22¼
½	-	44½	-	44½
1	-	89	-	89
2	1	78	1	82
3	2	67	2	75
4	3	56	3	68
5	4	45	4	61
6	5	34	5	54
7	6	23	6	47
8	7	12	7	40
9	8	1	8	33
10	8	90	9	26
20	17	80	18	52
30	26	70	27	78
40	35	60	37	8
50	44	50	46	34
60	53	40	55	60
70	62	30	64	86
80	71	20	74	16
90	80	10	83	42
100	89		92	68
200	178		185	40
300	267		278	12
400	356		370	70
500	445		463	42

In Venedig	In Amsterd.		Hamburg	
Ducat	Rthl.	Grot.	Rthl.	Grot
$\frac{1}{4}$	-	$22\frac{1}{2}$	-	$22\frac{1}{2}$
$\frac{1}{2}$	-	45	-	45
1	-	90	-	90
2	1	80	1	84
3	2	70	2	78
4	3	60	3	72
5	4	50	4	66
6	5	40	5	60
7	6	30	6	54
8	7	20	7	48
9	8	10	8	42
10	9		9	36
20	18		18	72
30	27		28	12
40	36		37	48
50	45		46	84
60	54		56	24
70	63		65	60
80	72		75	
90	81		84	36
100	90		93	72
200	180		187	48
300	270		281	24
400	360		375	
500	450		468	72

In

In Venedig	In Amsterd.		Hamburg	
Ducat	Rthl.	Grot.	Rthl.	Grot
$\frac{1}{4}$	-	$22\frac{3}{4}$	-	$22\frac{3}{4}$
$\frac{1}{2}$	-	$45\frac{1}{2}$	-	$45\frac{1}{2}$
1	-	91	-	91
2	1	82	1	86
3	2	73	2	81
4	3	64	3	76
5	4	55	4	71
6	5	46	5	66
7	6	37	6	61
8	7	28	7	56
9	8	19	8	51
10	9	10	9	46
20	18	20	18	92
30	27	30	28	42
40	36	40	37	88
50	45	50	47	38
60	54	60	56	84
70	63	70	66	34
80	72	80	75	80
90	81	90	85	30
100	91		94	76
200	182		189	56
300	273		284	36
400	364		379	16
500	455		473	92

In

In Venedig	In Amsterd.		Hamburg	
Ducat	Rthl.	Grot.	Rthl.	Grot
1/4		23		23
1/2		46		46
1		92		92
2	1	84	1	88
3	2	76	2	84
4	3	68	3	80
5	4	60	4	76
6	5	52	5	72
7	6	44	6	68
8	7	36	7	64
9	8	28	8	60
10	9	20	9	56
20	18	40	19	16
30	27	60	28	72
40	36	80	38	32
50	46		47	88
60	55	20	57	48
70	64	40	67	8
80	73	60	76	64
90	82	80	86	24
100	92		95	80
200	184		191	64
300	276		287	48
400	368		383	32
500	460		479	16

In

In Venedig	In Amsterd.		Hamburg	
Ducat	Rthl.	Grot.	Rthl.	Grot
1/4	,	23 1/4	,	23 1/4
1/2	,	46 1/2	,	46 1/2
1	,	93	,	93
2	1	86	1	90
3	2	79	2	87
4	3	72	3	84
5	4	65	4	81
6	5	58	5	78
7	6	51	6	75
8	7	44	7	72
9	8	37	8	69
10	9	30	9	66
20	18	60	19	36
30	27	90	29	6
40	37	20	38	72
50	46	50	48	42
60	55	80	58	12
70	65	10	67	78
80	74	40	77	48
90	83	70	87	18
100	93		96	84
200	186		193	72
300	279		290	60
400	372		387	48
500	465		484	36

In

In Venedig	In Amsterd.		Hamburg	
Ducat	Rthl.	Grot.	Rthl.	Grot
¼	.	23½	.	23½
½	.	47	.	47
1	.	94	.	94
2	1	88	1	92
3	2	82	2	90
4	3	76	3	88
5	4	70	4	86
6	5	64	5	84
7	6	58	6	82
8	7	52	7	80
9	8	46	8	78
10	9	40	9	76
20	18	80	19	56
30	28	20	29	36
40	37	60	39	16
50	47		48	92
60	56	40	58	72
70	65	80	68	52
80	75	20	78	32
90	84	60	88	12
100	94		97	88
200	188		195	80
300	282		293	72
400	376		391	64
500	470		489	56

In

In Venedig	In Amsterd.		Hamburg	
Ducat	Rthl.	Grot.	Rthl.	Grot
$\frac{1}{4}$	-	$23\frac{3}{4}$		$23\frac{3}{4}$
$\frac{1}{2}$	-	$47\frac{1}{2}$		$47\frac{1}{2}$
1	-	95		95
2	1	90	1	94
3	2	85	2	93
4	3	80	3	92
5	4	75	4	91
6	5	70	5	90
7	6	65	6	89
8	7	60	7	88
9	8	55	8	87
10	9	50	9	86
20	19		19	76
30	28	50	29	66
40	38		39	56
50	47	50	49	46
60	57		59	36
70	66	50	69	26
80	76		79	16
90	85	50	89	6
100	95		98	92
200	190		197	88
300	285		296	84
400	380		395	80
500	475		494	76

In

Um nun auch zu weisen wie ein jeder mit leichter Mühe eine Tabelle, nach den Ort, oder von der Sache womit er stets zu handeln hat sich machen könne, so ist nicht nöthig daß man eine jede Zahl ausrechne, sondern man setzet die Zahlen von 1. biß 100. nach der Reihe unter einander wie hier zu sehen, denn fängt man von einer Zahl an die den Cours oder Preiß ausmacht, als wie hier von 1 oder 100, und setzet dessen Preiß davor, die Zahl 2 machet doppelt so viel, 4 wieder doppelt so viel, 8 wieder doppelt so viel, 10 machet das Product von 8 und 2, und auf diese Art kan man die ganze Tabell machen ohne eine Zahl auszurechnen.

AVERTISSEMENT.

In Zeit von 6 Monathen wird auch von mir, so Gott will, ein gründlicher Unterricht von allen Arten Buchhalten im Druck gegeben werden.

X (2 Bde) VIII.88

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Greve, Gottfried von

Der Schlüssel zu allen Wechsel- und Waaren-Rechnungen und Calculationen

Bd.: 2

Nürnberg (1760)

Merc. 83-2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10290858-2
VD18 80524680